

REISE MOBIL

INTERNATIONAL



Profitest C. I. Cipro Garage



Noch geheim:

RMB White Star komplett neu

Neuheiten
Carthago
Dethleffs
Hymer
Rockwood
Variomobil



Praxistest
Eura Mobil
Sport 695
Porträt
Ulrike
Kriener



Traum-Touren
Alpen
Océanopolis
Prignitz
Tipps für
Trips

Klar im Vorteil

„Nee, für uns wär' das nix. Mit dem Geld, das ein Reisemobil kostet, können wir ja jahrelang in den besten Hotels Urlaub machen.“ Sicher sind Sie, liebe Reisemobilistinnen und Reisemobilisten - auch schon mal

mit solchen scheinbar wirtschaftlichen Argumenten überschüttet worden, kaum dass die Rede beim Smalltalk auf unser Hobby kam.



Je nach Stimmung lassen wir unser Gegenüber in solchen Situationen bei seiner Meinung. Was oft die beste Methode ist. Oder wir beenden diesen Part mit dem Totschlag-Argument, dass dies halt unser Hobby sei. Weswegen wir das Geld dafür genauso gern ausgeben, wie andere für das Golf- oder Tennisspielen, Schmuck oder eine Münzsammlung. Manchmal versuchen wir's auch mit Erklärungen zu Unabhängigkeit, Freizügigkeit, Spontaneität, Wohn- und Schlafqualität oder besseren hygienischen Bedingungen. Bis wir merken, dass unser Gesprächspartner überhaupt nicht begreift, wovon wir eigentlich reden.

In verdutzte Gesichter schauen wir allerdings, wenn wir mit wirtschaftlichen Argumenten kommen. Und die bieten sich uns durchaus. Umso stärker, je mehr unser Reisemobil den - oder einen der - Familien-Personenwagen ersetzt. Was durchaus - viele von uns praktizieren das täglich - auch mit sieben Meter langen Mobilien möglich ist.

In Anschaffung, festen und variablen Kosten können Reisemobile und Personenwagen durchaus auf gleichem Niveau liegen. Addiert man dazu noch den jährlichen Wertverlust, der beim Reisemobil sogar geringer ausfallen kann, so kommen wir am Ende des Jahres bei Personenwagen und Reisemobil auf etwa die gleichen Gesamtkosten. Nur: mit dem Reisemobil haben wir unser ständiges Hotelzimmer mitfinanziert. Und das spart uns gegenüber den Personenwagen-Reisenden

schon zu zweit locker 50 Euro pro Übernachtung. Sind wir mit Kindern unterwegs, sparen wir noch erheblich mehr. Schon, wenn wir unser Reisemobil - ohne es zusätzlich etwa für Dienstreisen oder ähnliches geschäftlich einzusetzen - an allen Urlaubstagen, möglichst vielen Feiertagen, verlängerten und normalen Wochenenden nutzen, so kommt ein erklecklicher Betrag zusammen, den wir unserer Haushaltskasse gutschreiben können. Selbst dann, wenn wir unseren täglichen Obulus für Camping- oder Stellplätze entrichten.

Aber: Warum sollen wir davon jeden Gesprächspartner überzeugen. Hauptsache, wir selbst wissen das. Herzlichst Ihr

Frank Böttger

Frank Böttger
Chefredakteur



MAGAZIN

ABENTEUER ALLRAD

Welche neuen Reisemobile für den Urlaub fernab der Straße hat die Offroad-Messe in Bad Kissingen gezeigt? Trends und Tendenzen 8

NACHRICHTEN

Neuzulassungen April 2002; Concorde-Treffen; Phoenix-Kundenzentrum; Clou-Familie; Neues aus der Branche 12

► PORTRÄT

Ulrike Kriener besitzt seit kurzem ein Alkovenmobil von Dethleffs. Besuch bei der bedeutenden deutschen Schauspielerin 24

TEST & TECHNIK

► ENTWICKLUNG

RMB White Star – jetzt auch mit Alkoven 26

► PROFITEST

C. I. Cipro Garage – geräumiger Teilintegrierter auf Mercedes Benz Sprinter 316 CDI 28

► PRAXISTEST

Eura Mobil Sport 695 VB – Alkovenmobil mit Heckgarage auf Fiat Ducato 18 40

► FAHRBERICHT

Vario Perfect 950 S – Integrierter der Luxusklasse 46

MOBILE NEUHEITEN

Hymer 48
Dethleffs 50
Carthago 52
Rockwood 54
Weigelt 56

PRAXIS

NEUES ZUBEHÖR

Nützliches und Sinnvolles für unterwegs 58

UNTERWEGS

Jürgen Manz aus Braunschweig hat den Abwassertank seines Knaus 685 HF isoliert 110

REZEPTE FÜR ZWEI FLAMMEN

Meisterkoch Reinhold Metz lüftet seine Deckel 111

Geräumig:

Der C. I. Cipro Garage verbindet italienischen Stil mit einem großen Platzangebot. Wieviele Sterne bekommt der Teilintegrierte im Profitest?

Seite **28**



Gelüftet:

Der Tramp 575 ist ein Teilintegrierter der Marke Hymer – die seit Jahren kein Fahrzeug dieser Kategorie mehr gebaut hat.

Seite **48**



Getüftelt:

Damit er mit seinem Knaus 685 HF auch in Winterurlaub fahren kann, hat Jürgen Manz aus Braunschweig eigenhändig den Abwassertank isoliert.

Seite **110**

Geruhsam:

Prignitz – Idylle mitten in Deutschland.

Seite **158**



Gefeiert:

Der EMHC blickt auf ein Vierteljahrhundert zurück.

Seite **96**

MOBIL REISEN

► Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL

STELLPLÄTZE UND SAMMELKARTEN

Kinderfreundlicher Bauernhof, neue reise-mobilfreundliche Orte, 30 Stellplätze zum Sammeln und Mitnehmen 102

KINDERSPAß MIT RUDI UND MAXI

Suchbild, Rätsel, Reisetipps 115

RUND UM DEN BRENNER

Mit dem Mobil zum Dach Europas – und zu Fuß auf die Gipfel 138

REISE-MAGAZIN

Brauereiwagen-Rallye, Tipps für Trips 146



Océanopolis, BREST

Im Westen der Bretagne präsentiert ein riesiges Aquarium drei globale Regionen 150

PRIGNITZ, MITTLERE ELBE

Beschaulichkeit an der einstigen deutsch-deutschen Grenze 158

FREIZEIT

CLUBPORTRÄT

25 Jahre EMHC 96

CLUB-NEWS

Neues aus der Szene, Treffs und Termine 98

RUBRIKEN

EDITORIAL

Sind Reisemobile wirtschaftlich? 5

TREFFPUNKT

Leser schreiben an die Redaktion 93

ADRESS-ÜBERSICHT

Anschriften der im Heft genannten Hersteller 95

Vorschau, Impressum 162



Husky-Aufsetzkabine von Bimobil auf eigens dafür entwickelter Ladefläche ohne Bordwände.



Komplett aus Alu gefertigter Gerippe-Wohnaufbau von Eggers mit Container-Verriegelung.



Langer & Bock zeigten eine ganze Palette von Expeditionsmobilen und Leerkabinen.



Aufsetzkabinen von Tischer auf unterschiedlichen Pick-Up-Mobilen.



Wohnaufbau mit Heckgarage auf MAN-Allradchassis von Woelcke.



ABENTEUER ALLRAD

Jenseits des Asphalts

Einmal im Jahr machen die Freaks Bad Kissingen zum Mekka der Allrad- und Offroad-Szene.

Anstatt wie normale Männerclubs mit Leiterwagen oder Pferdekutschen zum Vaternagelausflug aufzubrechen, folgte die Allrad- und Offroad-Freaks lieber den Koordinaten von Bad Kissingen in ihrem GPS-Gerät.

Vier Tage lang machte sie anlässlich der Messe Abenteuer Allrad die sonst eher beschauliche und kulturbeflossene Kurstadt zwischen Fulda und Würzburg zum Mekka der Geländewagen-, Enduro-, Quad- und Allradlaster-

Fahrer, beherrscht sie mit ihren Wüstenstiefeln, Fransenwesten und Cowboyhüten das elegante Stadtbild.

Zu der in diesem Jahr in seiner vierten Auflage ausgetragenen, größten Offroad-Messe

Deutschlands waren Insgesamt 150 Aussteller dem Ruf des Veranstalters Pro-Log auf den ehemaligen US-Truppenübungsplatz am Stadtrand von Bad Kissingen gefolgt und präsentierten auf dem 110.000 Quadrat-

meter großen Ausstellungsgelände den rund 30.000 abenteuerhungrigen Besuchern ein großes Spektrum von allradgetriebenen Fahrzeugen, Tuningteilen, Zubehör, Bekleidung und geführten Abenteuer- oder Expeditionsreisen. Im Rahmenprogramm sorgten zahlreiche Veranstaltungen – etwa Trialfahren mit Geländetrucks und aufgemotzten Jeeps oder ein Survivalcamp – für aktiven Spaß, Spannung und Unterhaltung.

In großer Zahl waren die einschlägig bekannten Reisemobil- und Expeditionsmobil-Hersteller in diesem Jahr nach Bad Kissingen gekommen. Im Segment der Allrad-Pkw zeigte Tischer aus Kreuzwertheim seine zwischen 11.500 und 24.000 Euro teuren Trail-Aufsetzkabinen auf unterschiedlichen Pick-Up-Modellen. Bimobil aus Oberpfaffenhofen bei München verblüffte die Besucher mit seinen Husky-Aufsetzkabinen, die auf eigens dafür konzipierten, mit abnehmbaren Bordwänden ausgestatteten Ladeflächen montiert werden. In Basisversion sind sie ab knapp 17.000 Euro erhältlich. Mit einem neuen Produkt war Ex-Kastenwagen-Spezialist Fischer aus Reutlingen angereist. Er stellte seine selbstentworfenen, bei SCA gebauten, Easy-Top-Dachboxen vor, deren Multifunktions-Schlafbox ab knapp 2.400 Euro zu haben ist.

Mit seinem dreiachsigen Pick-Up hatte

Reutter aus Bad Saulgau einen besonderen Blickfang mit nach Bad Kissingen gebracht. Mit einer zweiten, als Nachlaufachse konzipierten Hinterachse verbessert er nicht nur das Fahrverhalten der von ihm umgebauten Pick-ups. Er nimmt ihnen auch den Hang zur überladenen Einzel-Hinterachse. Der besondere Gag an seiner Konstruktion aber ist eine pneumatisch absenkbare Reibrolle, mit der er Antriebskraft von der ersten auf die zweite Hinterachse überträgt. Mit dem Segen des TÜV ausgestattet, bietet Reutter den Umbau angelieferter Pick-Ups auf eine ungebremste Nachlaufachse samt erforderlichem Zwischenrahmen für 15.000 Euro an.

Nicht weniger Vielfalt als die Pkw-Sparte zeigte die Allrad-Lastwagen-Fraktion. Allein Langer & Bock aus dem schwäbischen Göppingen-Voralb hatte eine Palette von sechs Expeditionsmobilen auf Unimog-, Atego-, Oka- und MAN-Allradchassis dabei. Zum Teil waren sie als





Reutter präsentierte einen umgebauten Pick-up mit über eine Reibrolle angetriebener Nachlauf-Hinterachse.



Eyecatcher auf dem Stand von Actionmobil war der vierachsige Rallye-Begleittruck.



Unicat und Daerr zeigten das zweite Modell ihrer gemeinsam konzipierten Terra-Cross-Familie, einen MAN Doppelkabiner mit vier Betten im Wohnaufbau.



Leerfahrzeuge, zum Teil als Komplettausbauten zu besichtigen. Bereitwillig führten auf dem Stand aber auch Kunden durch ihre selbst ausgebauten Langer&Bock-Leerkabinen. So wie nebenan beim Hambrücker Unternehmen Unicat, bei dem Erika und Klaus Daerr ihr Weltreisemobil präsentierten (siehe REISEMOBIL INTERNATIONAL 06/2002). Aus der gemeinsam mit den beiden Daerrs entwickelten Terracross-Familie hatte Unicat ein weiteres Modell parat: einen für Familien mit zwei Kindern konzipierten Wohnaufbau mit Stockbetten auf einem Doppelkabiner-MAN-Allradchassis.

Ebenfalls mit mehreren Expeditionsmobilen war Action-Mobil aus dem österreichischen Saalfelden angereist. Die Palette unserer südlichen Nachbarn reichte vom Kompaktmobil auf einem dreiachsigen, durch seine hohe Geländegängigkeit berühmten Pinzgauer bis zum zweistöckigen Komfortwohnaufbau mit allen erdenklichen Extras auf einem vierachsigen MAN-Spezial-Geländechassis.

Mit einem weiteren Allrad-MAN war Woelcke aus Heimsheim bei Stuttgart in Bad Kissingen vertreten. Sein rund 138.000 Euro teures Modell basiert auf einem MAN-10.224 LA-EC mit 7,49 Tonnen zulässiger Gesamtmasse.

Zum ersten Mal im Segment der Freizeitfahrzeuge präsentierte sich Eggers aus Seevetal-Meckelfeld mit seiner Produktpalette namens Alufuntec. Als Blickfang zeigte er eine in Gerippebauweise komplett in Aluminium gefertigte Leerkabine, die er mittels Container-Verschläßen auf einem MAN-Allradchassis verriegelt. Ergänzend zu diesem in Grundversion rund 30.000 Euro teuren und – ohne Isolierung und Innenverkleidung – circa 950 Kilogramm schweren Wohnaufbau hatte er eine Kabine für einen Landrover-Defender sowie sein – ebenfalls in Alu gefertigtes – Möbelbausatz- und Zubehörprogramm dabei. Frank Böttger

KURZ & KNAPP

Mondschein in Kropp

Schon mal vormerken: Vom 9. bis 11. August 2002 lädt die Gemeinde Kropp Reisemobilisten zur vierten Mondscheinnacht ein. Ein Stellplatz mit Ver- und Entsorgung befindet sich am Autohaus Thomsen direkt an der B 77. Info-Tel. zu der Veranstaltung: 0160/1169413, E-Mail: m.stuehmer@t-online.de.

Reim ohne Marokko

Marokko-Spezialist Reim Tours setzt wegen der Ereignisse im Nahen Osten und in Tunesien seine geführten Reisen durch Marokko bis auf weiteres aus. Als Alternative will der Augsburger Reiseveranstalter bis Mitte 2003 neue Ziele erarbeiten. Nicht betroffen ist das Treffen am 4. August 2002 ab 9 Uhr am Rothsee bei Nürnberg. Anmeldung erforderlich, Tel.: 0821/662723, Fax: /2628139, Internet: www.reim-tours.de.



Untrennbar mit Electrolux verbunden: Adolf Kretzer ist 60 geworden.

Mister Electrolux

Adolf Kretzer hat am 14. Mai 2002 sein 60. Lebensjahr vollendet. Sein Name ist untrennbar mit dem Konzern Electrolux verbunden, an dessen Entwicklung zum Global Player er maßgeblich beteiligt war. Dazu zählt auch sein Bestreben, Reisemobilisten optimales Zubehör anbieten zu können. Der gebürtige Siegener begann seine berufliche Karriere 1957 mit der Ausbildung zum Industriekaufmann bei der damaligen Siegas Metallwarenfabrik Wilhelm Loh KG. 1972 wurde er dort Verkaufsleiter und 1977, nach der Übernahme der Firma Siegas durch die Electrolux Siegen GmbH, deren Geschäftsführer.

CONCORDE-TREFFEN

Dreiteiliges Programm

Nach Quedlinburg führte das Concorde-Kundentreffen vom 8. bis 12. Mai 2002: 100 Reisemobilisten in 50 Fahrzeugen dieser Marke steuerten in die UNESCO-Weltkulturerbestadt und erlebten am Rande des Osthartz bei strahlendem Wetter ein dreiteiliges Programm, das dem Reiz von Stadt und Umland gerecht wurde.

Eine Führung in gleich zwei Teilen brachte den Zaubere der Stadt ans Licht: 1.200 Fachwerkhäuser aus sieben Jahrhunderten, Museen, Kirchen, historische Plätze. Abends ließen die Concorde-Besitzer in der Lüdde-Brauerei zufrieden den Tag Revue passieren.

Frisch gestärkt ging es am nächsten Tag im Sattel des Fahrrads rund um Quedlinburg. Später wanderte die Gruppe zehn Kilometer durch

das sagenhafte, wildromantische Bodetal. Am Ende wartete ein leckerer Schmaus – und Hexen machten den Gästen ihre Aufwartung.

Der dritte Tag brachte die Reisemobil-Touristen unter Tage, ins Schaubergwerk Lautenthal und ins dazugehörige Bergbaumuseum. Den Hunger stillte später ein Tzschernpermahl nach Bergmannsart. Abends, zurück in Quedlinburg, genossen die Concorde-Fans die Schloss- und Museumsnacht.

Die Gäste haben ihren Aufenthalt genossen, ebenso aber die Stadt. Zum ersten Mal hat Quedlinburg eine größere Gruppe Reisemobilisten begrüßt – mit positivem Echo: Geplant ist, künftig einen festen Stellplatz in der schönen Stadt am Rande des nördlichsten der deutschen Mittelgebirge einzurichten.

Freizeitprogramm



Gut unterhalten: In der Lüdde-Brauerei brachte ein mittelalterliches Duo den Reisemobilisten ein Ständchen.

Einmal im Jahr lädt Reisemobilhersteller Concorde seine Kunden zu einem Treffen ein. Im kommenden Jahr geht es wieder los zum Himmelfahrts-Wochenende, voraussichtlich an die Mosel. Zusätzlich organisieren private Concorde-Clubs Treffen und Ausfahrten. Deren Ansprechpartner sind:

Wohnmobil-Erlebnis-Gemeinschaft Concorde-Nord, Klaus Harm, Tel.: 04347/9150.

Concorde Club Nordrhein-Westfalen, Bernd Flesch, Tel.: 02324/51139.

Concorde Club Baden-Württemberg, Werner Dolde, Tel. 07127/35535.



Alle da: Die Teilnehmer des Concorde-Kundentreffens auf den Treppen des historischen Rathauses zu Quedlinburg.

Fotos: Petri

NEUZULASSUNGEN IM APRIL 2002

Knick nach unten bringt kräftigen Abschwung

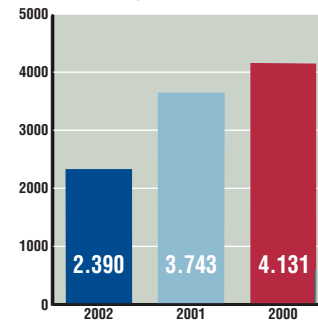
Noch bis März schien die Welt in Ordnung, plötzlich jedoch haben sich die Vorzeichen geändert: Für April 2002 meldet das Flensburger Kraftfahrt-Bundesamt ein Minus von 36,1 Prozent bei neu in Deutschland zugelassenen Reisemobilen. Allein, dass im vier-

ten Monat des Jahres gerade einmal 2.390 dieser Fahrzeuge einen Besitzer fanden, scheint nicht so dramatisch. Dass dieser Rückgang aber das Zulassungsplus des gesamten Jahres, sogar das der Saison ins Negative zieht, ist fatal. Bleibt nur zu hoffen, dass es sich beim April –

übrigens ähnlich wie im vergangenen Jahr im Februar und April – um einen Ausreißer handelt, den die folgenden Monaten wieder ausgleichen. Dann stände die Branche wieder gut da – ohne ernsthafte Befürchtungen auf einen dauerhaften Abschwung.

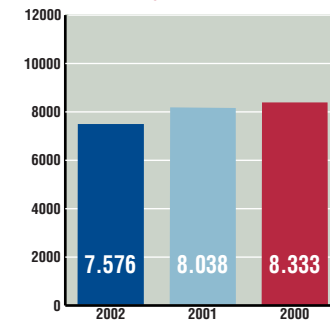
Monat April 2002

Veränderung* -36,1%



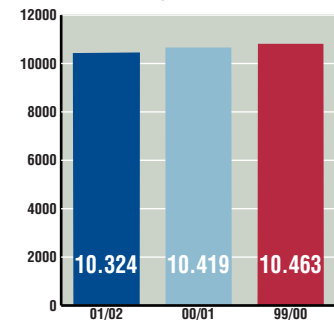
Jahr 2002, Januar-April

Veränderung* -5,7%



Saison, September-April

Veränderung* -0,9%



* in Prozent, Quelle: KfzA, Flensburg/VDWH

13. WAGENBURG-TREFFEN

Mitmachen als Motto



Mit Spaß bei der Sache: Beim Wagenburgtreffen sind die Gäste gefordert.

Foto: Petri

Zum traditionellen Reisemobiltreffen lädt die Stadt Rotenburg an der Fulda ein. Das Treffen steigt vom 16. bis 18. August 2002 auf dem Rotenburger Festplatz.

Den vielen Wünschen der Gäste bisheriger Wagenburgen gehorchend haben die Organisatoren das Treffen unter das Motto gestellt „Back To The Roots“. Zurück zu den Wurzeln bedeutet dabei, dass die Reisemobilisten nicht einfach Künstler

bewundern sollen – vielmehr sind die Teilnehmer selbst gefordert: bei der nordhessischen Bauernolympiade.

Um den Sieg nach Hause zu tragen, sollten die Gäste über gefühlvolle Hände, starke Oberschenkel und kräftige Wangen verfügen. Dann klappt es auch mit dem Wettmelken, dem Bullenreiten und dem Trecker fahren. Für die Wagenburgkinder sind Bastelnachmittag, Laternenwanderung und Hüpfburg angesagt.

Der Freitagabend steht im Zeichen der Lagerfeuerromantik. Am Abend des Samstags schwingen die Reisemobilisten zur Musik einer Drei-Mann-Kapelle ihr Tanzbein, und am Sonntag weckt sie ein norddeutscher Shanty-Chor.

Für das leibliche Wohl ist das ganze Wochenende über gesorgt. Der Burgfriede beginnt am 16. August um 14 Uhr, wenn Grill- und Bierstation öffnen. Teilzunehmen kostet 35 Euro pro Reisemobil mit zwei Personen, Stellplatzgebühr und Programm inklusive.

Anmeldungen bis spätestens 31. Juli beim Verkehrs- und Kulturamt, Marktplatz 15, 36199 Rotenburg an der Fulda, Tel.: 06623/5555, Fax.: /933-153, Internet: www.rotenburg.de.

SICHERHEITSTRAINING VON HYMER UND REISEMOBIL INTERNATIONAL

Gelungener Auftakt: offen für alle



Foto Petri

Dabei sein ist alles: Das Sicherheitstraining von Hymer und REISEMOBIL INTERNATIONAL hat sich erstmals auch Fahrern anderer Marken geöffnet.

„Im Namen der Sicherheit wollen wir uns auch anderen Marken nicht verschließen.“ Mit diesen Worten eröffnete Hymer-Vorstand Hans-Jürgen Burkert das Sicherheitstraining von Hymer und REISEMOBIL INTERNATIONAL. Erstmals war die Veranstaltung im Fahrsicherheitszentrum Kempten des ADAC Südbayern offen für Reisemobile aller Marken. Trotz dieses Angebots stammten vom 1. bis 4. Mai 2002 aber nur zwei der 28 Fahrzeuge nicht von dem

Hersteller aus Bad Waldsee. Die Intensität des Trainings freilich spürten alle Teilnehmer. Sie absolvierten ein aufeinander abgestimmtes Programm:

- fahrphysikalische Grundlagen,
- richtiger Umgang mit Reifen,
- ausgewogenes Beladen,
- richtig bremsen,
- bremsen und ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen.

Zufriedene Gesichter wie bei dem Training im Mai soll es

auch im Herbst geben: Vom 17. bis 19. Oktober 2002 liegt wieder der Schwerpunkt Reisen im Winter auf der Veranstaltung. Noch sind einige wenige Plätze frei. Die Teilnahmegebühr von 245 Euro für Einzelfahrer und 390 Euro für das aktiv teilnehmende Paar umfasst die oben angegebenen Punkte. Zusätzlich enthält der Preis:

- Stellplatz mit Strom auf dem Gelände,
- Ver- und Entsorgung,
- Brötchenservice,
- gemeinsames Mittagessen,
- Festabend mit Allgäuer Büfett,
- Wiegen der Fahrzeuge mit anschließender Auswertung,
- Betreuung durch Instruktoren sowie Mitarbeiter von Hymer und REISEMOBIL INTERNATIONAL,
- technische Frage- und Antwortrunde mit Hymer,
- Teilnehmerurkunde
- Gruppenfoto.

Wer dabei sein will: Anmeldung per Postkarte bei der

Hymer AG
Herrn Rudi Fimpel
Postfach 1140
88330 Bad Waldsee

REISEFÜHRER BADEN-WÜRTTEMBERG

Geburtstags-Band

Pünktlich zum 50-jährigen Bestehen Baden-Württembergs hat Claus-Georg Petri, Biker und stellvertretender Chefredakteur von REISEMOBIL INTERNATIONAL, einen Reiseführer über das südwestdeutsche Bundesland geschrieben. Darin gibt er zwar seiner Passion des Motorradfahrens nach, „Die schönsten Routen in Baden-Württemberg“ enthält aber durchaus auch Tipps für Trips mit dem Reisemobil.

Zwölf Touren umfasst das 120 Seiten starke, durchgän-

gig farbig bebilderte Buch. Sie führen über die Schwäbische Alb, durch den Schwarzwald, begleiten den Neckar von der Quelle bis zur Mündung und geleiten in verschwiegene Regionen wie pulsierende Städte. Alle Routen sind mit einem Text beschrieben und zusätzlich mit einem Roadbook versehen – damit der Reisende gut ankommt.

Das Buch erscheint im Münchner Bruckmann Verlag, es kostet 11,90 Euro, zu haben im Buchhandel.



Liefert auch Tipps für Trips mit dem Reisemobil: Die schönsten Routen in Baden-Württemberg.

SICHERHEITSTRAINING

Gut angekommen

Bester Laune zeigten sich die Teilnehmer des zweiten Sicherheits-Trainings von Bürstner und REISEMOBIL INTERNATIONAL. Gemeinsam hatten sie die Veranstaltung im Fahrsicherheitszentrum Allgäu des ADAC in Kempten durchgeführt. Neben der Theorie, vor allem der

Bedeutung des richtigen Reifendrucks, stand die Praxis des sicheren Fahrens im Mittelpunkt: Wasserfontänen als plötzlich auftauchende Hindernisse, Gleitflächen und Kreisbahn. Natürlich kam auch der gegenseitige Gedankenaustausch nicht zu kurz.



Foto: Böttger

Zufriedene Gruppe: Teilnehmer des zweiten Sicherheitstrainings von Bürstner und REISEMOBIL INTERNATIONAL auf dem Fahrsicherheitszentrum Allgäu.

40 JAHRE ERIBA-HYMER-CLUBS

Toll entwickelt



Camping vor 40 Jahren: Erstes Bild eines Treffens des Eriba-Hymer-Club.

Als 1962 genau 15 Besitzer eines Touring-Wohnwagens den ersten Eriba-Hymer-Club in Deutschland gründeten, ahnten sie wohl nicht, welche Woge der Begeisterung sie damit auslösten. Dem Beispiel des Rhein-Main-Eriba-Clubs von damals folgten 17 Clubs mit fast 700 Mit-

gliedern, 15 davon in Deutschland, zwei in den Niederlanden – Reisemobilisten wie Caravaner. Beim letzten Treffen im Mai 2001 kamen mehr als 600 internationale Hymerfreunde mit 178 Reisemobilen und 85 Caravangespannen zusammen. Infos im Internet: www.hymer.com.

KURZ & KNAPP

Neuer Direktor

Mit Wirkung vom 1. Mai 2002 hat Dirk Kirschenhofer die Leitung der neuen Direktion Transporter der Fiat Automobil AG übernommen. Der 34-Jährige war zuletzt Senior Product Manager bei der Deutschen Renault AG.

Frankia im Netz

Frankia hat einen Webauftritt: Unter www.frankia.com stellt der Reisemobilhersteller seine Produkte vor, seine Händler, Vermietung und Serviceleistungen.



Per Handschlag besiegelt: Filipe Moutinho, General Manager Sunviauto, und Peter Bartl, Geschäftsführer Sportskraft (rechts), haben ihre Firmen fusioniert.

Bei Sunviauto

Mit Wirkung zum April 2002 hat die portugiesische Firma Sunviauto S. A. aus Pedroso die Sportskraft Fahrzeugtechnik GmbH, Münchner Hersteller hochwertiger Fahrzeugsitze und Zubehör, zu 100 Prozent übernommen. Sportskraft und Sunviauto haben in den letzten Jahren ihre Kooperation verstärkt und den europäischen Markt im Reisemobilsegment ausgebaut. Besonders die Sitzserie Integra-Safety ist oft in Reisemobilen eingebaut. Der drehbare Sitzsockel mit einem Maximalhub von 300 Millimetern hat bei Integrierten eine Alleinstellung.

PHOENIX

Service-Center eingeweiht

Am 27. April 2002 war es soweit: Phoenix, Reisemobilhersteller aus Aschbach, hat sein Service-Center in Schlüsselfeld eingeweiht. Seit Baubeginn im September 2001 hat Familie Schell 1,5 Millionen Euro investiert, um das Gelände den Bedürfnissen der Kunden und den eigenen Wünschen anzupassen.

Kern ist die Servicehalle, in der gleich mehrere Fahrzeuge Platz für Wartung und Reparaturen finden. In einem angrenzenden Gebäude findet eine hochmoderne Lackieranlage Platz, daneben erstreckt sich ein Raum, in dem Phoenix künftig Fahrzeuge neu entwickelt. Für reisemobile Gäste befindet sich auf dem Gelände eine Ver- und Entsorgungsanlage.

Bei der Eröffnungsfeier lobten Bürgermeister und Kommunalpolitiker das Engagement von Phoenix, mit dem der Erhalt von Arbeitsplätzen in einer eher strukturschwachen Region einhergehe. Im neuen Service-Center sind zunächst drei Mitarbeiter beschäftigt.



Grundsteinlegung in Bad Windsheim: Erinnerung an Jahresabschlusstreffen.

Phoenix – ständig aktiv

Reisemobilhersteller Phoenix engagiert sich über die eigenen Grenzen hinaus.

Anlässlich der Freiburger Frühjahrsmesse hat die Firma Schell Fahrzeugbau der Aktion „Kinder helfen Kindern“ einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro gespendet. Auslöser war das unbürokratische Entgegenkommen der Freiburger Messe.

Als Erinnerung an das Jahresabschlusstreffen in Bad Windsheim haben Phoenix-Fahrer und der Hersteller je einen Stadtbaustein gekauft. Der Erlös bessert den Haushalt der Gemeinde auf. Die Steinlegung fand am 12. April 2002 statt (Bild oben).



Zufrieden mit dem neuen Service-Center: Johannes und Barbara Schell mit Sohn Johannes.

BIMOBIL WIRD 25

Treffen zum Jubiläum

Grund zum Feiern gibt es beim zweiten Bimobil-Treffen vom 14. bis 16. Juni 2002 an der Kartbahn im bayerischen Ampfing: Bimobil wird 25 Jahre alt. Auf dem Programm stehen Ballonfahrten und Fallschirmspringen, die Bimo-Kart-Trophy, Al-

penrundflüge, Städtetouren und gemeinsame Abendessen. Teilzunehmen kostet pro Person 85 Euro, Infos und Anmeldung per Tel.: 08106/29888.



Herzlichen Glückwunsch: Bimobil wird 25 Jahre alt.

TESCHNER MOTORHOME MANUFACTURE

Amis im Osten



Foto: Petri

Hat investiert: Fred Teschner, Chef der Teschner Motorhome Manufacture.

Gigantische Ausmaße direkt an der Autobahn: Der Handelsbetrieb von Fred Teschner in Brehna, Sachsen-Anhalt, nimmt amerikanische Dimensionen ein. Folgerichtig handelt der 41-Jährige auf dem 11.500 Quadratmeter großen Gelände

mit Mobilien aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Euro-Liner und Triple E importiert Teschner selbst, für alle anderen amerikanischen Marken übernimmt er Wartungsarbeiten und Reparaturen.

Kern des Ende April 2002 eröffneten Betriebs ist das

1.000 Quadratmeter große Gebäude, in dem sich außer der Verwaltung der riesige Werkstattkomplex für gegenwärtig vier Mitarbeiter befindet. Er enthält eine Hebebühne für 30 Tonnen, deren hinterer Stempel auf die unterschiedlichen Radstände anzupassen ist. Dazu kommen Bremsenprüfstand und Waage, Waschplatz und eine öffentliche Gastankstelle.

Teschner, der sich für die DTM engagiert und Rennfahrern Reisemobile vermietet, fährt selbst seit Jahren einen elf Meter langen Euro-Liner: „Ich weiß, womit ich handle.“ Nach der Wende hatte er ein Abschleppunternehmen aufgebaut, das er nun verkauft hat. Aus dem Erlös stammen die 1,5 Millionen Euro, die Teschner für

seinen Handelsbetrieb investiert hat. Als Stützpunkt entschied er sich für eine Fläche direkt an der Autobahn 9, nördlich vom Schkeuditzer Kreuz. „Ideales Einzugsgebiet für Berlin.“ Aber aus ganz Deutschland seien schon Kunden angereist, „der Bedarf ist da.“ In drei Jahren sollen sich die Investitionen amortisiert haben.

Zu finden ist die Motorhome Manufacture an der Abfahrt 13, Halle, sie liegt auf der Autobahnabgewandten Seite von Brehna, die etwas versteckte Anfahrt ist beschildert. Auf dem Gelände befinden sich Stellplätze, Ver- und Entsorgung sowie Strom. Tel.: 034954/ 4936-0, Fax: -2, Internet: www.teschner-motorhomes.com.

KURZ & KNAPP

Fahrt zu Hymer

Händler Rutenkolk aus Frankfurt hat seine Stammkundenfahrt im April 2002 dazu genutzt, das Hymer-Werk in Bad Waldsee zu besuchen. Die zwölf Fahrzeuge fanden einen Stellplatz am Landgasthof Kreuz in Bad-Waldsee-Mattenhaus. Besonders die gute Küche und die unkomplizierte Art der Wirts-Familie Schmidt machten den Aufenthalt dort sehr angenehm. Internet: www.hotel-kreuz.de.

Laika bei Dietz

Freizeit Center Dietz, 96106 Ebern bei Bamberg, handelt seit Mai 2002 auch mit Reisemobilen der Marke Laika. Tel.: 09531/8550, Internet: www.autohaus-dietz.de.

Winter in Südafrika

Erstmals bietet Perestroika Tours eine viermonatige Reisemobil-Tour zum Überwintern ins südliche Afrika an. Der Rundkurs führt durch Südafrika, Namibia, Botswana und Zimbabwe. Für den Spätsommer 2003 ist eine Gemeinschaftsfahrt nach Singapur geplant. Ebenfalls neu im Angebot: 16 Tage Schottland. Info-Tel.: 06746/8028-0, Internet: www.mir-club.de.

Frankia-Pilote-Treffen

Frankia Fahrzeugbau lädt vom 20. bis 22. September 2002 zum Frankia-Pilote-Treffen nach Kressbronn am Bodensee. Infos bei Andrea Beck, Tel.: 09227/738-12.

TÜV-Termin via E-Mail

Unter der Internet-Adresse www.tuev-sued.de/privat.htm befindet sich ein elektronischer Knoten im Taschenbuch. Er erinnert den User per E-Mail an den TÜV-Termin seines Fahrzeugs. Außerdem gibt's dort ein Formular für einen Kaufvertrag, einen Promillerechner und einen Führerscheintest.

HYMER BAUT POLIZEIWAGEN

Mobile Wache mit Blaulicht

Seit dem Frühjahr ist ein Hymermobil das vielleicht schönste Polizeiauto Deutschlands. Die Polizeidirektion Augsburg bestellte bei der Münchner Niederlassung ein Hymermobil B 524 als funktionstüchtigen Streifenwagen.

Gemäß den Wünschen entfiel bei der Konstruktion das Hubbett des integrierten Reisemobils. Über den Frontsitzen sind Stauschränke für Ordner und Informationsmaterial installiert. Wo sonst der Küchenblock steht, finden Drucker, Scanner und Farbkopierer ihren Platz. Neben allen gängigen Kommunikationseinrichtungen verfügt das Mobil über eine Polizei-adäquate Funkeinrichtung, über eine komplette Ausrüstung zur Aufnahme von Unfällen sowie über Blaulicht und Martinshorn.

Im Heck des grünweißen Einsatzfahrzeuges befindet sich die Garage für das Dienstfahrrad und obendrein Raum für einen weiteren Arbeitsplatz. Für den ganz eiligen Einsatz steht auf dem Anhänger

des Hymermobils B 524 eine BMW C 1.

Die mobile Wache dient als flexible Polizei-Pressestelle, hauptsächlich aber als bürger-nahe Informationsstätte. Die-

ser mobile Service findet bei der Bevölkerung großen Anklang. Initiiert wurde das Projekt von den Polizisten Toni Bauer, seit langem aktiver Hymer-Fahrer, und Reiner Kühne.



Grün-Weiß: Hymer hat einen Integrierten zur mobilen Wache umfunktioniert.

FREISTAAT, SULZEMOOS

Richtfest steigt im Juli

Unübersehbar wächst der Handelsbetrieb der Superlative: In Sulzemoos entsteht der Freistaat.

So nennt sich das ehrgeizige Projekt unter der Regie von Wolfgang Liebscher, der vor den westlichen Toren Münchens gleich fünf Händler mit etwa einem Dutzend Marken unter einem Dach ansiedelt. Mit von der Partie sind die Betriebe Bernhard Glück Freizeitfahrzeuge, der Caravan & Reisemobilpark München, Caravan Zellerer, die Hymer Niederlassung München und das Wohnwagencenter Hofstetter. Noch bis zum kommenden Herbst, dem geplanten Umzugstermin, sind alle in der Münchner Bodenseestraße ansässig.

Doch bis dahin ist noch eine ganze Menge zu tun –

wenngleich der bereits erzielte Fortschritt die spätere Größe des Freistaats schon jetzt mühelos von der Autobahn 8 aus erahnen lässt. Bisher sind 120.000 Kubikmeter Aushubmaterial von der Baustelle entfernt und 70.000 wieder verfüllt worden. Um 5.000 Quadratmeter Fläche oder 36.000 Kubikmeter Raum zu umbauen, haben bis zu 50 Bauarbeiter 4.000 Kubikmeter Beton gegossen. Die Baustelle ist so groß, dass zur Bauaufsicht ein Geländemotorrad nötig ist.

Zufrieden äußert sich Wolfgang Liebscher selbst: „Wir sind wie vorgesehen im Plan und machen gute Fortschritte – trotz des langen und harten Winters.“ Im Juli jedenfalls steige erst mal ein zünftiges Richtfest.



Was zu sehen: Die verschiedenen Gebäude des Hauptkomplexes sind bereits von der Autobahn 8 aus gut zu erkennen.



Was aufs Dach: Grün gehört dazu, erst recht bei einer modernen Anlage wie dem Freistaat. Hier wächst bald Rasen.

GLOBETROTTER-TREFFEN

Einmal um die ganze Welt



Bringt die Weltenbummler zusammen: Willy Janssen (zweiter von links) schmiedet Pläne mit seinen Kumpels am Globus.

Vom 30. August bis zum 1. September 2002 steigt das 23. Internationale Globetrotter- und Fernreisemobiltreffen. Wie immer lädt dazu Willy Janssen ein, 77-jähriger Weltenbummler. Heuer steuern die erwarteten 2.000 Teilnehmer in ihren 600 Fahrzeugen nach Staufenberg nahe Gießen. Das Treffen dient in erster Linie technischem und touristischem Erfahrungsaustausch – und natürlich dem gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen. Infos bei Willy Janssen, Tel.: 06446/2334, Fax-Abruf: /6326, Internet: www.willy-janssen.de.

KURZ & KNAPP

Ultra-Vertrieb

Seit dem 1. Juni 2002 hat die Firma Ultra Deutschland, Rayener Straße 106, 47509 Rheurdt (Schaephuysen), exklusiv den Europa-Vertrieb der luxuriösen englischen Reisemobile der Marke Ultra. Tel.: 02845/377424.



Nun auch mit Fritz Berger: Händler Mi-Mobile in Remshalden-Grunbach.

Berger bei Mi-Mobile

In der Bahnhofstraße 50 in Remshalden-Grunbach hat Fritz Berger zusammen mit Mi-Mobile am 10. und 11. Mai 2002 ein Camping-Center eröffnet. Auf über 650 Quadratmetern bietet Fritz Berger Camping-, Freizeit-, Outdoor- und Trekkingartikel an. Mi-Mobile hält Freizeitfahrzeuge bereit.

Neue Händler

Die Händlergemeinschaft Inter Caravanning hat neue Mitglieder. Seit dem 1. Mai 2002 gehört als 28. deutscher Händler die Firma Schwarz Mobile Freizeit aus Nahe dem Serviceverbund an. Zusätzlich zählen mit der niederländischen Campo World-Gruppe fünf weitere Händler in Westholland zu allen insgesamt 39 Inter Caravanning-Partnern. Info-Tel.: 0261/10054-54, Fax: -55, Internet: www.intercaravanning.de.

Finanzierung

Ein Finanzierungsmodell speziell für den Kauf eines Freizeitfahrzeugs hat die Stuttgarter Credit Plus Bank AG entwickelt. Info-Tel.: 0711/6606-60, Fax: -874, Internet: www.creditplus.de.

EURA MOBIL: NEUES REISEMOBIL FORUM

Volles Haus schon vor Eröffnung



Schickes Gebäude: Eura Mobil hat sein neues Reisemobil Forum eröffnet.

Das erste Informations- und Kommunikationszentrum direkt bei einem Hersteller ist eröffnet: Seit Mitte Mai 2002 sind im Reisemobil Forum in Sprendlingen Fahrzeuge der Marken Alpha, Eura Mobil und Karmann-Mobil in einem Ausstellungsraum auf mehr als 2.000 Quadratmetern zu sehen.

Das weitere Angebot orientiert sich am gestiegenen Informations- und Kommunikationsbedürfnis der Kunden: Wer sich für Reisemobile interessiert, besichtigt die Fertigungsanlagen, ruft aktuelle Informationen übers Internet ab, erhält Tipps zu Touren und Stellplätzen. Kundenberater informieren unverbindlich über Versicherungsleistungen und geführte Touren von Eura Mobil. Neben der persönlichen Betreuung stehen den Kunden Informationsflächen zu Zubehörtechnik, gesetzlichen Bestimmungen, Reisezielen und vielem mehr bereit.

Dass sich die Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Treffen nutzen lassen, haben schon 150 Mitglieder des holländischen Peugeot Clubs Kamperauto Vrieden erfahren: Schon vor der offiziellen Eröffnung haben sie am 29. April Werk und Reisemobil Forum der Eura Mobil Gruppe besucht. Kein Wunder, schließlich hatten Kundenberater des Forums die Deutschland-Tour des Clubs mit geplant.

Das Reisemobil Forum öffnet montags bis freitags von 7.30 bis 17 Uhr, samstags von 9 bis 12 Uhr. Für eine Übernachtung stehen Stellplätze mit Ver- und Entsorgung bereit. Nach Anmeldung organisiert das Kundenberaterteam auch Stellplätze für Gruppen.

Pause bei den Werksbesuchen

Vom 15. Juni bis 16. September 2002 finden im Sprendlinger Werk des Reisemobilherstellers Eura Mobil keine Führungen statt. Grund sind die umfangreichen Umbauten im Zuge des Hallenneubaus bei der Schwestermarken Karmann Mobil.

Jedoch finden interessierte Besucher im neuen Reisemobil Forum gegenüber des Produktionsgeländes Informationen über die Produktionsanlagen, Baureihen und Dienstleistungen der Marken Alpha, Eura Mobil und Karmann Mobil.

Info-Tel.: 06701/203-0, Internet: www.euramobil.de.



Foto: Petri

Es geht voran: Ende September soll die Produktion von Karmann Mobil in der neuen Halle starten.

DETHLEFFS FÜR DEN NDR

Mobil am Drehort

Dethleffs-Exklusivhändler Schwarz Mobile Freizeit, Nahe, hat dem Fernsehsender NDR in Hamburg ein Alkovenmobil geliefert. Den GL H 6840 der Baureihe Esprit hat der NDR zum Bürofahr-

zeug umgebaut, um an den Drehorten stets einen mobilen Arbeitsraum zu haben.

Immer vor Ort: Dethleffs für den NDR.

HANDY AM STEUER
Wie betrunken

Handy-Gespräche während der Fahrt sind gefährlicher als Trunkenheit am Steuer. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des britischen Transport Research Laboratory.

Tests am Fahrsimulator haben gezeigt, dass die Reaktionszeit bei gleichzeitiger Handy-Nutzung durchschnittlich um 30 Prozent gegenüber Alkohol konsumierenden Fahrern sank. Handy-Lenker hatten Probleme, eine konstante Geschwindigkeit und einen ordnungsgemäßen Abstand zum Vordermann zu halten.

Im Durchschnitt war die Reaktionszeit bei Handy-Nutzern eine halbe Sekunde länger als bei der Vergleichsgruppe, gegenüber betrunkenen Fahrern um eine Drittelsekunde. Bei einer Geschwindigkeit von 113 km/h bedeutet das eine zusätzliche Fahrstrecke von 14 Metern, bevor der Lenker reagiert. Neben Handy-Nutzern übersahen auch Fahrer mit einer Freisprechanlage durchschnittlich mehr Warnschilder als Betrunkene.

RECHT
EC-Karte

Wer seine Handtasche, in der sich eine EC-Karte befindet, versehentlich im Kraftfahrzeug zurücklässt, handelt grob fahrlässig. So entschied das Landgericht Hamburg mit Urteil vom 23. November 2001 (313 S 116/01). Der Kontoinhaber habe somit den aus dem

Missbrauch der EC-Karte entstandenen Schaden selbst zu tragen. Darauf weist der deutsche Anwaltverein hin, Internet: www.anwaltverein.de.



HYMER

Päpstlicher Besuch



Sehr beeindruckt: Kirchliche Würdenträger zu Besuch bei der Hymer AG.

Hohen geistlichen Besuch hatte die Hymer AG Anfang April in Bad Waldsee: Erzbischof Dr. Giovanni Lajolo von der Apostolischen Nuntiatur mit Sitz in Berlin sowie Nuntiaturretat Prälat Dr. Thomas E. Gullickson und Generalvikar Werner Redies besuchten auf Einladung von Erwin Hymer die Produktionsstätte von Europas

größtem Hersteller von Reisemobilen und Caravans. Zunächst stand aber eine private Einladung der Familie Hymer auf dem Programm. Die Würdenträger zeigten sich von der hochmodernen Produktion, dem hohen handarbeitlichen Anteil bei der Fertigung und dem familiär geprägten Arbeitsklima beeindruckt.

VDWH

Jahresbericht

Der Herstellerverband VDWH legt seinen Jahresbericht 2001/2002 vor. Auf 48 Seiten stellt sich der VDWH darin kurz vor und analysiert Zulassungen, Bestand, Produktion sowie Export von Freizeitfahrzeugen. Weiten Raum nehmen Technik, Sicherheit und Normung ein, ebenso Umwelt, Touristik, Recht und Verkehr.



Ganz frisch: Jahresbericht 2001/2002 des VDWH kostet zehn Euro.

19. CLOU-TREFFEN IN BREMERHAVEN

Ganz ohne Seemannsgarn



Treffen am Wasser: Die Clou-Familie tourte nach Bremerhaven.

Die Besatzungen von rund 70 Clou-Reisemobilen waren vom 8. bis 12. Mai 2002 nach Bremerhaven gekommen – aber nicht, um ihre Prachtstücke auf ferne Kontinente verschiffen zu lassen: Das 19. Treffen der Clou-Familie stand im Terminkalender.

Von Niesmann + Bischoff gemeinsam mit dem Höpfinger Clou-Händler Dieter Goldschmitt und seiner Crew ausgerichtet, bot es viel Wissens- und Sehenswertes rund um Häfen, Schiffe und Fische, natürlich aber auch die traditionellen Aktionen wie die zur

Beiboot-Rallye avancierte Fahrrad- und Roller-Tour, technische Runde oder das vom bayrischen Händler-Kollegen Ulrich Thoma mit Ehefrau Ulrike ausgerichtete Weißwurst-Frühstück am Abreisetag. Ein Schiffsausflug zur Insel Helgoland stand auf dem Programm, ebenso eine Fahrt im Doppeldeckerbus durch den Übersee-hafen mit dem Container-Terminal Wilhelm Kaiser, ein Besuch des Nationalmuseums Deutsches Schiffahrtsmuseum, eine Hafenrundfahrt mit der Lale Anderson und ein Besuch des Seefischkochstudios im so genannten Schaufenster Fischereihafen.

Im nächsten Jahr, zu ihrem 20. Treffen, wird sich die Clou-Familie in Koblenz oder in Belgien versammeln, um das Jubiläum gebührend zu feiern.

NEPTUNIA UND TT-LINE

Transfer nach Riga

Die Neptunia Schiffs-fahrts GmbH in München ist ab sofort Agent der Reederei Latlines Deutschland GmbH. Die bietet einen Fähren-dienst zwischen Lübeck und der lettischen Hauptstadt Riga. Außerdem verkauft Nep-

tunia ab sofort auch Tickets für die Schnellfähren der Reederei Nordic Jetlines Finnland Ltd. zwischen Helsinki und Tallinn. Fährenpläne und Buchung unter Fax: 089/89664737, Internet: www.neptunia.de.

Rabatt zum Geburtstag

Zu ihrem 40-jährigen Bestehen gewährt die TT-Line Schwedenurlaubern bis zum Jahresende 2002 einen besonderen Rabatt: Auf den Camper-Tarif gibt es bei gleichzeitiger Buchung der Hin- und Rückpassage bei fast allen Tagesabfahrten 40 Euro Ermäßigung. Der Cam-

pertarif enthält den Transport von Reisemobil oder Gespann bis zu zwölf Metern Gesamtlänge und fünf Personen. TT-Line fährt ab Travemünde und Rostock nach Trelleborg. Infos und Buchung im Reisebüro oder unter Tel.: 040/3601442, Internet: www.ttline.de.



Geburtstagsgeschenk: Zum 40-jährigen Gewährt die TT-Line Campern Rabatt.

GARANTIE FÜR GEBRAUCHTE

Für Händler und Privatleute

Die Andreas Schwarz GmbH, Versicherungsmakler aus Laatzen, bietet mit der Condor Allgemeinen Versicherungs AG eine Assekuranz für gebrauchte Reisemobile und Caravans an. Sie gilt für Händler wie für Privatpersonen. Als Basis dient ein Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen. Zudem dürfen HU und AU nicht länger als drei

Monate zurückliegen, Gas-, Wasser- und elektrische Anlage müssen abgenommen sein, das Chassis gecheckt und ein Prüfplan des Händlerverbands DCHV durchlaufen haben. Je nach Neupreis eines Reisemobils liegen die Versicherungsbeiträge zwischen 250 und 600 Euro, bei Caravans kosten sie 100 oder 200 Euro.

PORTRÄT

Das Steuer in der Hand

Raus aus der Öffentlichkeit, hinein ins Privatleben: Für Schauspielerin Ulrike Kriener ist das Reisemobil mehr als nur ein Urlaubsvehikel.

Meine Familie ist das Zentrum meines Lebens.“ Ulrike Kriener nippt an ihrem Kaffee: „Ich fühle mich sehr verbunden mit meinem Heim.“ Zufrieden schaut die 47-Jährige über den Garten ihres Münchner Hauses, den sie selbst pflegt. Vor dem Gartentörchen: ihr neuer Dethleffs Advantage A 5881 EB.

Seit April 2002 gehört das Alkovenmobil der dreiköpfigen Familie: Ulrike Kriener, der bekannten Schauspielerin, ihrem Ehemann Georg Weber, Schauspieler, Regisseur und Autor, und natürlich dem siebenjährigen Sohn Paul. Gemeinsam nutzen sie das Fahrzeug, um Wochenenden und Ferien miteinander zu genießen: Ruhe fernab vom Alltag.

Der ringt der Charakterdarstellerin, seit sie 1986 als Frau zwischen Heiner Lauterbach und Uwe Ochsenknecht in Doris Dörries Film „Männer“ bundesweit bekannt ist, oft einiges an Härte ab: Ulrike Kriener vor der Kamera – die Frau in Ausnahmesituationen. „Dafür stehe ich“, weiß sie, die ihren Beruf überaus ernst nimmt, „ich verkörpere meine Rollen so realistisch und glaubwürdig wie möglich.“



Fotos: Petri



Szenen in der Freizeit: Ulrike Kiener ist mit ihrem Reisemobil bestens vertraut. Gern vertieft sie sich in wichtige Lektüre.

Als sie zum Beispiel 1990 die Ehefrau des Hammermörders mimte, habe die disziplinierte Arbeit und die mit der Rolle einhergehende Verwandlung an ihr gezerrt: „Ich habe mich aufgeweicht gefühlt, meine Schutzwände waren durchlässiger als sonst.“

Den Schritt zurück ins Private schaffe sie dank ihrer Familie. „Ich bin eine sehr stabile Frau“, charakterisiert sich Ulrike Kriener, „ich bin nicht schnell umzuhauen.“ Sogar dann nicht, „wenn eine Rolle mich auf die Reise schickt.“ Eine Reise hinaus aus der häuslichen Geborgenheit und, gravierender,

aus der eigenen Persönlichkeit. Vielleicht erklärt sich damit auch ihre Lust am familiären Reisen mit dem Mobil.

Obendrein reicht der Drang nach ungebundenem Urlaub weit zurück in Ulrike Krieners Leben. Schon als junge Frau ist sie mit dem Rucksack durch Griechenland und Spanien getrampt, sogar durch Thailand. Geschlafen hat sie am Strand, so wie in ihrem 1998 gedrehten dramatischen Film „Reise in die Nacht“. Mit einem wesentlichen Unterschied: Passiert ist ihr damals nichts. „Angst hatte ich keine.“ Hotels? „Waren nie mein Ding.“

Folgerichtig teilte Ulrike Kriener mit ihrem Mann, seit 1992 sind die beiden verheiratet, später unterwegs das Bett in einem VW California. Als der nun zu alt und zu klein geworden war, wuchs der Wunsch nach einem größeren Mobil: „Unser erster Eindruck: Das ist doch alles viel zu groß.“ Doch diese Befürchtung wich Begeisterung: „Ein modernes Reisemobil ist einfach toll ausgestattet.“

Tatsächlich ist ihr Dethleffs dank guter Beratung beim Münchner Händler Glück nur mit solchem Zubehör versehen, das dem Ehepaar sinnvoll erscheint, etwa Markise

und Außendusche. „Dafür haben wir keine Solaranlage – die brauchen wir nicht.“ Länger als drei, vier Tage stände die Familie ohnehin nicht an einem Ort: „Dann ziehen wir weiter. Am liebsten übernachten wir auf freien Stellplätzen.“ Besonders günstig, wenn sich der Aufenthalt mit dem Drachenfliegen, dem Hobby ihres Mannes, verbinden lässt.

Aber auch bestimmte Campingplätze sind gefragt: einer in Österreich, direkt neben einem Bauernhof: „Da kommen die Hühner einfach mal rüber“, lacht Ulrike Kriener, und Paul komme auch auf seine Kosten. Spielkameraden findet er schnell, und zu entdecken gibt es genug.

„Paul genießt es, mit uns zusammen im Mobil zu verreisen“, erzählt die Mutter Ulrike

ULRIKE KRIENER – MOVIEGRAPHIE

Ulrike Kriener ist eine der herausragenden Charakter-Darstellerinnen Deutschlands. Geboren wurde sie am 24. Dezember 1954 in Bottrop. Heute lebt sie in München mit ihrem Mann Georg Weber. Sie ist Mutter des siebenjährigen Paul. Ihren eigenen Weg beschreitet sie, als sie mit 17 Jahren das Elternhaus verlässt und in Hamburg landet. Dort besucht sie erst das Gymnasium, von 1976 bis 1979 die Schauspielschule. Daran schließen sich bis 1983 ein festes Engagement am Stadttheater Moers an, Gastverträge in Freiburg und München sowie Auftritte einer eigenen Theatergruppe. Bundesweite Berühmtheit erlangt die Schauspielerin 1985 in Doris Dörries Film „Männer“ als Frau zwischen Heiner

Lauerbach und Uwe Ochsenknecht. 1990 bekommt Ulrike Kriener für ihre Rolle in dem Film „Der Hammermörder“ den Grimme-Preis in Gold. Den Telestar als beste Schauspielerin in einem TV-Film erhält sie 1998 für „Reise in die Nacht“. Zusätzlich spielt Ulrike Kriener in Serien wie „Ein Fall für Zwei“ und „Wolfs Revier“ mit und schlüpft seit einiger Zeit in die Rolle der Rechtsanwältin „Lisa Falk – eine Frau für alle Fälle“. Ulrike Kriener gehört der Jury Deutscher Fernsehpreis an. Die Schauspielerin ist so begehrt und so gut, dass sie es sich ab und zu leisten kann, auch mal Rollen auszuschlagen. Etwa dann, wenn sie findet, dass ein Drehbuch „granatenmäßig schlecht“ ist.

Kriener, „er spürt die familiäre Wärme auf dem engen Raum. Das verbindet.“ Der Filius hat seinen eigenen Bereich im Festbett über der Heckgarage. „Er nennt das ‚sein Kästchen‘, weil er sich dort geborgen fühlt.“ Die Eltern machen es sich im Alkoven bequem. Zu dritt genießt die Familie auch, Kleinigkeiten im Reisemobil zu essen. „Große Gerichte koche ich hier nicht“, gesteht Ulrike Kriener, „Snacks gibt es schon.“

Vor allem aber finden alle viel Zeit für sich selbst. Die

nutzt Ulrike Kriener auch, um sich in Drehbücher zu vertiefen, die Kaffeetasse auf dem Hubtisch der Sitzgruppe. Notizen macht sie dann etwa auf dem Manuskript des nächsten „Tatort“, der aus der Feder von Felix Huby geflossen ist.

Dabei kommt das private Reisemobil dicht an die zweite Rolle heran, die Freizeitfahrzeuge in Ulrike Krieners Leben spielen: In Drehpausen oder vor Auftritten stehen sie als mobile Garderobe bereit. „Ich liebe es, wenn es draußen kalt ist, meine

Sachen aber schön warm aus dem Kleiderschrank kommen.“

In erster Linie jedoch ist ein Reisemobil ein optimaler privater Rückzugsraum – am liebsten natürlich das eigene: „Da nehme ich etwas von zu Hause mit.“ Damit meint sie nicht nur vertraute Dinge, die ihr ein heimisches Gefühl vermitteln. Mehr geht es Ulrike Kriener dabei um ihren Mann und ihren Sohn: So befindet sie sich auch im Urlaub stets im Zentrum ihres Lebens.

Claus-Georg Petri

RMB legt kräftig Hand an seine Whitestar-Palette und erweitert sie gleich noch um acht Alkoven-Modelle.

WHITESTAR-FAMILIE

Mehr Eigenständigkeit



Geteiltes Echo lösten die von der jetzt zur Pilote-Gruppe gehörenden Edelschmiede RMB präsentierten Whitestar-Integrierten bei ihrem ersten Auftreten auf der diesjährigen CBR in München aus (siehe REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/2002). Überwiegend bemängelten die Interessierten, dass die Neuen in äußerem Erscheinungsbild und Grundrissen zu sehr auf der Linie von Frankia-Pilote lagen und zu wenig RMB-Merkmale aufwiesen.

Die teils harsche Kritik kam an und ließ die Verantwortlichen in Wolfegg nicht ruhen. Zum Caravan Salon in Düsseldorf werden sie mit kräftig überarbeiteten Whitestars antreten. Und sie erweitern ihre Palette gleich noch um acht – in den Grundrissen grundsätzlich identische – Alkovenmodelle.

Außen bekommen die neuen Whitestars – angelehnt an die typische RMB-Linie – eine steilere Frontpartie mit drei

Rundscheinwerfern auf jeder Seite und eine weniger weiche vordere Dachpartie. Serienmäßig treten sie nicht in Weiß sondern in Brillantsilber auf – andere Metallicfarben gibt es auf Sonderwunsch-, und sie gefallen mit seitlich über die Schürzen hochgezogener blauer Lackierung. In Frankreich behalten sie ihre derzeitige Frontpartie, heißen Platinum und sind polarsilber lackiert.

Im Innern der Neuen führen die Wolfegger – auf massiven Kundenwunsch hin – einige RMB-typische Features ein. So bieten sie in allen drei Längen – 6,88, 7,38 und 8,21 Metern – neben den bisherigen Sitzgruppen mit L-förmiger Längsbank auf der linken, gegenüberliegendem Einzelsitz oder Couch und Tisch im Mittelgang zwei weitere Sitzgruppen zur Auswahl an: L-Sitzbank mit herausnehmbarem Polster für zwei eingetragene Sitzplätze und Barsitzgruppe.

Bezogen sind die Sitze mit einem besonders verschleißfesten unifarbenem – blauem, rotem oder grünem – Microvelours. Alcantara oder Leder sind als Sonderausstattung möglich.

Den hinteren Schenkel der L-Sitzbank verlängert RMB. Das erlaubt, die bisher geraden Küchenmöbel ebenfalls in Winkelform auszuführen. Angenehmer Nebeneffekt: Jetzt passt auch der Müllsammel in den Küchenblock.

Hinter Sitzgruppe und Küche bleibt alles beim Alten. Unverändert präsentieren sich die Waschräume, die separaten Duschkabinen, die hochgesetzten Kühlschränke und die Schlafstätten, die je nach Wunsch als Doppelbetten quer oder längs sowie – am meisten gekauft – als Einzelbetten längs im Heck stehen.

Ebenfalls auf Kundenwunsch brüten die Wolfegger gerade über den Möglichkeiten,



Ausgetüftelt: Installationen im doppelten Boden (oben links), absenkbarer TV-Schrank (oben rechts), drei Scheinwerfer pro Seite in der Front (unten links) und je vier LED-Leuchten rechts und links am Heck (unten rechts).



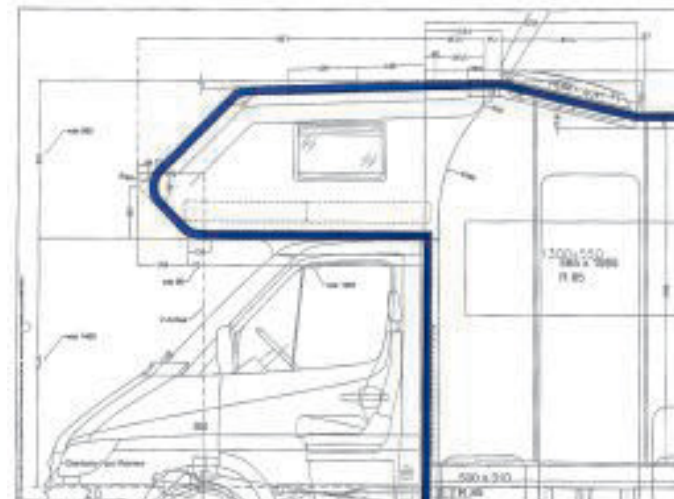
Gastanks und Sealand-Vakuum-Toiletten samt Fäkalientank in den Whitestars unterzubringen.

Änderungen gibt es auch bei der Auswahl der Chassis. Bei den ab 98.300 Euro teuren 680-ern haben die Kunden die Wahl zwischen den Sprinter-Modellen 316 und 416 CDI,

bei den 105.400 Euro teuren 740-ern zwischen 416 und 616 CDI. Dagegen sind die 820-er Flaggschiffe – ihre Grundpreise liegen zwischen 121.400 und 125.900 Euro – vernünftigerweise nur auf dem Sechstoner-Sprinter 616 CDI erhältlich. Frank Böttger



Eckiger: Die Frontpartie der neuen White-Star-Integrierten steht steiler.



Markant: Der Alkoven ragt weit über das Fahrerhaus.



PROFITEST

C. I. CIPRO GARAGE



Wohnen mit Stil

Von Heiko Paul (Text) und Wolfgang Falk (Fotos)

Italienischer Chic auf deutscher Technik – C. I. spendiert dem neuen Cipro Garage ein Sprinter-Chassis. Wie beurteilen die Profis diese Kombination?

Beim Design haben die Italiener den Bogen raus: Elegant führen sie die Linien der Sprinter-Nase über der Windschutzscheibe weiter. Das erhabene Dreieck auf der Mütze des Teilintegrierten über dem Fahrerhaus lockert die großen glatten Flächen optisch auf und verhilft zu einem Plus an Stabilität: Was zugleich den Idealfall darstellt – die Vereinigung von Design und Funk-

tion. Schließlich ist auch im Urlaub Stil gefragt.

Der gut 51.000 Euro teure Cipro Garage aus dem Hause Caravans International (C. I.) ist also ein schicker Geselle und mit dem 115 kW (156 PS) starken Motor gewiss auch kein langsamer. Das Testfahrzeug, zugelassen als 3,5-Tonner, ist gut 150 km/h schnell.

Der Aufbau des flotten Mobils besteht aus einem

Sandwich mit Holzrahmen und Aluminiumhaut. Die Styropor-Isolierung der Wände und des Dachs misst 28 Millimeter, 65 Millimeter Styropor befinden sich im beidseitig mit Sperrholz bewehrten, 75 Millimeter starken Boden.

Die Sitzbank in Fahrtrichtung ergänzen ein drehbarer Fahrer- und Beifahrersitz und ein Längssofa zur Sitzgruppe. Die Winkelküche sowie ein

großes Möbelement, das den Kühlschrank und den Kleiderschrank aufnimmt, schließen sich an. Gegenüber ist die Nasszelle mit separater Dusche eingebaut. Über der großen Garage im Heck befindet sich das hoch gesetzte Doppelbett.

Die Optik stimmt, lobt Karoseriebaumeister Rudi Stahl das Design der über das Sprinter-Fahrerhaus geschwungenen

Dach-Partie des Teilintegrierten. „Sogar die vorderen Begrenzungsleuchten sind eingelassen. Das passt gut zu den als übereinander liegende Dreiecke ausgebildeten Versteifungselementen“, sieht der Profitester das Ergebnis von C. I.. Weiter hebt Stahl die grauen Schürzen aus ABS, die feinen Linien in Gold- und Blautönen sowie die in Wagenfarbe lackierten Rahmen der Seitz-PU-Fenster

hervor. „Das ergibt eine eigenständige Linie“, erläutert Stahl.

Die Qualität des Aufbaus bewertet er als „in Ordnung. Besser wäre es natürlich, wenn C. I. vom Holzrahmen wegkäme und einen festeren Schaum als Styropor verwendete.“ Solange Dach und Wände aber dicht blieben, und hier könne der Eigner ja selbst mithelfen, gebe es von der funktionellen Seite keine Einwände. ►



Gemütlich: eine Couch ergänzt die Sitzgruppe. Der Tisch lässt sich verlängern.



Großzügig: Bad und Küche bieten viel Platz. Ablagen und Stauräume sind reichlich vorhanden.

Als gelungenes Detail hebt Rudi Stahl die Regenrinne über der Tür zum Wohnaufbau hervor. Gut gefallen ihm auch die 154 mal 94 Zentimeter großen Klappen zur Garage links und rechts, die jeweils zwei Gasdruckstoßdämpfer sicher halten. Praktisch für kleines Gepäck, etwa die Kabeltrommel, sei die Schublade links in der Seitenschürze.

Doch es gibt auch Punkte, an denen sich Rudi Stahl stößt: So ist beispielsweise der Wohnaufbau „recht wellig“, Fahrer- und Beifahrertür streifen beim Schließen an der mit sichtbaren Schrauben befestigten

versperrt. Hier kann garantiert nie Wasser ablaufen, es wird vielmehr in den nicht abgedichteten Fugen ringsum am Boden der Heckgarage verschwinden“, mutmaßt er. Rudi Stahl fordert hier Nachbesserung. Ansonsten werde die Bodenplatte unter dem Alu-Blech bald faulen.

Alfred Kiess, er beurteilt den Möbelbau, hat einen guten ersten Eindruck, als er in das Fahrzeug steigt: „Alles ist rund, ich habe nirgends das Gefühl anzuecken.“ Die Rundung an der Außenseite des Bads führe wunderschön ins Mobil hinein. Genau gegenüber befindet sich die Winkelküche mit dem abgerundeten Schrankteil unter der Spüle. „Schön abgerundet und sogar noch gepolstert ist das Rückenteil der Sitzbank, und auch das Sofa gegenüber ist mit einem schönen Schwung versehen“, fährt er fort.

Rundungen findet Alfred Kiess im Cipro Garage allerorten: Am mit einem Leuchtpot versehenen Baldachin über dem Einstieg, an der nach außen gewölb-

ten Tür zum Badezimmer, am eleganten Dunstabzug, am mit Lamellenrollo verschlossenen Staufach direkt daneben, selbst am Regalelement am Dachauschnitt über dem Fahrerhaus.

Dennoch: Dieses Regalsystem, das auch den Fernseher aufnimmt, gefällt Alfred Kiess nicht: „Die Fächer sind zu flach und sehr tief. Das ist unpraktisch.“ Und wer mit der Hand schnell mal hineinfasse, tue sich weh: Fachboden und Abtrennungen sind scharfkantig. Das gleiche moniert Alfred Kiess an den Griffen der stabilen, mit Echtholzrahmen versehenen Klappen: „Die grauen Griffschalen sehen zwar gut aus, haben aber scharfe Kanten.“

Die kleine Längscouch hinter dem Beifahrersitz hingegen tut der Optik gut, gerade auch, weil die rückwärtig zur Fahrtrichtung hin gerichtete Sitzbank fehlt – deren Funktion übernehmen der drehbare Fahrer- und Beifahrersitz. Nicht einverstanden ist der Profitester hingegen mit der Verarbeitung der Couch: Deren Vorderfront ist mit einem Rahmen verbunden, an dem die Latten eines Lattenrostes befestigt



ALFRED KIESS, 60

„Die Klappen machen einen stabilen Eindruck.“

sind. Um das 216 mal 128 Zentimeter große Bett zu bauen, muss die Front bis zur Sitzbank herausgezogen werden. Die Latten gleiten auseinander, und es entsteht damit eine Fläche, die mit Polstern abgedeckt werden kann.

„Ich fürchte, diese Konstruktion geht schnell zu Bruch.“ Vor allem die Verbindung des Rahmens mit der senkrecht stehenden Front hält der Schreinermeister für ungenügend. Zudem fehlt ihm bei dem Auszugsmechanismus ein Endanschlag.

Weiter vermisst er neben dem in eine hochwertige Arbeitsplatte eingelassenen Kocher einen Spritz- und Flammenschutz nach links zum Schrank hin. „Außerdem ist die Arbeitsplatte weder zur Außen- noch zur Rückwand der Sitzbank mit Silikon abgedichtet – eine Nachlässigkeit“, tadelt Alfred Kiess. Solche Fehler in der Verfürgung entdeckt er auch im Bad – und hier natürlich auch den obligatorischen Zehenkiler, den auf dem Fußboden montierten Schließbolzen. Obendrein findet der Profitester eine Reihe von Schrauben, die unübersehbar schräg eingedreht sind. Sein Fazit: „Schöne Ansätze, aber Nacharbeit ist erforderlich.“

Der Cipro Garage steckt voller guter Ideen“, ist Monika Schumacher, zuständig für die Beurteilung der Wohnqualität, vom Innenraum be-

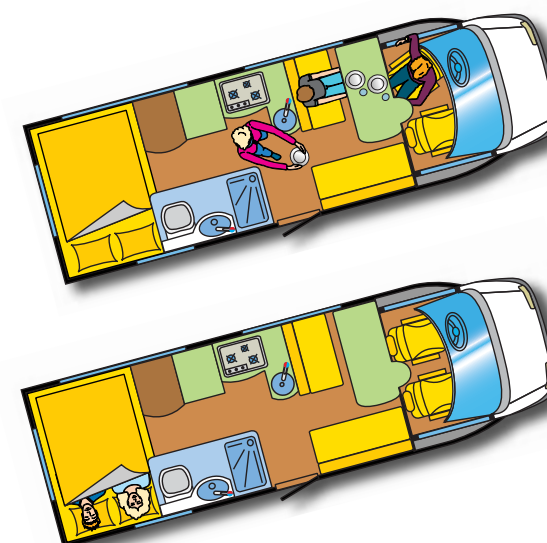


RUDI STAHL, 37

„Die Dachpartie über dem Fahrerhaus wirkt elegant.“

Kunststoffblende am Übergang zwischen Fahrerhaus und Wohnkabine, und die grauen Seitenschürzen sind unsauber montiert. „Und wie so oft verdient die Heckstoßstange ihren Namen nicht“, kritisiert Stahl.

Irritiert ist er über die Diskrepanz zwischen Ausstattung und Verarbeitung der Heckgarage: „Das Reserverad ist optimal an der Abschlusswand befestigt, zur Serienausstattung gehören eine Alu-Auffahrschiene für Motorräder, Verzurrösen und zwei Lampen. Der Boden ist mit Alu-Riffelblech ausgeschlagen und hat zwei Abläufe. Die werden jedoch durch eine Raupe aus Dichtungsmasse



DIE KONKURRENTEN

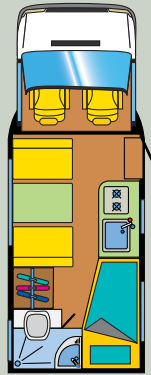


Hehn Top Star Styling 590 ET*

Der Top Star Styling von Hehn ist ein interessantes Mobil für Liebhaber kompakter Mobile, die mit Stockbetten im Heck klar kommen.

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter mit 115 kW (156 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Masse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.800 kg. Außenmaße (L x B x H): 610 x 225 x 280 cm, Radstand: 355 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.



Aufbau: Dach: 40 mm Alu-Sandwich mit Holzfachwerk. Wand 35 mm Sandwich mit Holzfachwerk, Isolierung aus Styropor, Außenseite 6 mm Wabenkernplatte, Boden: 45 mm, Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 365 x 215 x 193 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 190 x 122 cm, Heckbett: 2 x 195 x 90/62 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 75 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 80 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 60 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 52.630 Euro

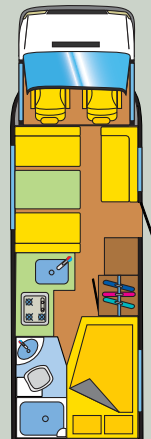


Eura Mobil Contura 706 SB*

Der Eura Mobil Contura hat einen großen Stauraum unter dem längs angeordneten Heckbett. Die Winkelküche befindet sich hinter der Dinette. Das Bad ist im Heck auf der Fahrerseite längs eingebaut.

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter mit 115 kW (156 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.800 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.250 kg. Außenmaße (L x B x H): 724 x 230 x 303 cm, Radstand: 402,5 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.



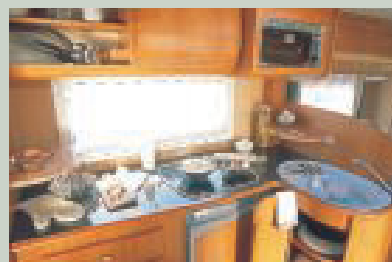
Aufbau: Dach und Wände: GfK-Sandwichbauweise, 35/36 mm, Isolierung aus Eura Mobil Foam, Boden: 42-mm, Isolierung aus Eura Mobil Foam, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 482 x 215 x 193 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/4, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 190 x 130 cm, Heckbett: 202 x 135 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 75 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 120 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 135 l, Zusatzbatterien: 2 x 105 Ah.

Grundpreis: 63.230 Euro

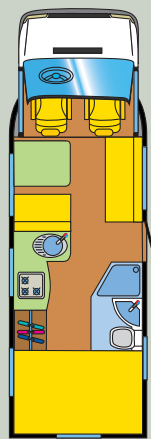


Pilote Pacific 651*

Der Pilote Pacific rollt auf einem Sprinter-Chassis. Sein Heckbett über der Garage ist quer eingebaut. Gegenüber dem Tisch befindet sich eine kleine Längscouch.

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter mit 95 kW (129 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.800 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.131 kg. Außenmaße (L x B x H): 710 x 220 x 276 cm, Radstand: 402,5 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.



Aufbau: Dach und Wände: GfK-Sandwichbauweise mit Aluminiumblechstreifen, Isolierung 27 mm aus Styrofoam, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 469 x 215 x 190 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Mittelsitzgruppe: 200 x 140 cm, Heckbett: 200 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 75 l, Frischwasser: 140 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 95 Ah.

Grundpreis: 57.290 Euro

PROFITEST

C. I. CIPRO GARAGE

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 316 CDI

Motor: Fünfzylinder-Turbodiesel. Hubraum: 2.686 cm³, Leistung: 115 kW (156 PS) bei 3.800/min, maximales Drehmoment 330 Nm bei 1.400 bis 2.400/min. Kraftübertragung: Sechsgang-Sprintshift-Getriebe auf Hinterachse.

Fahrwerk: vorne: Einzelradaufhängung mit Querblattfeder, hinten: Starrachse mit Parabelfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Scheiben. Reifengröße: 225/70 R 15.

Füllmengen: Kraftstoff: 75 l, Frischwasser: 120 l, Abwasser: 105 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand laut Hersteller: 3.140 kg, Außenmaße (L x B x H): 697 x 228 x 280 cm, Radstand: 402,5 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Wohnkabine: Dach und Wände: Sandwichbauweise mit Holzrahmen, 28 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 75-mm-Unterboden, 65 mm Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 465 x 216 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 216 x 128 cm, Heckbett: 216 x 138 cm, Nasszelle (B x H x T): 157 x 196 x 78 cm, Dusche: 57 x 182 x 76 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 50 x 125 x 56 cm, Küchenblock (B x H x T): 95 x 95 x 60/98 cm.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 135 l, Backofen, Zusatzbatterie: 95 Ah, elektrisches Panorama-Dachfenster.

Sonderausstattung: Sprintshift-Getriebe, ABS, Fahrer-Airbag: 2.608 Euro*.

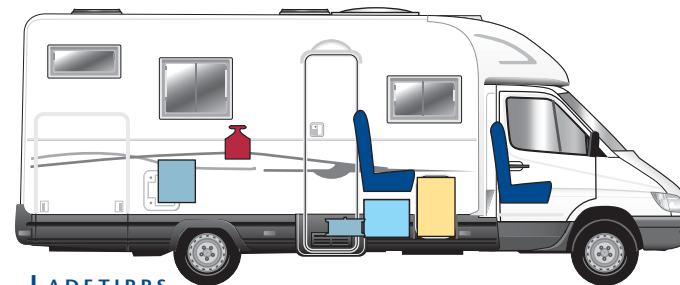
* Sonderausstattung im Testfahrzeug

Grundpreis: 50.355 Euro
Testwagenpreis: 53.963 Euro

Vergleichspreis: 51.780 Euro

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

C. I. Cipro Garage



LADE TIPPS

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.500 kg	1.750 kg	2.240 kg
Masse fahrbereiter Zustand	3.090 kg	1.430 kg	1.660 kg
+ Beifahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	68 kg	82 kg
+ Frischwasser (120 l)	108 kg	49 kg	59 kg
+ Gas (44 kg)	44 kg	24 kg	20 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	17 kg	0 kg	17 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	2/4 kg	18/36 kg
+ 10 kg/Meter Länge	70 kg	6 kg	64 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	3.424 kg	1.567 kg	1.857 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	76 kg	183 kg	383 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.594 kg	1.637 kg	1.957 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	-94 kg	113 kg	283 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Caravans International baut den Cipro Garage auf ein Sprinter-Fahrgestell mit einer zulässigen Gesamtmasse von wahlweise 3.500 oder 3.800 Kilogramm. Wer nur zu zweit unterwegs ist und beim Beladen mit den Pfunden extrem knausert, kann das Mobil sicherlich als 3,5-Tonner betreiben. Mit einem Roller in der großen Heckgarage wird es dann aber nichts. Beladen nach der Norm EN 1646-2 für vier Reisende ist der 3,5-Tonner um knapp 100 Kilo überladen. Als 3,8-Tonner hätte er nach der Norm bei zwei Personen noch eine restliche Kapazität von 376, bei vier Reisenden von 206 Kilogramm.

TESTKURS



Messergebnisse:

Fahrleistungen:
Beschleunigung:
0-50 km/h 6,0 s
0-80 km/h 13,1 s

Elastizität:
50-80 km/h 9,0 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 150 km/h

Tachoabweichung:
Tacho 50 km/h eff. 50 km/h
Tacho 80 km/h eff. 80 km/h

Wendekreis:
links 14,2 m
rechts 14,2 m

Innengeräusche:
(Fahrerhaus) im Stand 53 dB(A)
bei 80 km/h 65 dB(A)
(im größten Gang)

Testverbrauch: 9,7 l

Kosten:
Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

Feste Kosten: 91,34 Ct/km
(Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)
Variable Kosten: 20,30 Ct/km
(Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)
Gesamtkosten: 111,65 Ct/km



MONIKA SCHUHMACHER, 50

„Den großen Auszug finde ich toll.“

geistert. „Die Küche hat viele Staumöglichkeiten. Ein gigantischer Auszug unter der Spüle fasst Allerlei, und im Bereich unter dem Kocher hat es viel Platz.“ Weil der Auszug bis ganz nach hinten reicht, sei in der Winkel-Küche kein toter Raum – „eine tolle Lösung“, findet sie. Gut gefällt ihr auch der dreiflammige Smev-Kocher mit elektrischer Zündung und integriertem Ablauf. „Wenn mal was überläuft, ist das nicht weiter tragisch, und auch zum Putzen ist der Ablauf eine gute Sache“, weiß die Profitesterin.

„Über der eleganten Dunstabzugshaube befindet sich ein mit Reling versehenes Fach. Das weit vorstehende Regal daneben verschließt ein Rollladen, eine gute Lösung“, stellt Monika Schumacher fest. Dessen Reling jedoch ist „äußerst nachlässig befestigt und instabil“, kritisiert sie. „Umwurfend“ indes findet sie den 135 Liter fassenden AES-Kühlschrank. Dass darüber gleich noch ein Backofen untergebracht ist, gefällt der erfahrenen Hausfrau. Mit dem flachen, halboffenen Fach darüber könne allerdings niemand etwas anfangen.

„Eine feine Sache sind die Hängeschränke über der Sitzgruppe links und rechts“, lobt Monika Schumacher. Wie Schreinermeister Kiess kann auch sie sich mit dem offenen Regal über den Frontsitzen nicht anfreunden. Ihr ist hier zuviel Stauraum verschenkt,

zudem lasse die Verarbeitung zu wünschen übrig.

„Nur offene Regale auch im Heck – glücklich bin ich damit nicht“, sieht sie den Nachteil, während der Fahrt immer alles wegräumen zu müssen. „Klar, so habe ich immer Zugriff, und auch die Brille findet beim Schlafen gehen sofort einen Platz“, lautet ihre Überlegung.

„Eine gute Sache“ ist für die Profi-Hausfrau die Leiter hoch zum mit einem Lattenrost unterlegten Heckbett. „Wird die Alu-Leiter nicht benötigt, verschwindet sie in einem separaten Fach direkt unter dem auf der Höhe von 120 Zentimetern thronenden Bett“, anerkennt die Testerin diesen Kniff. Ihr ist allerdings der Verschluss der kleinen Klappe vor dem Fach zu labil: „Einmal kräftig gebremst – schon geht sie auf, und die Leiter fliegt nach vorn“, glaubt sie. Praktisch sei auch, dass die Garage vom Innenraum her über eine Tür zugänglich sei.

„Das Bad ist groß genug und sorgfältig durchdacht. Ich vermisse hier nichts“, sagt sie beim Anblick der Dusche mit der Grundfläche von 57 mal 76 Zentimetern, dem ovalen Waschbecken mit dem

Schrank darunter, dem Oberschrank, der drehbaren Thetford-Toilette, den Handtuchhaltern und den Kleiderhaken. Klar, dass ihr die fehlende Duschtür auffällt. Deren Aufhängung war bereits beim Transport des Mobils mit dem Tieflader nach Stuttgart gebrochen. Gut sei, dass das Bad einen Pilzlüfter über der Dusche und ein Fenster hat.

C. I. hat im Cipro reihenweise Spots verbaut, die schön versenkt sind. Zusammen mit den Leuchtstoffröhren im Bereich der Sitzgruppe reicht die Helligkeit aus“, beurteilt Elektromeister Götz Locher die Ausleuchtung des Mobils. Zudem seien alle markanten Punkte erhellt: In der Heckgarage befinden sich zwei Lampen, ein Spot ist über dem Einstieg zusätzlich zur Trittstufenbeleuchtung, eine Lampe befindet sich im Kleiderschrank, Spots im Bad über der Küche und am Kopfende des Heckbetts.

Weiter vermerkt er positiv, dass alle Leitungen in Kabelkanälen verlegt sind. Gut gefällt ihm der Platz des Sicherungskastens für den Wohnaufbau: im Blechkasten unterhalb des Beifahrersitzes, zugänglich über eine Klappe. „Das ist ausgesprochen servicefreundlich“, betont der Profitester. Verbesserungen wünscht er sich hingegen bei der Installation unterhalb des Fahrzeugbodens: „Die Leitungen verlaufen über weite Wege ungeschützt und ohne Befestigung. Das müsste man besser machen.“

Die Gasanlage ist normgerecht ausgeführt“, beurteilt Heinz Dieter Ruthardt die Installation. Die Öffnung des Gasflaschenkastens ist dem Profitester zwar etwas zu eng, zudem müsste, um die hintere Gasflasche zu wechseln, immer auch die vordere herausgenommen werden. Auch an der Klappe übt er Kritik. „Warum zwei Schlösser auf halber Höhe, und nicht eines ganz unten?“

Doch dies betreffe nur die Praktikabilität, nicht die Funktion. Ein Lob hat er für die Zugänglichkeit der Truma C 3402-Heizung: „Einmal ist da eine Klappe vom Wohnbereich aus, zum ändern eine zweite in



HEINZ DIETER RUTHARDT, 64

„Die Installation der Geräte ist einwandfrei.“

der Heckgarage – einwandfrei.“ Ein Fach an der Wand unter dem Tisch nimmt die Druckpumpe mit Ausgleichsgefäß auf. „Ebenfalls ein gute Idee“, sagt der Profitester.

In krassem Gegensatz dazu stehe die Zugänglichkeit des Ablasshahns für den 120 Liter fassenden Frischwassertank. „Er befindet sich neben dem Tank in der Sitztruhe zur Wand hin am Boden unter verschiedenen Leitungen und dem Warmluftschlauch. Dieser muss erst zusammengedrückt werden, um an den Ablasshahn zu kommen. Unvorstellbar“, ärgert sich Heinz Dieter Ruthardt. Deutlich besser gefallen ihm da die Armaturen, ob in der Küche oder im Bad.



GÖTZ LOCHER, 40

„Der Sicherungskasten ist gut zugänglich.“



„Die hochwertige Brause ist sogar an einer Stange höhenverstellbar. Gut gemacht“, urteilt er. „Das Fahrzeug ist allerdings ohne die für 156 Euro optional erhältliche Tankheizung nicht winterfest“, stellt der Profitester fest: Der 105 Liter fassende Abwassertank hängt unterflur.

Beim Fahren erweist sich der Cipro Garage als angenehmer Partner. Die serienmäßigen Isringhausen-Sitze sind zwar recht dünn gepolstert – vor allem die Kopfstütze ist knochenhart – doch die angenehm weich gefederte Sprinter-Vorderachse bügelt auch grobe Fahrbahnunebenheiten weg. Der im Testfahrzeug eingebaute, 115 kW (156 PS) starke Motor ist für den Cipro Garage eine gute Wahl. An Autobahnsteigungen macht sich seine Durchzugskraft positiv bemerkbar und sein Durst ist mit 9,7 Litern Diesel erfreulich gering.

Einen deutlichen Komfortgewinn stellt das in das Testfahrzeug eingebaute Sprintshift-Getriebe dar, solange es



Durchdach: Die umgebaute Sitzgruppe ergibt ein schönes Bett. Eine Leiter führt zum Heckbett hoch, eine Motorradschiene in die Garage.

korrekt funktioniert. Doch ein Elektronik-Defekt schmälerte die Freude daran. Beim Abbremsen schaltete das Getriebe mit schöner Regelmäßigkeit in den Leerlauf, was beim folgenden Beschleunigungsversuch oft zu dummen Situationen führte.

Als 3,5-Tonner zugelassen, ist der C. I. Cipro Garage, beladen nach der Norm 1646-2, bereits bei zwei Reisenden fast

ausgelastet. Es bleiben noch 76 Kilogramm für zusätzliches Gepäck – angesichts der großen Heckgarage wenig. Dagegen ist das Mobil als 3,8-Tonner von der Zuladung her auch für vier Personen geeignet.

Der C. I. Cipro Garage ist ein Reisemobil mit vielen tollen Ansätzen und einer hochwertigen Ausstattung. Dies prädestiniert ihn für den Urlaub einer Zweierbesetzung, die Wert auf



eine große Heckgarage legt. Damit der flotte Italiener, der mit knapp über 51.000 Euro recht günstig ist, Spaß macht, muss nachgearbeitet werden – wie beispielsweise das Fehlen einiger wichtiger Silikonfugen zeigt. Entweder legt der Käufer selbst Hand an, oder er hat – und das ist der Idealfall – einen Händler, der ihm den Ciprobello übergibt. Verdient hätte er es.

Vorbildlich:



Eine Schublade in der Seitenschürze.



Vorbereitete Anschlüsse fürs Fernsehgerät.



Tipptopp ausgestattete Heckgarage.



Gut zugängliche Heizung.

Unbefriedigend:



Unzugänglicher Ablasshahn für Frischwasser.



Unsauber verarbeitete Übergänge im Bad.



Schlecht eingepasster Sturz über der Badezimmertür.



Nachlässig eingedrehte Schrauben.



Mein Fazit



Heiko Paul

Der C. I. Cipro Garage ist ein großzügig geschnittener Teilintegrierter auf hochwertigem Chassis zu interessantem Preis. Dank der großen Heckgarage ist er ideal für sportliche Naturen, idealerweise für ein Paar. Trotz gelungener Details verderben so manche Verarbeitungsmängel den Spaß am schicken Italiener. Hier sind Händler gefragt, die dem Cipro Garage das entsprechende Finish gönnen.



In der Zeitschrift
REISEMOBIL INTERNATIONAL
erhielt der

C.I. Cipro Garage

für Wohnqualität,
Geräte/Installation,
Fahrzeugtechnik und
Preis/Leistung



Juli 2002



Deutscher Medien

Wohnaufbau



Glattwandige Alu-Außenhaut, wellige Karosserie mit Detailmängeln, Holzrahmen-Sandwichkonstruktion, 7 Seitz-PU-Rahmenfenster, große Heckgarage mit Klappen links und rechts.

Innenbau



Optisch ansprechender Innenbau, Möbel mit vielen Verarbeitungsmängeln, überwiegend stabile Scharniere, Klappen mit Massivholzrahmen, gut integrierte und gepolsterte Gurtführungen an der Dinette, gute Detaillösungen.

Wohnqualität



Großzügiger Grundriss, viel Stauraum, Bad mit separater Dusche, angenehme Bettenmaße, viele praktische Details.

Geräte/Installation



Großer Kühlschrank und Backofen serienmäßig, gute Ausleuchtung des Innenraums, Gasanlage normgerecht, Abwassertank unterflur – nicht frostsicher, Ablasshahn für Frischwasser unzugänglich.

Fahrzeugtechnik



Bewährte Basis mit kräftigem Motor, günstiger Verbrauch, gute Federung, dank engem Wendekreis sehr handlich.

Preis/Leistung



Solides Fahrgestell mit guter Ausstattung, großzügiges Raumangebot, Nachlässigkeiten beim Innenbau, 4 Jahre Dichtheitsgarantie.



Sport ist Trumpf

Im Praxistest zeigt das Flaggschiff der Eura-Mobil-Einsteigerklasse, der Sport 695 VB seine Stärken.

Von Juan J. Gamero (Text und Fotos)

Für einen Kurzurlaub geht's an die Adria, hab ich beschlossen. Zur allgemeinen Enttäuschung aber nur an die sogenannte Blaue Adria hinter Ludwigshafen am Rhein. Dort finden wir an einem von fein-

sandigem Strand und Pinienwäldern gesäumten See eine schöne Parzelle für uns und unser Testfahrzeug, den sieben Meter langen und knapp 50.000 Euro teuren Sport 695 VB. Dass dieses Mobil zur Ein-

steigerklasse des rheinhessischen Herstellers aus Sprendlingen gehört, fällt angesichts seiner umfangreichen Serienausstattung fast schwer zu glauben. Al-Ko-Chassis, Doppelboden mit winterfester In-

stallation der Wasser- und Elektroanlage, große Heckgarage und ein optischer Auftritt mit glattwandiger Alukabine, PU-Rahmenfenstern und elektrischer Trittstufe finden sich sonst nur in höherklassierten

Reisemobilen. Auch innen, wo das Interieur mit hellbraunen, an Kanten und Ecken abgerundeten Möbeln gefällt, kein Anschein von Sparen. Lediglich an einigen Details, wie etwa den aus dem Wohnwagenbau stammenden Alu-Kantenleisten der Kabine oder den einfacheren Kunststoffaufstellern, die Eura Mobil in die Hängeschränke einbaut, wird die Einsteigerlinie deutlich.

Gut gefallen uns auf Anhieb die modischen, an Aluschienen befestigten Halogenleuchtkörper über der Dinetette und der sich daran anschließenden L-Küche. Dank

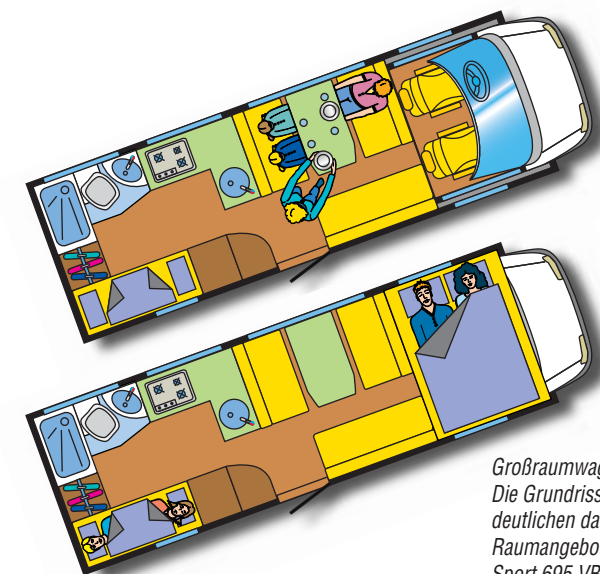
des gelungenen Arrangements aus hellbraunen Möbeln mit Birkenholzdekor sowie blau-beigen Polstern und Vorhängen versprüht das Eura Sport-Interieur ein dezent elegantes Ambiente, das uns sehr gut gefällt. Gelungen ist den Eura-Werkern die Raumaufteilung des Alkovenmobils. Der offene, familiengerechte Grundriss des Sport 695 VB bietet einer vierköpfigen Bordcrew reichlich Bewegungsfreiheit und Wohnkomfort. Auch wir lernen das großzügige Raumangebot des Rheinhessen während unserer Tour zu schätzen. Im vorderen Wagentrakt baut Eura eine ►



*Bordkombüse:
Die große L-Küche
besitzt eine praxis-
gerechte Ausstattung
und bietet reichlich
Platz.*



*Schlafabteil:
Die Etagenbetten längs
im Heck sind nicht nur
für Kinder gedacht.*



*Großraumwagen:
Die Grundrisse ver-
deutlichen das große
Raumangebot des
Sport 695 VB.*

PRAXISTEST

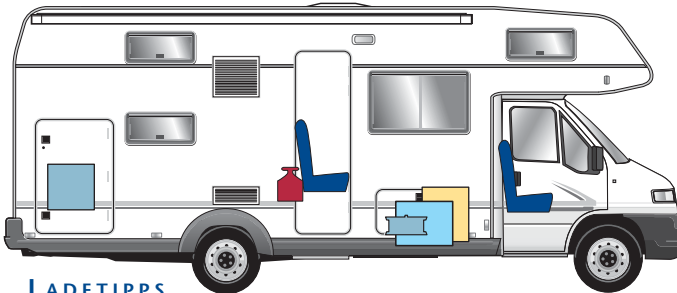
EURA MOBIL SPORT 695 VB

klassische Viererdinette mit Bettverbreiterung ein. Gegenüber platzieren sie eine 140 Zentimeter lange Längssitzbank, die sich durch Einlegeleile mit der Dinette zu einer gemütlichen Rundsitzgruppe verbinden lässt. Damit haben wir abends eine riesige Sitzlandschaft zur Verfügung, an der wir bequem sitzen und klönen können. Gut platziert findet sich über der Dinette zudem ein praktisches Fernsehfach mit silberfarbenen Lamellenrollos inklusive allen Elektro- und Antennenanschlüssen.

Unser kleiner, zweijähriger Bordpassagier legt sich nachts in eines der beiden, 191 x 80 Zentimeter großen Etagenbetten, die längs im Heck auf der Beifahrerseite eingebaut sind. Hier freut sich die kleine Ilka über ein großes Seitenfenster aus dem sie prima hinaus schauen kann, über bequeme Schaumstoffpolster mit unterlegtem Lattenrost sowie Sicherheitsnetze, die sie vor dem Fall aus dem Bett schützen. Der Clou an der Etagenbettkonstruktion ist, dass sich die untere Liege seitlich nach oben klappen lässt. So verdoppeln wir die Größe des darunter liegenden Stauraums, den wir über eine Außenstauklappe mit Campingmöbeln, Werkzeug und Kinderspielsachen beladen.

Wir Erwachsenen finden nachts unseren Schlafplatz im 211 x 156 Zentimeter großen Alkovenbett, das ebenfalls mit Lattenrost ausgestattet ist, allerdings nur mit einer Sitzhöhe von 64 Zentimetern aufwartet. Dadurch bleibt die Sitzgruppe, aus der sich eine 190 x 130 Zentimeter große Liegefläche bauen ließe, unangetastet. So steht uns immer ein komplett eingerichtetes Ess- und Wohnzimmer in unserem Eura-Alkovenmobil zur Verfügung.

Gekocht wird an der sich an die Dinette anschließenden L-Küche des Sport 695 VB. Sie misst 120/80 x 65 Zentimeter und besitzt einen eingelassenen Dreiflammkocher, eine



LADE TIPPS

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.850 kg	1.850 kg	2.120 kg
Masse fahrbereiter Zustand	3.270 kg	1.630 kg	1.640 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	38 kg	112 kg
+ 90% Frischwasser (150 l)	135 kg	68 kg	67 kg
+ 90% Gas (2 x 11 kg)	44 kg	25 kg	19 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	17 kg	-3 kg	20 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	3/6 kg	17/34 kg
+ 10 kg/Meter Länge	71 kg	11 kg	60 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	3.632 kg	1.789 kg	1.843 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	218 kg	61 kg	277 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.802 kg	1.830 kg	1.972 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	48 kg	20 kg	148 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Eura baut den Sport 695 VB auf Fiat Ducato 18 mit Al-Ko Tiefrahmenchassis auf. Ist der 3,85-Tonner nach der Norm EN 1646-2 beladen, verbleiben noch 218 Kilogramm Zuladungsreserve für zwei Personen. Eine Vierercrew hat nur noch 48 Kilogramm zur Verfügung. Wer mehr benötigt, sollte den 695 VB als Doppelachser mit einer zulässigen Gesamtmasse von 4.500 Kilogramm ordern.

TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit Al-Ko Tiefrahmenchassis und 93 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.850 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrbereit. Zustand: 3.250 kg*. Außenmaße (L x B x H): 718 x 230 x 308 cm, Radstand: 402,3 cm. Anhängelast: gebremst: 1.350 kg*, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: GfK-Sandwichaufbau mit 33 mm Isolierung aus Eura Mobil Foam, Boden: 42-mm-Sandwich-Unterboden, 39 mm Isolierung aus Eura Mobil Foam und Innenboden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 590 (ohne Alkoven) x 215 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/4, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 211 x 156 cm, Mittelsitzgruppe: 190 x 130 cm, Heckbetten: 2 x 191 x 80 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l*, Abwasser: 120 l*, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 135 l, Zusatzbatterien: 1 x 105 Ah.

Grundpreis: 49.850 Euro.

Vergleichspreis: 50.210 Euro

(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Rundspüle sowie eine große Arbeitsfläche mit eingelassenem Abfalleimer. Dazu gibt es zwei Schubladen, zwei Unterschränke, einen Auszug sowie drei Hängeschränke, die sämtliche Küchenutensilien und Vorräte problemlos aufnehmen. Auf die Bordkombüse folgt das 120 x 85 Zentimeter große Bad des Alkovenmobils. Es gefällt dank seiner praxisgerechten Einrichtung mit drehbarer Cassetten-Toilette, Eckwaschbecken mit Unterschränk sowie praktischen Ablagen und Spiegelschrank. Dazu gibt es eine 70 x 70 Zentimeter große, separate Duschkabine mit Klapptür. Verbesserungswürdig ist unserer Meinung nach der Schließmechanismus der Badezimmertür. Der Metallschließzapfen des Drehstabmechanismus ragt weit aus dem Türrahmen hinaus. Nackte Zehen laufen hier Gefahr, verletzt zu werden.

Unsere Kleidung verstauen wir zum größten Teil im 135 x 65 x 58 Zentimeter großen, beleuchteten Kleiderschrank des Rheinhessen, der zwischen Duschkabine und Stockbetten sitzt. Links vom Eingang platziert Eura eine Kommode mit integrierter Hausbar, in dem wir Weinflaschen bunkern. Daran schließt sich der aufpreispflichtige (650 Euro) 135-Liter-Kühlschrank an, der mit seiner Kapazität den Anforderungen einer mobilen Familie gerecht wird. Denen wird auch das Stauraumangebot des Alkovenmobils gerecht. Neben dem bereits erwähnten Heckstauraum und dem Kleiderschrank stehen uns drei Hängeschränke über der Dinette und drei über der Längssitzbank sowie ein weiterer, von innen und außen beladbarer Stauraum unter der Längssitzbank zur Verfügung. Damit kommen wir locker aus.

Zufrieden sind wir mit den Fahrleistungen des 94 kW (127 PS) leistenden 2,8 Liter JTD-Triebwerks unseres Fiat Ducato 18. Er sorgt für ordentlichen Vortrieb in jeder Lage. Und das bei einem im Rahmen bleiben-



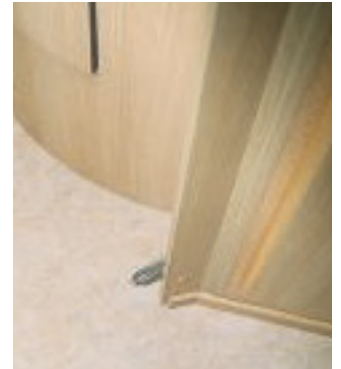
Die Sitzgruppe mit zusätzlicher Längscouch, das Bad mit separater Dusche.



*Alle Angaben laut Hersteller



Detailaufnahmen (v.l.n.r.): schwache Aufsteller an den Hängeschränken, praktische Kommode mit Hausbar, Frischwassertank im Doppelboden, variable Heckgarage und in den Türrahmen ragender Metall-Schließzapfen der Badezimmertür.



den Verbrauch von 12,3 Litern Dieselmotorkraftstoff pro hundert gefahrener Testkilometer. Das Al-Ko Tiefrahmenchassis beschert dem Eura Sport 695 VB nicht nur die Möglichkeit einer Doppelbodenkonstruktion sondern auch eine gute Straßenlage. Die leichtgängige Servolenkung macht aus dem 7,18 Meter langen Alkovenmobil ein bequem zu manövrierendes Gefährt. Komfortsitze mit Überzügen im Wohnraumdekor und Armlehne erhöhen den Fahrkomfort. Die Armaturentafel in Aluminium-Optik (230 Euro Aufpreis) unterstreicht den sportlichen Anspruch des 695 VB. Mäßig



Juan J. Gamero

Mein Fazit

Das Eura-Mobil Sport 695 VB stellt das Flaggschiff der Alkoven-Einsteigerklasse von Eura und überzeugt dank seiner familienfreundlichen Raumaufteilung, der Doppelbodenkonstruktion mit viel Stauraum und winterfester Installation der Wasseranlage. Dazu bietet er eine gehobene Ausstattung und zahlreiche praktische Detaillösungen.

Aufbau/Karosserie



Glattwandiger GfK-Sandwichaufbau, PU-Rahmenfenster, doppelter Boden, Alu-Kantenschienen aus dem Wohnwagenbau.

Wohnqualität



Großzügige, familienfreundliche Raumaufteilung, große Küche, großes Bad mit separater Dusche, großer, variabler Heckstauraum.

Geräte/Ausstattung



Ordentliche Gasinstallation, Wasser- und Abwasseranlage wintertauglich, gute Ausleuchtung des Wohnraums, leicht zugängliche Bordelektronik.

Fahrzeugtechnik



Durchzugstarker Motor, gute Straßenlage, gutes Handling,

Preis/Leistung



Solide Basis, guter Auf- und Ausbau, sechs Jahre Dichtheitsgarantie, drei Jahre Garantie auf Möbelbau.

schneidet das Eura-Mobil in punkto Zuladefähigkeit ab. Ist der 3,85-Tonner nach der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Bordpassagiere noch 218 Kilogramm zuladen. Eine Vierercrew gerade noch 48 Kilogramm. Wer mehr braucht, sollte den 695 VB als Doppelachser mit 4,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse ordern (2.850 Euro Aufpreis). Wir hatten als Dreiercrew bei unserem mehrtägigen Trip an die pfälzische Adria absolut keine Gewichts- und Transportprobleme. Doch nicht nur deswegen steht für uns fest: Der Sport ist für uns Trumpf.

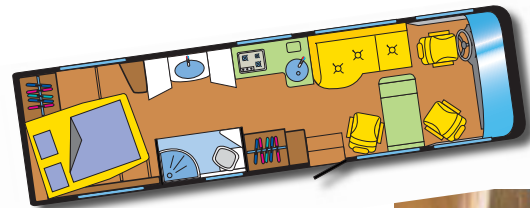
Juan J. Gamero



VARIOMOBIL PERFECT 950 S

Schwebend genießen

9,50 Meter lang und 9,5 Tonnen schwer, bietet das Flaggschiff von Variomobil Reisekomfort der allerbesten Sorte.



Respekt einflößend steht er vor uns. Knapp 378.000 Euro teuer, 9,50 Meter lang, 2,50 Meter breit und 3,40 Meter hoch, mit einem auffälligen, schwarz-goldenen Dekor auf der silbernen Außenhaut, 6,8-Liter-Sechszylinder-Turbomotor und 9,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse, die nach dem Lkw-Führerschein verlangt. Für das Flaggschiff von Variomobil aus Bohnte scheint der Name Perfect 950 S Programm.

Auf dem luftgefederten Fahrersitz hinter dem neigungsverstellbaren Lenkrad Platz genommen, freut man sich über die Vorzüge des aufwändigen MAN-11.220 HOCL-Omnibuschassis: kein Motorbuckel, tief liegender Armaturenräger mit Radio, Navigationsgerät und Rückfahrkamera. Statt eines dicken Schalthebels große Drucktasten für das ZF-Automatikgetriebe sowie ein dünner Hebel rechts an der Lenksäule für die Intarder-Bremsfunktion. Das prozessorgesteuerte Automatikgetriebe

wartet mit einem besonderen Schmankerl auf: Es hat ein zusätzliches Räderpaar, das – durch eine Software-Ergänzung geschaltet – einen Spargang ermöglicht, der die Motordrehzahl um 500 Umdrehungen absenkt.

So ausgestattet, verliert man schnell alle Hektik, genießt das komfortable Dahinschweben auf dem luftgefederten Chassis und das flüsternde Grummeln des Motors unter dem Queensbett im Heck. Entspannt rollt man mit 1.300 Motor-Umdrehungen im Tem-



Elegant: Corian, blaues Alcantara und Erle-Möbel in Facettenschliff strahlen feine Wohnkultur aus.



Edel: Weißer Schleiflack und graues Corian dominieren den Schlaf- und den Hygienebereich.



po der Lastwagen mit. Immer im Bewußtsein, dass der Turbodiesel-Motor mit seinen 160 kW (220 PS) auch einen zügigen Spurt zum Überholen machen könnte.

Das erstklassige Fahrverhalten ergibt sich auch aus einer perfekten Gewichts-Austarierung des 950 S, die vor allem im Bereich der Hinterachse deutlich wird. Denn hier haben die Bohmter nicht nur den 400-Liter-Frischwassertank und die je 250 Liter fassenden Abwasser- und Fäkalientanks untergebracht, sondern auch den Stromgenerator, den 200-Liter-Dieseltank und – zwischen den Rahmenholmen – die beiden 52-Liter-Gastanks.

Eleganz und Großzügigkeit strahlt der Innenausbau aus. Möbel mit Massivholzkappen in Facettenschliff im Wohnbereich in Feuerland-Erle, in Schleiflack im Hygiene- und Schlafbereich, Arbeitsplatten in hellgrauem Corian und eine Sitzgruppe in

blauem Alcantara verströmen edles Ambiente im klar gegliederten Wohnaufbau. Dessen vordere Hälfte belegen die Barsitzgruppe mit Längscouch, die sich anschließende Winkelküche sowie – gegenüber – der Einstieg und der ausgelagerte Kühlschrank. Dahinter nimmt der Hygienebereich mit großem Waschtisch, Kleiderschränken, Runddusche und offener Toilette die gesamte Breite ein. Ganz hinten steht das 1,60 Meter breite Queensbett – von beiden Seiten zugänglich – leicht schräg im Schlafzimmer.

Kein Zweifel, mit dem Perfect 950 S hat Variomobil ein Reisemobil geschaffen, in dem das Reisen zum Genuss wird.

Frank Böttger





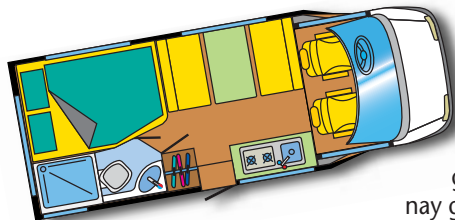
HYMER TRAMP 575

Zweiter Anlauf

Nach einigen Jahren der Abstinenz bringt Hymer für die nächste Saison wieder Teilintegrierte nach Deutschland.

Ein bisschen verduzt waren die Hymer-Verantwortlichen schon. Kaum hatten sie mangels Nachfrage die Fertigung ihrer modernen Tramp-Modelle eingestellt, stieg die Nachfrage nach Halbkloven-Modellen, wie Teilintegrierte traditionell in Bad Waldsee heißen, plötzlich rapide an. Auf dem letztjährigen Caravan-Salon brachten sie daraufhin ihre Eriba-Car-Modelle aus der Produktion von Hymer-France im elsässischen Cernay mit. Jetzt folgen drei ebenfalls in Cernay gefertigte Tramp-Modelle.

Obwohl sich die auf Fiat-Flachbodenchassis mit 370 Zentimeter Radstand gefertigten Neuen an die Grundrisse ihrer Eriba-Car-Halbbrüder anlehnen, unterscheiden sie sich gravierend von ihnen. Denn ihr silberner Wohnaufbau ist



Fotos: Böttger

Freundlich: Helle Hölzer und gestreifte Polster im Wohnraum.

aus geschäumten Wänden zusammengefügt, während die Eriba-Car-Modelle sich durch ein Stahlgerippe unter der Alu-Außenhaut auszeichnen. Außerdem haben die Tramps runde Kantenleisten, und ihr Klebedekor sowie die äußeren Kunststoff-Anbauteile orientieren sich an denen der aktuellen B-Klasse-Modelle.

Auch innen bekommen die Tramps ein eigenständiges Erscheinungsbild. Die in der

Optik ligurische Erle gefertigten Möbel sind mit Klappen in Rahmenarbeit bestückt. Allen drei Modellen gemeinsam ist die Heckmöblierung mit dem 186 mal 128 Zentimeter großen Doppelbett und dem 151 mal 80/51 Zentimeter großen Waschklo mit separater Dusche nebenan, bei der die Toilette wie ein Raumteiler in der Mitte platziert ist.

Bei den weiteren Einbauten richtet sich Hymer jedoch

nach den unterschiedlichen Aufbauhöhen. So schließt sich beim kürzesten Tramp, dem 6,06 Meter langen Modell 575, die 185 mal 124 Zentimeter große Dinette an das Bett nach vorn an. Ihr gegenüber ist das Küchenmöbel mit dem untergebauten 105-Liter-Electrolux-Kühlschrank platziert.

Beim mittleren Tramp, dem 6,32 Meter langen Typ 625, ist zwischen Bett und Dinette Platz für den 55 mal 52 Zentimeter großen Kleiderschrank. Außerdem findet sich in ihm neben dem Einstieg ein ausgelagerter 145-Liter-Kühlschrank aus der gerade angefahrenen Produktion von Thetford.

Noch mehr Komfort und Platz bietet der 6,63 Meter lange Tramp 655. Bei ihm ergänzen die Hymer-Macher die Heckeinbauten des Typs 625 im vorderen Teil um eine Winkelküche mit Zweiflammko-

cher, Spül- und Abtropfbecken vor dem Kleiderschrank und eine 212 mal 120 Zentimeter große, gemütliche Sitzgruppe, die sich aus quer stehender Zweiersitzbank links, Längscouch rechts und den drehbaren Fahrerhaussitzen um den verlängerbaren Esstisch zusammenfügt.

Alles in allem ein Trio, mit dem Hymer im boomenden Segment der Teilintegrierten mitmischen will. Frank Böttger



Dreiteil: Der Hygieneraum mit großem Waschbecken und Dusche.



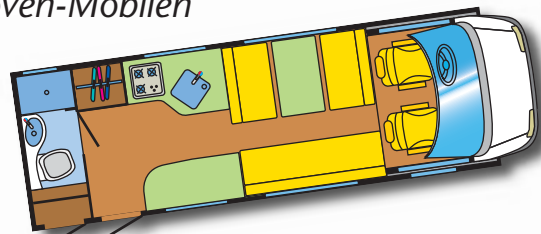
Designed: So werden die B-Class-Modelle – vier auf Fiat Ducato, einer auf Mercedes Sprinter – des nächsten Hymer-Jahrgangs aussehen, die ab Herbst bei den Händlern stehen sollen.



DETHLEFFS

Auf Flachboden

Mit drei neuen Alkoven-Mobilen in der Advantage-Baureihe geht Dethleffs in die kommende Saison.



Der Allgäuer Hersteller Dethleffs erweitert seine Advantage-Alkovenbaureihe um drei Modelle. Die 6,90 Meter langen und 43.900 Euro teuren neuen Advantage-Modelle baut Dethleffs auf Flachbodenchassis des Fiat Ducato auf und setzt sie auf einen 34 Zentimeter hohen doppelten Boden, in dem sich von außen zu beladende Stauräume sowie die gesamte, winterfest eingebaute Wasseranlage befinden.

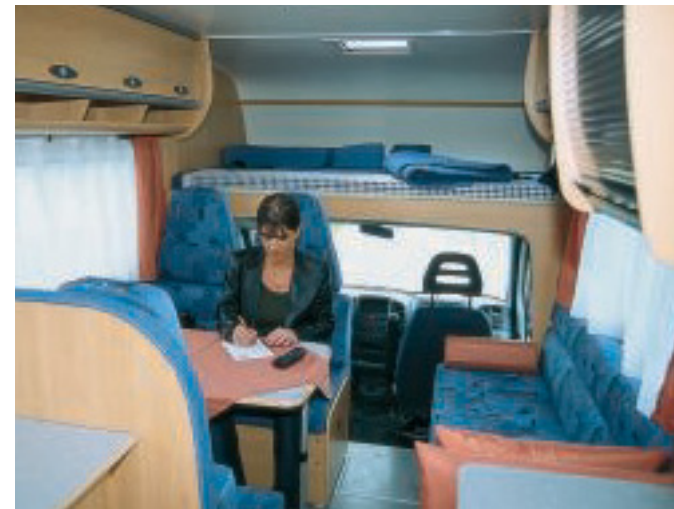
Weil sich der Doppelboden der neuen Modelle bis ans Fahrerhaus erstreckt und die Dachlinie gerade durchläuft, sieht man beim Betreten der Innenräume quasi von oben in den Alkoven. Vorteile bringt diese Konzeption natürlich auch beim Hochsteigen in das geräumige Doppelbett, dessen

Auflagefläche deutlich niedriger liegt. Außen bekommen die mit glattwandigem Alu bezogenen Wohnkabinen ein neues Klebefolien-Dekor. Innen bietet Dethleffs drei

Wohnlich: Die drei neuen Advantage gefallen mit praktischen Grundrissen und hellen Möbeln.

GELIFTET

Für die kommende Saison überarbeitet Dethleffs auch seine Integrierten und Teilintegrierten. Die Integrierten erhalten eine neue, modischere Front, deren Kühlluftinlaß mit einem Fliegengitter gegen Steinschlag gesichert ist. Innen gibt es – bedingt durch die geänderten Ducatos – neu gestaltete Armaturenbretter in Softlook-Optik, tiefer herunter gezogene Hubbetten und ein neues Schrank-Element hinter dem Beifahrersitz. Die Teilintegrierten versieht Dethleffs mit neuen GfK-Frontdachhauben, die mit einer markanten Riffelung an den Flanken aufwarten.



Großzügig: Sitzgruppe mit Längscouch (oben) und Bad mit separater Dusche (links) im Advantage 6731.



Grundrissvarianten über dem neuen PVC-Bodenbelag in interessanter Sisalo-Optik an.

Das Modell 6731 besitzt eine Dinette vorn links, der eine 187 Zentimeter lange Couch gegenüber steht. In Fahrzeugmitte ist auf der linken Seite eine leicht angewinkelte Küche und der Kleiderschrank eingebaut. Auf der rechten Seite steht eine große Anrichte zwischen Längscouch und hinterem Einstieg, in die Dethleffs den 108-Liter-Kühlschrank auslagert. Darüber hängt ein Fernsehgerät mit Lamellenrollo. Im Heck des 6731 ist das Bad mit separater Duschkabine und einem Wäscheschrank untergebracht. Von außen zugänglich, schließt sich ein 234 Zentimeter hohes Außenstaufach rechts an den Waschraum an, das mit vier herausnehmbaren Fachböden und Ablauf bestückt ist.

Charakteristisch für den Advantage 6771 ist die Viersitzgruppe vorn links und das 161 Zentimeter breite Doppelbett quer im Heck über einer großen Heckgarage. Der Einstieg dieses Modells befindet sich vorn rechts. An ihn schließen sich die 180 Zentimeter breite Küche und der Kleiderschrank an. Der Toilettenraum ist zwischen Sitzgruppe und Heckbett platziert.

Mit quer im Heck montierten Etagenbetten zielt das Modell 6781 auf Familien mit Kindern oder Mieter. Immerhin sind die Betten am Fußende 87 Zentimeter breit; am Kopfende sogar 107 Zentimeter. Die restliche Einrichtung setzt sich aus einem gestreckten Bad, einem Wäscheschrank und der Viersitzgruppe auf der linken Seite, sowie dem Kleiderschrank, der 180 Zentimeter breiten Küche, dem Einstieg und einer schmalen Anrichte auf der rechten Seite zusammen.

Serienmäßig bietet Dethleffs die drei Neuen unter anderem mit dem 94 kW (128 PS) starken 2,8 Liter Turbodiesel-Motor, auf Wunsch ist auch der 2,3-Liter-Motor erhältlich, elektrisch ausfahrbarer Trittsstufe, Truma C 6002-Heizung sowie 108 Liter-Kühlschrank an.

Juan J. Gamero



CARTHAGO

In der Kürze

Seine neuen Mittelklasse-Integrierten bietet Carthago mit 7,10 Meter Länge an.

In unserer letzten Ausgabe haben wir schon über die Entwicklung der beiden neuen Mittelklasse-Integrierten von Carthago berichtet. Nun ist der Erste fertig und konnte von uns, stellvertretend auch für die Nummer zwei, ausgiebig begutachtet und gefahren werden.

Die beiden 7,10 Meter langen und in Grundversion 90.000 Euro teuren Neuen heißen Opus 45 W – Winkel-

couch – und 45 B – Barversion. Sie rollen auf Mercedes-Sprinter-416-CDI-Chassis und präsentieren sich mit Funktionsböden, die im hinteren Bereich als erhöhte Doppelböden die jeweils 150 Liter fassenden Frisch- und Abwassertanks, die Warmwasserheizung und gut nutzbare Außenstauräume aufnehmen und vorn – im Bereich des Einstiegs und der Sitzgruppe – eben bis zur Pedalerie der Fahrerhäuser durchlaufen. Was



Fotos: Böttger

Gedreht: Die Sitzgruppe bindet die Fahrerhaussitze mit ein.

den Vorteil hat, dass Carthago auf das aufwändige Anheben der nach hinten gedrehten Fahrerhaussitze für eine gemütliche Sitzrunde verzichten

kann. Dennoch sind die bequemen Aguti-Komfortsitze höhenverstellbar. Und sie sind mit integrierten Sicherheitsgurten ausgestattet.



Angewinkelt: Wohnbereich (oben) und Küche (links) gefallen im Carthago Opus 45 W durch ihre Winkel-form.

Bis auf die beiden unterschiedlichen Sitzvarianten sind die mit Einbauten in Wildbirne-Optik möblierten, kompakten Opus-Modelle in den Innenräumen identisch. Mittig steht bei beiden links das Küchenmöbel und dahinter der zwei-flügelige Kleiderschrank, unter dem noch eine große Schubladen Platz hat. Rechts gegenüber schließt sich ein Kombischrank an den Einstieg an. In ihm steckt der 135-Liter-Kühlschrank, unter dem der Mülleimer und – in optimaler Betrachtungshöhe zur tiefer liegenden Sitzgruppe – der Fernseher platziert ist. Ganz unten gibt es noch ein Staufach, das sich hervorragend – etwa zum Verstauen von Schuhen oder

Putzsachen – auch von außen öffnen und beladen lässt.

Dem Kombischrank folgt das Bad. In dem ist geradeaus der Waschtisch eingebaut, rechts hängt ein zweiteiliger Spiegelschrank, links – komplett mit Kunststoff-Elementen verkleidet, von einer Falttür verschlossen und mit zwei Abläufen versehen – die halbrunde Duschkabine. Hinten quer ruht das 137 Zentimeter breite Doppelbett auf einer geräumigen Heckgarage. Oben rundum laufen fünf verschlossene und zwei offene Dachschränke. Die Schlafposition gibt Carthago durch die Platzierung der beiden Lesespots auf der Fahrerseite quasi vor.

Frank Böttger

CARTHAGO CHIC

Keck in den Wind

Ebenfalls neu für das nächste Jahr: Drei auf Sprinter-316-CDI-Chassis aufgebaute Alkoven-Modelle von Carthago namens Chic. Das Modell HK (im Bild) hat die Küche und das Bad im Heck, vorn stehen die Dinette links, ihr gegenüber eine Längscouch. Der Chic R verwöhnt mit Rundsitzgruppe im Heck. Die Küche steht in der Mitte, vorn links ist das Bad, rechts der Kleiderschrank platziert. Mit Heckdoppelbett über einer Garage wartet der Chic D auf, dessen Dinette vorn links steht. Bad und Küche belegen die Mitte. Je ein Kleiderschrank steht ganz vorn und am Bett.



Weitere Neuheit: Carthago Chic HK mit Heckküche.





ROCKWOOD

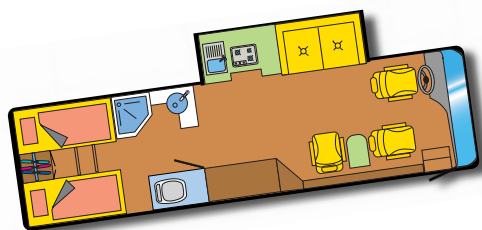
Motor im Heck

Für Freunde von US-Reisemobilen hält die Touring Sport Landsberg GmbH (T.S.L.) in Swisttal-Heimerzheim den 9,4 Meter langen und ab 202.200 Euro teuren Rockwood Classic Royal CR 940 EB/SO auf Spartan-Busfahrgestell mit Cummins-Heckmotor und 158 kW (230 PS) Leistung sowie Sechsgang- Automatikgetriebe parat. Gefertigt wird der Ami in den T.S.L.-Hallen. Die Möbel kommen wie bei allen Rockwood-Modellen per Schiff aus den USA. Diese Arbeitsteilung verhilft T.S.L., deutsches Handwerk mit amerikanischem Lebensgefühl zu paaren.

Zu den Attributen des Vollintegrierten gehören neben einer Doppelbodenkonstruktion mit winterfester Installation der Wasser-, Gas- und Abwasseranlage sowie einer rollertauglichen, seitlichen Heckgarage eine großzügige Raumaufteilung. Die sieht hinter dem Fahrersitz einen Slideout mit elegantem Schlafsofa vor. Gegenüber platziert T.S.L. einen Liegesessel sowie einen ausziehbaren Tisch. An das Sofa

schließt sich eine große L-Küche mit Dreiflammkocher, Mikrowelle, Spülmaschine, Corian-Arbeitsplatte und Edelstahlküle an.

Gegenüber sitzen ein Apothekerschrank, der mannshohe Kühlschrank sowie eine riesige Schrankzeile. Darauf folgt das WC mit Zerhacker-Keramikoilette. Gegenüber platziert TSL einen Corian-Waschtisch sowie eine separate Duschkabine. Im Heck des Rockwood stehen der Bordcrew zwei längs eingebaute Einzelbetten mit dazwischen stehendem Kleiderschrank zur Verfügung. *Juan J. Gamero*



Prunkvoll: Schlafzimmer (rechts), breite Küche (oben) und Duschkabine (ganz rechts) strahlen amerikanischen Lebensstil aus.



T.S.L.-Chef Jürgen Landsberg demonstriert das Raumgefühl im 940 EB/SO.

ROCKWOOD

Mit Autogarage



Rustikal: angewinkeltes Küchenmöbel im 1020 QB/SO.

Ebenfalls neu von Rockwood: der Classic Royal 1020 QB/SO. Der 10,20 Meter lange und ab 202.200 Euro teure Integrierte auf MAN-Chassis mit 6,8 Liter-Front-Dieselmotor trumps mit einem Seitenerker auf, in dem ein bequemes Längssofa seinen Platz findet. Im Bug gibt es einen Komfortsessel mit Holztisch und extra Holzstuhl. An das Sofa schließt sich eine L-Küche mit Dreiflammkocher und Mikrowelle an. Darauf folgt ein großes Bad mit Festtoilette und separater Dusche. Gegenüber baut TSL eine riesige Schrankzeile ein. Im Heck des Classic Royal findet ein 200 x 170 Meter großes Doppelbett seinen Platz. Darunter parkt die Bordcrew ihren Fiat Seicento in der großen Heckgarage.

WEIGELT

Mit Nasszelle

Einen ausgebauten VW T 4 mit Sanitärraum hat Reisemobilbau Weigelt aus Bad Lauchstädt im Programm. Der Grundriss basiert auf dem T 4 mit kurzem Radstand und hat ein Reimo-Sportline-Hochdach. Hinter dem Fahrersitz hat Weigelt die Nasszelle mit Eckwaschbecken und Thetford-Cassetten-Toilette platziert. An sie schließt sich die Sitzgruppe an. Sie bildet sich aus einer breiten Bank ganz hinten und einer schmaleren gegen die Fahrtrichtung, die

Viel drin: Reisemobilbau Weigelt hat einen VW T4 mit Nasszelle im Programm.



Fotos: Petri

direkt am Bad steht, sowie einem 50 mal 80 Zentimeter großen Einhängetisch zwischen beiden. Mit wenigen Handgriffen ist aus ihnen eine Liegefläche von 185 mal 125 Zentimetern zu puzzeln. Auf der Beifahrerseite steht im Heck neben der Sitzbank ein Kleiderschrank, 90 Zentimeter hoch – genug, um Jacken aufzuhängen. Weiterer Stauraum befindet sich im Dachschrank und unter der Sitzbank. Vor dem Kleiderschrank nimmt ein

Staufach zwei Gasflaschen à fünf Kilogramm auf. Es ist von oben zu beladen, die Klappe dient im geschlossenen Zustand als zusätzliche Arbeitsfläche für die Küche.

Der dazu gehörige Küchenblock, von Weigelt in der eigenen Schreinerei gebaut, beherbergt ein 28 mal 38 Zentimeter großes Edelstahl-Spülbecken, einen Zweiflamm-Kocher von Smev sowie einen 40-Liter-Kühlschrank von Electrolux. Eine Besteck-Schub-



RIEPERT

Laika-Umbauten

Der im Oktober letzten Jahres zur autorisierten Laika-Vertragswerkstatt ernannte Riepert-Fahrzeugbau in Koblenz bietet jetzt weitere Umbauten an Laika-Reisemobilen an. Für 1.200 Euro – bei Neufahrzeugen kostenlos – bekommen Eigner eines Ecovip 7RG oder 700 ein von 190 auf 200 Zentimeter verlängertes Heckbett. Bei Neufahrzeugen entfällt der Mehrpreis. Zusätzlich bietet Riepert für den 700 einen mittig quer unter dem Fahrzeugboden platzierten, von beiden Seiten zugänglichen Staukasten an. Sein Preis: 1.800 Euro.



OPEL

In die Länge

Die Vivaro-Familie von Opel bekommt Zuwachs. Für Reisemobile weniger interessant ist eine Combiversion mit drei Sitzreihen. Ganz anders dagegen der neue Kastenwagen, dessen Radstand Opel um 40 auf 349,8 Zentimeter verlängert hat. Damit kommt der Neue auf eine Gesamtlänge von 5,18 Metern.

Gleichzeitig kündigt Opel an, dass weitere Vivaro-Modelle in Vorbereitung sind: So zum Beispiel eine Hochdachversion und ein durchzugsstärkerer 2,5-Liter-Vierventil-Turbodieselmotor mit Common-Rail-Einspritzung und 98 kW/133 PS.



Raum genutzt: In der Sitztruhe steckt der Frischwassertank.



Erholt: per Energy 16 geladene Akkus.

LADEGERÄT

Jungbrunnen für Akkus

Die Tischladestation Energy 16 von Akku-Hersteller Ansmann aus Assamstadt lädt bis zu 16 Akkus gleichzeitig. Sie behandelt und überwacht dabei alle Schächte separat. Jeden eingelegten Akku unterzieht die Station zunächst einer Diagnose, um Ladezustand und bereits bestehende Schäden zu erkennen. Falls nötig, regeneriert das Gerät durch kontrolliertes Laden und Entladen die Kapazität des Energiespeichers. So wirkt es dem drohenden Memory-Effekt entgegen, der die nutzbare Kapazität von Akkus dauerhaft einschränkt. Im Fachhandel kostet das Gerät 130 Euro. Info-Tel.: 06294/4204-0, Internet: www.ansmann.de.

VORZELT

Mehr Platz

Ein Vorzelt für Fahrzeuge mit Dachreling oder Funktionsleiste hat Vaude aus Tett nang (Tel.: 07542/53060) im Programm. Drive Base bietet Stehhöhe, ein kleines Fenster und kostet im Fachhandel 330 Euro. Der Clou: Das Zelt ist selbststehend, so dass es der Mobilist bei Ausflügen am Campingplatz zurücklassen kann.

MULTIFUNKTIONSBOX

Extra-Bett

Eine Multifunktionsbox fürs Fahrzeugdach bietet Easy Top aus Reutlingen an. Sie lässt sich während der Fahrt als Transportbox und im Stand als Schlafstätte verwenden. Per Hand und Scheren-Spindeltechnik geöffnet, ergibt sich eine Innenhöhe von 90 Zentimeter. Das Bett ist 230 Zentimeter lang und 130 Zentimeter breit und zu erreichen über eine Aluminiumleiter.



Geräumig: Easy Top als zusätzliche Schlafstätte.

Die Dachbox aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK) kann der Reisemobilist auf Dachgepäckträger von Fahrzeugen mit einer zulässigen Dachlast von mindestens 75 Kilogramm befestigen. Im Fachhandel kostet die Box 2.400 Euro. Info-Tel.: 0712/4343-94, Internet: www.easytop.de.

TRANSPORTHILFE

Lastenträger



Heosolution aus Wiehl vertreibt die Transporthilfe Caratransporter. Sie besitzt einen Rahmen aus glasfaserverstärktem Kunststoff, einen verzinkten Bodenrost und soll laut Hersteller bis 50 Kilogramm belastbar sein. Dank groß dimensionierter Räder und Kugellager rollt der Caratransporter sehr komfortabel. Die Beförderungshilfe wiegt vier Kilogramm, lässt sich flach zusammenklappen und kostet bei Heosolution 120 Euro. Info-Tel.: 02262/5061.



Faltbar: Caratransporter.

TOILETTENENTLÜFTUNG

Über Dach

SOG aus Löf, Hersteller von Toilettenentlüftungssystemen, bietet für die Kassettentoilette C200 von Thetford einen Bausatz an, der die Abluft übers Dach abführt. Das System vermeidet den Einsatz von Chemie in der Toilette, Geruchsbelästigung vor dem Mobil oder im Vorzelt soll laut Hersteller nicht auftreten. Der Bausatz besteht aus Anschlussstück für die Kassette, elektrischem Lüfter, Schalter, Dichtsockel für die Dachdurchführung und Dachkamin. Als Rohrleitung eignen sich Abwasserrohre aus dem Zubehörhandel, die der Reisemobilist individuell ans Fahrzeug anpassen muss. Im Fachhandel kostet das System 118 Euro. Info-Tel.: 02605/952762, Internet: www.sog-dahmann.de.



Ohne Chemie: Toilette mit Dachentlüftung von SOG.

Thrombose vorbeugen

Strümpfe mit integriertem Kompressionssystem bietet Scholl an. Sie helfen Thrombosen vorzubeugen, die bei langem Sitzen droht. Die Scholl Travel Socks sind in Kaufhäusern in den Größen S, M und L erhältlich und kosten 20 Euro je Paar.



Kampf der Bestie



Ein Pfefferspray gegen aggressive Hunde hat Feldten (Tel.: 07762/80070) im Programm. Die natürlichen Inhaltsstoffe wehren ab, ohne zu verletzen. Die Dose sprüht bis 3,5 Meter weit. 50 Milliliter kosten 8,60 Euro.

Freie Sicht

Schlieren und Kratzer in Plexiglasscheiben soll ein Polierset von Autozubehör-Teile-Gerl (Tel.: 08662/66080) entfernen. Das Set ist im Fachhandel für 15,40 Euro erhältlich und umfasst Politurpaste, Feinpolitur und Schwamm.



! Die Adressen der Hersteller und Händler finden Sie auf Seite 95.

Miteinander auskommen

Stellplatz als Politikum, REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2002

Bis vorigen Herbst waren meine Frau und ich Wohnwagencamper. Seit 1978 weiß ich, einen gut geführten Campingplatz zu schätzen. Ich bin der Meinung, dass die Campingplatzbetreiber ihr Auskommen haben sollen.

Aber es nützt nichts, wenn, wie im Januar passiert, in Bad Füssing die Gemeinde an jeder Parklücke Schilder aufstellt. Reisemobile dürfen dort nicht übernachten, in der Hoffnung dass sie dann den örtlichen Campingplatz in Scharen anfahren. Wir haben uns auf einen Marktplatz gestellt.

Was braucht ein Reisemobilist? Möglichkeit zum Ver- und Entsorgen, die Möglichkeit, eine Nacht zu bleiben, und Campingplätze, wenn er sich mal einige Tage an einem Ort erholen und die Annehmlichkeiten eines gut geführten Platzes nützen möchte. Richtet ein Campingplatzbetreiber sein Angebot nach diesen Bedürfnissen aus, braucht er keine Angst zu haben, dass Reisemobile und gemeindliche, ja vielleicht sogar kostenfreie Stellplätze ihm das Geschäft wegnehmen.

Was hindert einen Platzbetreiber daran, den Parkplatz vor der Schranke mit Strom und einer unabhängigen, gebührenpflichtigen Entsorgungsstation auszustatten? Damit hat er die Reisemobilisten genauso auf dem Platz wie den Camper. Der Durchreisende fährt am nächsten Tag weiter, wer bleibt, fährt vielleicht auf den Platz. Wird das Ganze auch noch preislich ins richtige Verhältnis gebracht, haben alle ihre Ruhe und ihr Auskommen. Die Campingplatzbetreiber, die Gemeinden und schließlich die

Reisemobilisten: Um die geht es ja letztendlich.

Alternativ gibt es nur die Möglichkeit, wir parken wild auf einen Parkplatz. Übrigens: Wer will mir das verbieten? Solange ich keinen campingähnlichen Zustand herbeiführe, ist mein Reisemobil ein ganz normales parkendes Auto.

Alfred Wanke, Schöngesing

Nicht einschüchtern lassen

Streit in Hessen, REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2002

Der Streit in Hessen um kostenlose Reisemobil-Stellplätze ist unverständlich. Die streitlustigen Campingplatzbetreiber sollten sich lieber einmal Gedanken darüber machen, warum Reisemobil-Touristen ihre Anlagen so selten aufsuchen. Viele deutsche Campingplätze sind dominiert von Dauercamper-Siedlungen und bieten oft den Anblick von Kleingartenanlagen der weniger angenehmen Art. Es gibt sicherlich auch Ausnahmen, aber die Betreiber sollten ihre Anlagen einmal durch die Brille von Reisemobilisten betrachten. Hinzu kommt, dass Campingplätze nicht unbedingt dort zu finden sind, wo man Besichtigungen machen will, einkaufen und essen geht. Es ist ein Irrtum zu glauben, Reisemobilisten würden vermehrt auf Campingplätze ausweichen, wenn Gemeinden Gebühren für Stellplätze erheben. Ich hoffe, dass die Aktivitäten des Camping-Verbandes keine Schule machen und dass sich die Gemeinden nicht einschüchtern lassen.

Judith Amelang, via E-Mail

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/ 13466-68, E-Mail: info@reisemobilinternational.de

Empfehlenswerter Stellplatz

Tipp nach einem schönen Osterfest

Ostern verbrachten wir in diesem Jahr mit Freunden in Waren/Müritz auf dem Stellplatz der Familie Steindorf-Sabath. Wir reisten Gründonnerstag an und waren über den überaus netten Empfang der Stellplatzbetreiber angenehm überrascht. Wir bekamen, da der Platz über Ostern voll belegt sein würde, zwei schöne Stellplätze zugewiesen. Die Anlage ist sehr sauber, und es gibt einen Brötchenservice.

Am Ostersonnabend richtete Familie Steindorf-Sabath ein Osterfeuer aus, und jede Reisemobilcrew bekam einen Strauß Osterglocken. Für das leibliche Wohl sorgte Aal-Willy mit Bratwurst und frisch geräucherten Fischen. Da auch das Wetter noch mitspielte, verbrachten wir ein schönes Osterfest.

Uwe „Geronimo“ Dörfler Kaufungen



Schön anzusehen, angenehm zu erleben: Der Stellplatz in Waren/Müritz hat Uwe „Geronimo“ Dörfler gefallen.



Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Bonus für die Tombola

Entgegenkommen der Firma E. A. Metallbau

Beim Ostertreffen in Saarburg waren wir mit 15 Reisemobilen und hatten riesig Spaß. Nur bei den Stühlen hatten wir Probleme, fast alle waren von E. A. Metallbau. Meine vier Stühle sind fast sechs Jahre alt und ständig in Gebrauch – logisch, dass sie irgendwann mal kaputt gehen. Einen meiner Stühle und den eines Bekannten haben wir bei E. A. Metallbau bestanden. Unser Ansprechpartner war Herr Hesse: Er ließ die Stühle bei uns zu Hause von einem Paketdienst abholen und zwei neue Stühle kostenlos liefern. Einen Bonus für unsere Tombola gab's auch noch dazu. Warum sollte ich in einem Rolls Royce sitzen, wenn E. A. Metallbau mehr bietet? Danke.

*Rudi Urbanowski
Klaus Kuhn, RMC Gladbeck*

Versicherung teurer

ADAC-Camping-Versicherung, REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/02

In Ihrem Artikel steht, dass die Camping Versicherung 5,50 Euro im Jahr kostet. Dies ist falsch. Die Prämie ist abhängig vom Wert der versicherten Gegenstände. Die Mindestprämie beträgt 75 Euro plus Versicherungssteuer. 5,62 Euro ist der Jahresbeitrag für die CCI (Camping Card International). Leider können wir nicht klären, weshalb Ihnen die falschen Preise genannt wurden.

*Jens Messerschmidt
ADAC-Zentrale München*

Aufs Schönste ausgestattet

Hinweis auf einen Campingplatz in Österreich, Kritik am Tiroler Campinggesetz



Den bisher schönsten Campingplatz erlebten wir heuer in Österreich, in Großlobming in unmittelbarer Nähe des Österreichrings-Zeltweg, Internet: www.camping-murinsel.at. Der erst vor kurzem eröffnete Platz ist aufs schönste ausgestattet, jede Parzelle misst 100 Quadratmeter mit Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss auf schönem sauberem Grund. Er hat einen eigene Badesee und alle Sportmöglichkeiten. Auch die Preise sind hier noch angenehm, und selbst schlechtes Wetter könnte hier in dem schönen Aufenthaltsraum am offenen Main genossen werden. Wenn alles klappt, wird im nächsten Jahre dort in der Nähe ein Thermalbad eröffnet. Ein Pluspunkt mehr, dort einen Urlaub zu verbringen.

Außerdem möchte ich doch folgendes zum Thema Reisemobile in Tirol bemerken. Vor Innsbruck haben wir bei einem Gasthof, der uns als ruhiger Übernachtungsplatz geeignet schien, gefragt, ob wir dort nach dem Abendessen über Nacht stehen bleiben dürften. Der Inhaber war sehr freundlich, hatte aber eine panische Angst und sagte, er würde uns gern übernachten lassen. Wenn uns aber einer der Campingplatzbetreiber sähe, schickte der ihm die keine Gäste mehr zum Essen. Übrigens, der Campingplatz bei Innsbruck ist außerhalb jeder Kritik, dass nur so nebenbei.

Adolf Hirtler, via E-Mail

Mittelalter in München

Zustände für Reisemobilisten in der bayerischen Hauptstadt

Neulich hatte ich ein ziemlich frustrierendes Erlebnis. Ich besitze ein Reisemobil und habe in Ihrer Zeitschrift entdeckt, dass es an einer Tankstelle in

München eine Entsorgungsstation geben soll. Dies erwies sich aber leider als Flop. Nachdem hinlänglich bekannt ist, dass München für Reisemobilisten finsternes Mittelalter ist, aber ich frage mich, wie die Entsorgung (Frischwasser, Abwasser und Toilette) zur Wiesen-Zeit mit den ausgewiesenen Parkplätzen geregelt ist?

Es ist ja nicht so, dass ich nichts für diese Leistung bezahlen würde. Woanders läuft das ja auch so, etwa in Manching. Allerdings ist mir eine Tagesgebühr in Camping Thalkirchen nur zum Auffüllen des Wassertanks doch etwas zu teuer. Wäre es möglich, in ein oder zwei Wertstoffhöfen eine Ver- und Entsorgungsanlage einzurichten? Das würde bei vielen Münchner Reisemobilisten mit Dankbarkeit aufgenommen.

Karl-Dieter Hartmann, via E-Mail

Vorzugskosten

Erfahrungen auf dem Campingplatz De Rompoot, Holland

Ich muss mir mal Luft machen über die Preisgestaltung des Campingplatzes De Rompoot in Holland. Im ADAC-Campingführer wird der Preis ab 32 Euro angegeben. Dazu werden aber vor Ort noch

enorme Mehrkosten berechnet. So kassiert De Rompoot eine Reservierungsgebühr von 5,75 Euro und eine Kurtaxe von 79 Cent pro Tag. Das Beste aber sind die so genannten Vorzugskosten: Bei der telefonischen Reservierung äußersten wir den Wunsch, mit unseren Freunden, die im eigenen Reisemobil fahren, nebeneinander zu stehen. Dafür berechnete man uns und unseren Freunden je 10,25 Euro. Bin ich jetzt pingelig, oder ist das Abzocke? Bei unserer Ankunft war der Platz fast leer. Ein Verwaltungs- oder Arbeitsaufwand kann durch unseren Wunsch gar nicht entstanden sein.

Wolfgang Stieger, Linz

Unbill in Dresden

Erfahrung in der sächsischen Hauptstadt

Nach zehn Jahren wieder ein Besuch in Dresden – der im Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL vorgestellte zentrale Stellplatz an der Augustusbrücke wirkte geradezu einladend für einen Kurztrip. Umso mehr die Enttäuschungen:

Trotz umfangreichen Parkleitsystems kein Hinweis auf diesen Stellplatz, selbst nicht unmittelbar an der Einfahrt.

Erst nach zwei Suchrunden wurden wir fündig.

Stellplatzgebühren auf normalem Parkplatz 14 Euro pro Tag/Nacht, zusätzlich Elektroanschluss 4 Euro, für die Benutzung eines DIXI-Plumpsklosetts musste gesondert gezahlt werden. Sicher benötigt die Stadt für Restaurationsarbeiten Geld, welches zu zahlen bei einem zentralen Standplatz wir auch bereit sind, es müssen jedoch die Bedingungen stimmen. Dies war für uns Nepp.

Infolge des Herrentages fand auf den unmittelbar angrenzenden Elbwiesen ein Happening tausender jugendlicher statt. Hier wurde der Parkplatz und insbesondere die verdeckenden Wohnmobile infolge fehlender Toiletten und fehlender Parkplatzbewachung bis 3 Uhr früh zum allgemeinen Urnierplatz.

In der gesamten Innenstadt findet sich kein Hinweis auf das Touristenziel Schloss Pillnitz, Gleiches trifft auch für die übrigen Burgen und Schlösser zu. Erreicht haben wir dann den Campingplatz in Königstein, der die Ehre der Sachsen dann einigermaßen retten konnte durch Ordnung, Sauberkeit, angenehmen Service und moderate Preise: Für Reisemobil, zwei Personen und allen Annehmlichkeiten preiswerter als oben geschilderter Stellplatz.

Dresden selbst bleibt für uns zunächst tabu.

K. – D. Steffen,
Petershagen bei Berlin

Falscher Preis

Fehlerteufel bei Probefahrt, Rapido Randonneur 962 M, REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/2002.

Die Preise für den Rapido Randonneur 962 M, Probefahrt in REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/2002, sind leider versehentlich miteinander vertauscht worden. Die Preise für dieses

Fahrzeug des aktuellen Jahrgangs betragen laut Preisliste 2/2002:

Grundpreis auf Basis Mercedes Benz Sprinter 313 CDI: 71.600 Euro, inklusive ABS/ ASR, Aufpreis Sprinter

316 CDI: 1.960 Euro. Überführung, TÜV, Brief: 966 Euro. Vergleichspreis auf 313/316 CDI daher 72.566/74.526 Euro.

Die Redaktion bittet, das Versehen zu entschuldigen.

Foto: Petri



Eleganter Integrierter: Rapido Randonneur 962 M.

BEZUGSQUELLEN

Alufuntec
Zum Großen Moor 7
21217 Seevetal-Meckelfeld
Tel.: 040/769181-17, Fax.: -10
Ansmann GmbH
Industriestraße 10
97959 Assamstadt
Tel.: 06294/4204-0, Fax.: -44
Internet: www.ansmann.de
Autozubehör-Teile-Gerl ATG
Traunsteiner Straße 7
83313 Siegsdorf
Tel.: 08662/6608-0, Fax.: -20
Internet: www.atggmbh.de
Caravans International
Localita Cusona
S-Giminiano-Siena
Tel.: 0039/0577/650200
Internet: www.caravansinternational.it
Easy Top
Lembergstraße 50
72766 Reutlingen
Tel.: 07121/4343-94, Fax.: -95
Internet: www.easytop.de
Feldten
Postfach 1129
79656 Wehr
Tel.: 07762/800751, Fax.: /4412
Internet: www.feldten.de
HeoSolutio
Wellersiefen 5

51674 Wiehl-Forst
Tel.: 02262/5061, Fax.: /717902
Internet: www.heosolution.de
Langer & Bock Expeditionsmobile
Kuhnbergstraße 27
73037 Göppingen-Voralb
Tel.: 07161/811460, Fax.: -817969
Reisemobilbau Weigelt
Markt 10/Strohhof 11
06246 Bad Lauchstädt
Tel.: 034635/2289-5, Fax.: -6, Internet: www.reisemobilbau-weigelt.de
Reutter Fahrzeuge
Schwarzbacher Straße 14
88348 Saulgau
Tel.: 07581/52717-0, Fax.: -5
SOG-Entlüftungssysteme Dahmann
In der Mark 2
56332 Löff/Mosel
Tel.: 02605/9527-62, Fax.: -63
Internet: www.sog-dahmann.de
Unicat Fahrzeugbau
Wittumstraße 6
76707 Hambrücken
Tel.: 07255/7606-76, Fax.: -16
VDWH
Am Holzweg 26
65830 Kriftel
Tel.: 06192/9712-00, Fax.: -23,
Internet: www.vdwh.de

Bilder aus den Anfängen und von heute: Die Fahrzeuge ändern sich, die Menschen sind häufig die selben. Und die gute Laune bleibt auch.



Fotos: Scholz, Bloch (2)

25 JAHRE EMHC

In Festtagslaune

Eine Woche lang feierte der Euro Motorhome Club in Minden sein Jubiläum.

Rudolf Haber strahlt. Seit 1992 ist er als sechster Präsident des bundesweit aktiven Euro Motorhome Clubs (EMHC) im Amt, deshalb hat er die Ehre, mit einer Rede den Festabend zu eröffnen.

„Der EMHC ist ein Freizeitclub des mobilen Lifestyles“, betont der Münchner, „ein Club des gehobenen Niveaus.“ Dennoch warnt Haber vor voreiligen Schlüssen: „Wir legen keinen Wert auf große Fahrzeuge“, versucht der 65-jährige das seiner Meinung nach einseitige

Bild des Clubs in der Öffentlichkeit geradezurücken. „Aber Trainingsanzüge beim Stadtbummel sind für uns tabu.“

Doch nicht nur auf Äußeres will der EMHC einwirken, auch politisch versteht er sich als „Lobby der Haltergruppe ‚SoKfzWohnmobil‘“, wie Walter W. Dopfer betont. Der Vorstandsreferent für Bund und Länder, Verbände und Industrie nennt als Themen Stellplätze, verlängerte Prüfzeiten und Tempo 100 – natürlich für Reisemobile über 3,5 Tonnen.

Wer fährt im „mit Absicht teuersten Club Europas“, wie Haber betont, schon ein mobiles Leichtgewicht wie Dopfer selbst? Dessen James Cook wirkt zwischen den 150 ange-reisten Fahrzeugen – Rockwood, Flair, Neoplan, RMB und MAN-Ausbauten – eher klein. „Unter den etwa 750 Mitgliedern mit 380 Reisemobilen sind 90 Prozent der deutschen Hersteller und Importeure vertreten“, erklärt Haber sichtlich stolz. Ordentlich stehen die Fahrzeuge zur Jubiläumsfeier auf dem Stellplatz Kanzler's Weide in Minden.

Das sind schon deutlich mehr als anno 1977: Bei einem Treffen des DCC, Sektion Caravan in Krumbach/Odenwald, stellten einige Reisemobilisten fest, dass ihre Interessen nur unzureichend vertreten waren. Obendrein erschienen ihnen bei diesem Treffen kommerzielle Anliegen im Vordergrund.

Um nicht nur ihre mobile Freizeit gemeinsam zu verbringen, vielmehr ihrem Hobby in einem Zusammenschluss Gleichgesinnter eine Stimme zu geben, erstellte Hans-Joachim Blumenauer, heutiger Ehrenpräsident des EMHC, kurzerhand eine Satzung. Die war offen für Reisemobilisten aus ganz Europa. Der Keimzelle des EMHC gehörten 13 engagierte Paare an – unter ihnen auch Elfriede und Hugo Niesmann. Die eigentliche Gründungsversammlung fand am 1. Oktober 1977 in Altenbeken statt, damals mit schon 40 Personen.

Zu der Zeit, als die Reisemobil-Bewegung noch in den Kinderschuhen steckte, wollten die Gründer vor allem das „Zusammenspiel von Individualisten in der sich in Europa eben erst entwickelnden anderen Art zu reisen“ fördern, schreibt Clubmitglied Bert Bloch in seinem Rückblick. Das sollte vor

allem „im Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie frohen unbeschwerten Zusammenkünften und Touren“ geschehen.

25 Jahre später hat sich der Club mächtig weiterentwickelt. „Die meisten unserer Mitglieder waren früher selbstständige Geschäftsleute“, betont Friedhelm Biell, der als Ortsansässiger mit seiner Ehefrau die Festwoche perfekt organisiert hat, „deshalb ist es für sie manchmal gar nicht so leicht, sich der Führungsriege unterzuordnen.“ Dennoch: Wenn etwas so gut läuft wie die Feier in Minden, lassen sie sich gern verwöhnen, die Mitglieder.

Dazu zählen nicht nur Privatpersonen: Auch Städte wie Kirchheimbolanden oder der Waldcampingplatz Erzgebirgsblick werden bewusst als Mitglieder geworben „um politisch etwas zu erreichen“, er-

Infothek

EMHC-Geschäftsstelle: Boschstraße 7, 56288 Kastellaun, Tel. und Fax: 0700/callEMHC (22553642), Internet: www.emhc.de

Präsident: Rudolf Haber, Tel.: 089/872201.

klärt Dopfer. Um seine europaweite Verbundenheit aktiv zu gestalten, ist der EMHC selbst Mitglied verschiedener Vereine: etwa dem belgischen und Luxemburger Motorhome Club, dem holländischen Camperclub, dem Swiss Motorhome Club und dem 1. Tiroler WMC sowie dem DCC.

Dass eine europäische Mischung den Weg nach Minden gefunden hat, beweisen die Sprachen und Dialekte im Festzelt: Holländer und Schweizer, Deutsche und Österreicher amüsieren sich zusammen bei bester Festtagslaune. sas



KURZ NOTIERT

Neuer Vorstand

Der RMC Osnabrück hat einen neuen Vorstand: Erster Vorsitzender ist Heinz Ferlemann, den zweiten Vorsitz führt Adolf Plogmann.

Zehnjähriges Bestehen

Zur Feier seines zehnjährigen Bestehens lädt der I. A. RMC Schleswig-Holstein am 2. November 2002 nach Heiligenhafen ein, Tel.: 04826/8177.

Nachfolge geregelt

Neuer erster Vorsitzender des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr ist Jürgen Schellenberg, der die Nachfolge des verstorbenen Günter Diehl antritt. Den zweiten Vorsitz übernimmt Karl-Heinz Leyer. Infos bei Jürgen Schellenberg, Tel.: 0211/411564.

Gute Resonanz

Der RMC Gladbeck lud zum Reisemobiltreffen anlässlich des Gladbecker Cityfestes – und 186 Fahrzeuge kamen aus allen Himmelsrichtungen: aus Holland, der Uckermark und Berchtesgaden. Mehr Infos im Internet: www.rmc-gladbeck.de.



Hohes Haus: RMC Albatros Aachen vor dem Berliner Reichstag

Weltstadt-Flair

Der RMC Albatros Aachen bei einer Fotopause vor dem Reichstag. Bei ihrer Berlin-Reise gab es volles Programm: Ku'Damm und Kranzler, Zoo und Gedächtniskirche, Tegeler See und Stippvisite im Spreewald.

RMC HOCHWALD

Bei der Tour de France zu Gast



Voll im Tritt: Der RMC Hochwald hält zur Tour de France Stellplätze bereit.

Für alle Radsport-Begeisterten bietet der RMC Hochwald einen tollen Service an: Am 8. Juli 2002 führt die dritte Etappe der Tour de France durch das Saarland. Die Strecke mit dem Ziel Saarbrücken durchquert die Stadt Wadern, dem Stammsitz des RMC Hochwald, und liegt nur 150 Meter vom Stellplatz an der Stadthalle entfernt. Der

RMC Hochwald und die Stadt bieten diese Plätze allen interessierten Reisemobilisten kostenlos an – inklusive Ver- und Entsorgung. Infos bei Josef Klasen, Tel.: 06871/5129. Am Vortag ist eine große Rad-Familienfete mit Radcorso in der City geplant. Wer daran teilnehmen möchte, erhält Infos bei der Stadt, Tel.: 06871/5070.

CAMPINGFREUNDE IM AUTOMOBIL-CLUB SYKE

Aufbauarbeit geleistet

Seit knapp zwei Jahren baut der Automobil-Club Syke eine Campingabteilung auf, die derzeit aus 15 Reisemobilisten besteht. Mit zehn Fahrzeugen feierte der Club das traditionelle Ancampen in Cuxhaven. Fahrradtouren entlang der Nordsee, eine Hafenrund-

fahrt und der Besuch im Wrackmuseum boten ein abwechslungsreiches Programm. Die Syker freuen sich über neue Mitglieder, egal, ob mit Reisemobil oder Caravan unterwegs. Infos gibt's bei Horst Hansemann, Tel.: 04242/2497.



Freuen sich über neue Mitglieder: Reisemobilisten im Automobilclub Syke.

RMC RHEINGOLD

Hochstimmung

Beste Laune brachten die Mitglieder des RMC Rheingold zu ihrem Frühlingstreffen an den Hinsbecker Seen mit. Sie wärmten sich mit Wundersuppe aus dem Feuertopf und am Lagerfeuer. Infos über die nächsten Treffen gibt's bei Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.



Gut gegessen: Der RMC Rheingold hatte ein schönes Frühlingstreffen.



Lecker gebacken: Kinder der LT-Freunde bereiten Stockfisch zu.

LT-FREUNDE

Kinderspaß

Zum Ostertreffen in Essen tourten 22 Reisemobile der LT-Freunde mit vielen Kindern an Bord. Die hatten großen Spaß beim gemeinsamen Stockbrot-Backen, während die Eltern zum Shoppen fuhren oder einfach nur faulenzten.



RMF HEIMBACH-WEIS

Schwaben-Tour

Himmlich gute Tropfen zu Himmelfahrt ließen sich Mitglieder der RMF Heimbach-

Prima geschwelgt: Die RMF Heimbach-Weis tourten durch Schwaben.

Weis im schwäbischen Schwaigern durch die Kehlen rinnen.

Zunächst besichtigten sie eine Weinkellerei in Schwaigern bei Heilbronn und probierten die edlen Tropfen. Nach einem Stadtrundgang durch Schwaigerns Altstadt stärkten sie sich bei typisch schwäbischem Rostbraten. Beeindruckend auch der Besuch des Salzbergwerks Bad Friedrichshall, wo sie mit dem Förderkorb 150 Meter in die Tiefe fuhren.



Weit gereist: Der WMC Westküste ging in Norddeutschland auf Reise.

WMC WESTKÜSTE

Dauernd auf Achse

Anfang Mai startete der WMC Westküste mit elf Fahrzeugen Richtung Lübeck, besichtigte Schwerin und entdeckte schließlich das ausgedehnte Flussgebiet der Müritz vom Schiff aus. Eine Woche

später tourten die Nordfriesen zu einem der größten Bauernmärkte Schleswig-Holsteins in Viöl, zusammen mit einigen Mitgliedern des RMC Schleswig-Holstein und des RMC Weser-Ems.

RMC WIEN & UMGEBUNG

Mit Wiener Charme

In Österreich wurde der RMC Wien & Umgebung gegründet. Wer Interesse an gemeinsamen Ausfahrten und Stammtisch-Runden hat, ist gerne bei den Wienern gese-

hen. Der Club plant außerdem den Aufbau reisemobilfreundlicher Gemeinden.

Infos bei Rudi Nemeth, Tel.: 0043/676/4304050, E-Mail: reisemobilclub@aon.at.

1. bis 22. Juli: Der EMHC tourt nach Russland und ins Baltikum (Moskau-St. Petersburg), Peter Rettau/Perestroika Tours, Tel.: 06746/8470, Fax: /8214.

2. Juli: Stammtisch des MCC Bonn in den Lambertus-Stuben Bonn, Heinz-Josef Henges, Tel.: 0228/9876599.

3. Juli: Clubabend des WMC Westküste in Stedensand, Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314.

4. bis 7. Juli: Zehn Jahre 1. Tiroler WMC am Reintaler See bei Kramsach/Österreich, der EMHC und der RMC Schweiz weilen zu Besuch, Felix Niederl, Tel.: 0043/512/273318.

4. bis 23. Juli: Fahrt des WMC Oberpfalz in die Niederlande, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

5. bis 7. Juli: Stammtisch des RMC Mittelbaden in Iffezheim mit Ausfahrt nach Loßburg, Martin Lenz, Tel.: 07245/4085.

Clubfahrt des RMC Albatros Aachen nach Brügge/Belgien, Hans Joachim Junk, Tel.: 02421/33847.

Die Mobilien Ruhrtaler fahren nach Hattingen, Holger Nolting, Tel.: 0171/3823140.

Die Stadthalle Züllich lädt Reisemobilisten zum Züllicher Seefest, Julius Hoppe, Tel.: 02252/309440.

9. Juli: Stammtisch des RMC Bünde, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

12. bis 13. Juli: Clubabend des RMC Rheingold mit Fahrt ins Blaue, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

Hoffest und Reisemobiltreffen beim Weingut Borntaler Hof in Osthofen, Benno Lang, Tel.: 06242/1354, Internet: www.borntaler-hof.de.

12. bis 14. Juli: Die MC Mittelrhein von 1997 fahren zum Wander-Wochenende nach Lennestadt, Günther Allrich, Tel.: 02254/6902.

13. Juli: Klönabend des I. A. RMC Schleswig-Holstein, Gert Oertel, Tel.: 04522/760599.

13. bis 14. Juli: Der Concorde-Club Baden-Württemberg tourt nach Tübingen, Werner Dölde, Tel.: 07127/35535.

18. Juli: Clubabend des RMC Albatros Aachen, Hans Joachim Junk, Tel.: 02421/33847.

19. bis 21. Juli: Ferienklönabend des RMC Schleswig-Holstein in Norderstapel, Peter Kluge, Tel.: 040/7224629.

20. bis 21. Juli: Das Weingut Kettern lädt zum großen Weinfest in Neustadt-Dromagen an der Mosel, Michael Kettern, Tel.: 06507/2020.

26. bis 28. Juli: Die Straßenfuchse fahren zur Kutterregatta in Fedderwardsiel, Max Hensmann, 0202/740677.

CS-TREFFEN IM SPREEWALD

Kahnpartie zum Gurkenmuseum

60 CS-Reisemobile mit 125 Teilnehmern an Bord tourten Ende April zum fünften CS-Treffen nach Lübbenau im

Spreewald. Schon der erste Tag hinterließ bleibende Erinnerungen: der Besuch im Gurkenmuseum, Musik und Tanz nach einem köstlichen Spreewald-Büffet und als Höhepunkt die nächtliche Kahnfahrt, nur erleuchtet von Lampions. Vielen CS-Fahrern hat der Spreewald so gut gefallen, dass sie auf jeden Fall noch einmal dieses landschaftlich einmalige Region bereisen wollen.



FERBERMOBIL-TREFFEN

Wetterfrösche

Regen war vorhergesagt – und nieselte drei Tage lang auf die Teilnehmer des zweiten Ferbermobil-Treffens in der Lüneburger Heide. Aber der guten Stimmung im Festzelt beim sogenannten Rote-Hund-Treffen konnte das Wetter keinen Abbruch tun.



WOHNMOBIL-ERLEBNIS-GEMEINSCHAFT CONCORDE NORD

Faszination Ozeanriesen



47 Concorde Reisemobile nahmen Anfang Mai Kurs auf Papenburg im Emsland. Dort fühlten sie sich gut aufgenommen auf dem Stellplatz des Hotels Hilling. Absoluter Höhepunkt war die Besichtigung der Meyer-Werft: 96 Reisemobilisten bestaunten die Hochhaus-hohen Ozean-Riesen. Wer Lust hat, an den nächsten Treffen teilzunehmen, erhält Infos bei Klaus Harm, Tel.: 04347/9150 oder mobil: 0171/4000889.

Seltener Anblick: Ozeanriesen verlässt Werft.

KARMANN MOBIL CLUB

Spaßgesellschaft

Die Karmänner posieren vor einem „Steinzeit-Mobil“ in Braunschweig. Am meisten beeindruckt hatte die 40 Mitgliederspaare des Karmann Mobil Clubs jedoch eine Führung durch die Autostadt Wolfsburg.





KURZ & KNAPP

27427 Cuxhaven

Der Stellplatz Steubenhöft ist dem neuen Hafen der Englandfähre gewichen. Ersatz ist der Parkplatz auf dem früheren Fähranleger nahe dem Wahrzeichen „Alte Liebe“. Hafenanmt, Tel.: 04721/500-0.

Ostfriesland

Ein kostenloser Faltpplan zeigt alle Stell- und Campingplätze in Ostfriesland. Tel.: 0491/66640.

Schleswig-Holstein

Der Verband der Campingplatzhalter in Schleswig-Holstein gibt kostenlos einen Führer mit allen Stellplätzen des Bundeslandes heraus. Tel.: 04554/7056533.

ENTSORGUNG

ST-SAN

36088 Hünfeld

Stellplatz an der Freizeitanlage Seefläche Haselgrund an der Landerneu Allee, Tel.: 06652/180200.

76706 Dettenheim

Parkplatz der Kartbahn Liedolsheim an der B 36, kostenlos, Tel.: 07247/89537.

78073 Bad Dürkheim

Parkplatz P1 am Soleheilbad Solemar, Tel.: 07726/666325.

Eigenkonstruktion

45711 Datteln

Schnieder Mobile Freizeit, Bülowstraße 80, Entsorgung kostenlos, Frischwasser 50 Cent, Tel.: 02362/34503.

Tierisch gut für Kinder

Langweilige Stellplätze? Keineswegs. Auf Bauernhöfen fühlen sich Kinder *sauwohl*. So wie in Anreit im Mühlviertel.



Bestens entspannen Familien vom 1. Mai bis 1. Oktober auf dem Camping-Bauernhof der Familie Lindorfer im österreichischen Anreit, das man von Linz über die B 127 erreicht. Umgeben von Wiesen, Feldern und Wäldern in hügeliger Landschaft des Oberen Mühlviertels stehen Reisemobil-

INFOTHEK

Camping-Bauernhof Lindorfer, Josef und Gertrud Lindorfer, Hengstschlag 3, A-4122 Anreit/Mühlviertel, Tel.: 0043/7282/7034.

68520 Ladenburg, Kurpfalz

Die alte Römerstadt hat direkt am Neckar einen kostenlosen Stellplatz auf dem Sportplatz am Wasserturm errichtet. Er grenzt ans Stadtzentrum mit Fachwerk und romantischen Gassen. Weinstuben und das Römermuseum sind bequem zu Fuß erreichbar. Info-Tel. 06203/922603.

56179 Vallendar, Mittelrhein

Auf Initiative der WMF Heimbach-Weis hat die Stadt Vallendar, rechtsrheinisch zwischen Koblenz und Neuwied, den P 1 als kostenlosen Stellplatz am Rhein eröffnet: fünf Stellflächen mit Ver- und Entsorgung. Weitere Standflächen auf dem Parkplatz beim Sportzentrum und auf dem Mallendarer Berg, allerdings ohne Entsorgung. Tel.: 0261/6503-191.

59494 Soest, Westfalen-Lippe

Auf dem Großparkplatz am Thomae Tor finden 20 Reisemobile Platz. Die Übernachtung ist kostenlos, bei Großveranstaltungen ist der Platz gesperrt. Ver- und Entsorgung gibt es auf dem Gelände, einen Fahrradverleih am Bahnhof. Tel.: 02921/16324.



die Wiesen kutschieren. An heißen Tagen planschen die Kids im hauseigenen Schwimmbecken und sausen die Wasserrutsche hinunter. Bei schlechtem Wetter stehen zwei Aufenthaltsräume und viele Gesellschaftsspiele zur Verfügung. Im Hofladen decken sich die Gäste mit hausgemachtem Speck und frischen Eiern ein.

Ergänzung zum Bordatlas 2002

72574 Bad Urach

Reisemobilplatz bei den AlbiThermen
Bei den Thermen 4, Städtische Kurverwaltung
Tel.: 07125/8432-0, Fax: 07125/8432-22
E-Mail: kba@badurach.de, Internet: www.badurach.de



Area: angeregter Reisemobilplatz beim Kurzentrum, nahe dem Thermal-Mineralbad AlbiThermen.
Zufahrt: Asphalt, 12 auf Pflaster, 5 € pro Reisemobil inklusive Strom, Ver- und Entsorgung je 50 Cent, Kurtaxe 1,90 - 2,15 € pro Person. Sonstiges: nach Ankunft bei Tourist-Info im Haus des Gastes oder an der Kasse der AlbiThermie anmelden.

An den Stellplätzen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Aktivitäten: Besuch der AlbiThermie mit Saunaland, Wandern und Rad fahren.
Gastronomie: Hotel Graf Eberhard 200 m, T, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, außerdem zahlreiche Restaurants in der Stadtmitte von Bad Urach 1,5 km.
Sport & Freizeitangebote: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Entfernungen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Siehe auch: historische Fachwerk-Stadtkern Bad Urach, Burgruine Hohenurach und Wasserkraft 1,5 km, Bären- und Nebelhöhle sowie Schloss Liechtenstein 20 km.

Zeichenerklärung

	Tankstelle		Anzahl der Stellplätze
	Restaurant		telefonische Reservierung erwünscht
	Winer		behindertengerecht ausgebaut
	Naturpark		Hund erlaubt
	Schloss/Burg		Stromanschluss
	Bauernhof		Frischwasser
	Freizeitpark		Sanitär-einrichtungen
	Freizeit-/Erlebnisbad		Ver- und Entsorgung
	Kultur-/Technik-museum		Grillplatz
	Stellplatz vor Campingplatz		Legewiese
	Händler oder Händler		Einrichtungen für Kinder
	Allgemeiner Stellplatz		Freibad
	Reisemobilfreundliche Gemeinde		Hallenbad
			Caldbetrieb
			Garten/Terrasse
			Fahrradverleih
			nächster Ort
			nächster Lebensmittelladen

27211 Bassum

Hallenbad Bassum
Bachstraße, Stadt Bassum
Tel.: 04241/84-0, Fax: 04241/84-39
E-Mail: stadt-bassum@t-online.de
Internet: www.bassum.de

Area: separater Bereich auf dem Parkplatz beim Hallenbad, angrenzend an die Sportanlagen, nahe am Stadtzentrum.
Zufahrt: Verbundsteinpflaster, 2 auf Verbundsteinpflaster, kostenlos. Sonstiges: ganztägig nutzbar.
An den Stellplätzen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Aktivitäten: Stadtführungen, Waldspiel, Radwandern, Schwimmen.
Gastronomie: Cafeteria im Hallenbad (nur in der Hallenbad-Saison), und Schützenhof Bassum, 200 m, T, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Sport & Freizeitangebote: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Entfernungen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Siehe auch: Stadtführungen, Waldspiel, Radwandern, Schwimmen.

10969 Berlin-Kreuzberg

Wohnmobil-Stellplatz Berlin-City
Ulrich Steinbock, Alexandrinerstraße 125-127, Tel.: 030/215 90 51, Fax: 030/252 15 48
Internet: www.steinbockundsohn.de

Area: zentral gelegen, bewachter Stellplatz auf dem Gelände eines Abstellplatzes im Stadtteil Kreuzberg.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** auf der Straße des 17. Juni bis zum Brandenburger Tor, dann rechts in die Eberstraße, die in die Stresemannstraße mündet. Am Hallischen Tor links ins Tempelhofer Ufer, Wasserlorenz-Göschner Straße, danach gleich links in die Alexandrinerstraße. 15 auf Schotter, 15 € pro Reisemobil inklusive Strom, Ver- und Entsorgung. Sonstiges: ganztägig 24 Stunden geöffnet.
An den Stellplätzen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Aktivitäten: Stadtbuch von Berlin.
Gastronomie: mehrere Gastronomiebetriebe in unmittelbarer Nähe, T, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Sport & Freizeitangebote: 500 m, 1 km.
Entfernungen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Siehe auch: Potsdamer Platz 3 km, Brandenburger Tor/Alte Linden 5 km.

02923 Blehn

Erholungsgebiet Blehener See
zum Mädesee, Tel.: 035832/54 46
Area: großer, nachts bewachter Parkplatz mit Schrankanlage vor dem Campingplatz in Wassermähe.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** 8 km östlich von Niesky, nahe der polnischen Grenze. 50 auf Wiese und Schotter, kostenlos.
An den Stellplätzen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Aktivitäten: Wandern und Rad fahren in wald- und wasserreicher Umgebung.
Gastronomie: Waldkaffe am Campingplatz, T, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Sport & Freizeitangebote: Badesee 300 m.
Entfernungen: 1 km, 2 km, 3 km am Platz.
Siehe auch: Kulturanlage Einsiedel 10 km, Europastadt Görlitz 15 km.

74357 Bönningheim

Mineralfreibad Bönningheim
Bachstraße, Stadt Bönningheim
Tel.: 07143/273-21, Fax: 07143/273-16
E-Mail: tourist-info@bonningheim.kfrs.de
Internet: www.bonningheim.de

Area: Parkplatz vor dem Mineralfreibad.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** am östlichen Stadtrand. 4 auf Rasengittersteinen, kostenlos.
Sonstiges: telefonische Voranmeldung Mai bis Mitte September im Mineralfreibad, Tel.: 07143/2 69 40, von Mitte September bis April beim Liegenschaftsamt, Tel.: 07143/273-51.
An den Stellplätzen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Aktivitäten: Besuch des Mineralfreibades.
Gastronomie: Kiosk im Freibad, Restaurant Klosterbergshausen, Bachstraße 35, 500 m entfernt, T, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Sport & Freizeitangebote: 1 km.
Entfernungen: 1 km, 2 km, 3 km, 4 km (Parkplatz Riedweg in Baisheim).
Siehe auch: historische Altstadt, Museum Charlotte Zander, Museum Sophie La Roche, Schwäbisches Schnapemuseum, Apothekenmuseum und Vireothek im Umkreis von 1-2 km.

79648 Bonndorf

An der Stadthalle/Freibad
Schwimmstraße, Stadt Bonndorf, Tourist-Info
Tel.: 07703/76 07, Fax: 07703/75 07,
E-Mail: touristinfo@bonndorf.de,
Internet: www.bonndorf.de



Area: Stellplätze auf öffentlichem Parkplatz bei der Stadthalle.
Zufahrt: Asphalt. 20 auf Asphalt bzw. Schotter, kostenlos.
An den Stellplätzen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Aktivitäten: Wandern, Rad fahren.
Gastronomie: mehrere Restaurants in unmittelbarer Nähe.
Sport & Freizeitangebote: 600 m, 700 m, 800 m. Sonstiges: Wandergelände Wulachschlucht 12 km.
Entfernungen: 1 km, 2 km, 3 km am Sportplatz.
Siehe auch: Schloss Bonndorf mit Namenstube, Museumsmühle Grafenhäusen und Heimatmuseum „Häbi“ in Grafenhäusen-Rothaus 12 km, Museumsbahn „Sauschwänzlebahn“ in Blumberg 15 km.

79648 Bonndorf

Am Sportplatz
Sportplatzweg, Stadt Bonndorf, Tourist-Info
Tel.: 07703/76 07, Fax: 07703/75 07,
E-Mail: touristinfo@bonndorf.de,
Internet: www.bonndorf.de
Area: Stellplätze auf öffentlichem Parkplatz beim Sportplatz.
Zufahrt: Asphalt. 20 auf Asphalt und Schotter, kostenlos.



An den Stellplätze: Wandern, Rad fahren.
Gastronomie: mehrere Restaurants in unmittelbarer Nähe.
Sport & Freizeitangebote: 800 m, 700 m, 800 m. Sonstiges: Wandergelände Wutachschlucht 2 km.
Entfernungen: 0 km, 0 km, 0 km am Platz.
Schwermetallgehalt: siehe Stellplatz Bönndorf, Stadthaus/Freibad.

34379 Calden

Waldschwimmbad Calden
Gemeinde Calden
Tel.: 05674 / 702-0, Fax: 05674 / 702-36
E-Mail: gemeinde-calden@kgrz-kassel.de
Internet: www.calden.hessen-net.de



An der Stelle: in die Stellplätze am Eingang zum Waldschwimmbad.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** an der B 7, 15 km nordwestlich von Kassel. 3 = 3 auf Wiese, kostenlos.
An den Stellplätze: 0
Gastronomie: Schwimmbadrestaurant während der Saison zu den Öffnungszeiten des Bades. Schlosshotel Wilhelmsthal 1,5 km, T 1.
Sport & Freizeitangebote: 0 km.
Entfernungen: 1 km, 2 km, 12 km (Reisebüroplatz Hofgeismar).
Schwermetallgehalt: Rokkoschloss Wilhelmsthal 1,5 km.

49356 Diepholz

Parkplatz Am Haldenhein
Am Haldenhein (B 66), Stadt Diepholz
Tel.: 05441 / 909-0, Fax: 05441 / 909-252
E-Mail: webmaster@stadt-diepholz.de
Internet: www.stadt-diepholz.de
An der Stelle: auf einem begrünten Parkplatz in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes.
Zufahrt: Asphalt und Schotter. **Achtung:** direkt an der Ecke B 66 / B 51. 4 = 4 auf Wiese, kostenlos.
Sonstiges: Aufenthaltsdauer max. 3 Tage.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: Stadtbesichtigung.
Gastronomie: mehrere Restaurants ab 500 m, T 1.
Sport & Freizeitangebote: 0 km, 500 m.
Sonstiges: Moorlehrpfad 2 km, Dümmer See und Dammer Berge 10 km.
Entfernungen: 0 km, 500 m, 500 m (Klärwerk Schrothstraße).
Schwermetallgehalt: Diptrober Schloss 1 km, Heimatmuseum Aschen 4 km.

16845 Dreetz

Reiterhof Müller
Thomas Müller, Schützstraße 61,
Tel.: 03337 / 8 61 88, Internet: www.mueller-reiten.de
An der Stelle: auf einem landwirtschaftlichen Anwesen am Waldrand.

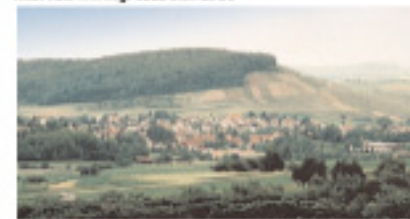
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** 6 km südlich von Neustadt/Donau. 10 = 10 auf Wiese, 6 € pro Reisemobil inklusive Fa. Hradler bitt. Wasser und Strom nach Verbrauch.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: Mithras auf dem Reiterhof.
Gastronomie: Schützenhaus, 500 m.
Warme Küche: ab 16.00 Uhr, Sa + So ab 12.00 Uhr, T 1.
Sonstiges: Montag Ruhetag.
Sport & Freizeitangebote: 0 km, 18 km, 0 km. Sonstiges: Baden und Kanuverleih am Dreier See 1,5 km, Motorcrossstrecke 2 km.
Entfernungen: 0 km, 500 m, 0 km am Platz.
Schwermetallgehalt: Landeshauptgasthof Neustadt 6 km, Otto-Liebig-Gedankstätte und Mühle des Ritter Kahlputz 10 km.

73488 Ellenberg

Campingplatz Sonnenwick
Familie Uhl, Haselbach 12,
Tel.: 07965 / 23 58, Fax: 07965 / 80 00 19
An der Stelle: Über nachrichtungsplätze vor einem Campingplatz am See.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** BAB 7, Ausfahrt 113 Ellwangen, 12 km südwestlich von Dinkelsbühl. 2 = 2 auf Rasengittersteinen, 10,50 € pro Reisemobil inklusive 2 Personen, Strom, Ver- und Entsorgung.
Sonstiges: geöffnet 1. März bis 31. Oktober.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: Wandern, Baden im See.
Gastronomie: Campinggaststätte
Warme Küche: 11.00-13.00 Uhr, 16.00-22.00 Uhr.
Hauptgerichte: 4-6 €, T 1.
Sonstiges: außer halb der Hauptsaison nur freitags bis sonntags geöffnet, sonst täglich.
Sport & Freizeitangebote: 12 km.
Sonstiges: Badehaus am Platz.
Entfernungen: 4 km, 4 km, 0 km am Platz.
Schwermetallgehalt: Schloss und Kirche in Ellwangen 13 km, Besucherbergwerk Aalen 25 km.

71723 Großbottwar

Parkplatz bei der Wunnensteinhalle
Am Stockbrunnen, Stadt Großbottwar,
Tel.: 07148 / 31-0, Fax: 07148 / 31-77
Internet: www.grossbottwar.de



An der Stelle: öffentlicher Parkplatz in der Weinbaugemeinde im Bottwartal.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** Ausschilderung Winzerhäuser Tal folgen. 3 = 3 auf Asphalt, kostenlos.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: Wandern auf dem Weinlehrpfad.
Gastronomie: mehrere Restaurants im Stadtzentrum ab 1 km, T 1.
Sport & Freizeitangebote: 0 km, 5 km, 5 km.
Sonstiges: Weinlehrpfad am Wunnenstein mit Aussichtsturm.

Entfernungen: 0 km, 1 km, 10 km (Gruppe n. Klärwerk Haldenmühle zwischen Marbach und Murr).
Schwermetallgehalt: historischer Stadtkern mit dem Fachwerk-Rathaus von 1556, Bottwartalkanal.

31787 Hameln

Campingplatz Zum Fährhaus
Michael Glensk, Waserstraße 80,
Tel.: + Fax: 05151 / 6 11 67
E-Mail: campingplatz-faehrhaus-hameln@online.de
Internet: www.campingplatz-faehrhaus-hameln.de
An der Stelle: auf dem Parkplatz vor der Einfahrt zum Campingplatz und vor dem Restaurant Athen, direkt an der Weser.
Zufahrt: Asphalt. 15 = 15 auf Asphalt und Wiese, 7 € pro Reisemobil, inklusive 2 Personen und Entsorgung, mit Strom und Wasser 15 €.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Stadtbesichtigung, Dampfbootfahrt.
Gastronomie: Restaurant Athen
Warme Küche: 12.00-15.00 Uhr, 17.30-24.00 Uhr, T 1.
Sonstiges: Brötchen- und Zeilungs-service.
Sport & Freizeitangebote: 1 km, 0 km.
Sonstiges: Badehaus der Weser am Platz.
Rattenfängerspiele - Musical Rat's.
Entfernungen: 0 km, 500 m, 0 km am Platz.
Schwermetallgehalt: historische Altstadt mit Rattenfängerhaus 1 km.

88633 Heiligenberg

Parkplatz "Sonnen-Schmiede"
Gemeinde Heiligenberg,
Tel.: 07554 / 99 83 12, Fax: 07554 / 99 83 27
E-Mail: Tourist-Information@Heiligenberg.de
Internet: www.heiligenberg.de
An der Stelle: öffentlicher, begrünter Parkplatz am Ortsrand von Heiligenberg neben dem Rathaus gelegen.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** Parkplatz im Ort beschildert. 20 = 20 auf Rasengittersteinen, 5 € pro Reisemobil.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: Besuch in den „Aller Art-Workstätten“ (Töpfer, Maler, Bildhauer, Goldschmied).
Gastronomie: mehrere Restaurants ab 300 m, T 1.
Sport & Freizeitangebote: 0 km, 500 m, 100 m. Sonstiges: Langlaufloipe ab Parkplatz, 2 Skilifte 3 km, Alpentherme am See 12 km.
Entfernungen: 0 km, 400 m, 0 km am Platz.
Schwermetallgehalt: historischer Postplatz im Ort. Schloss Salem 10 km.

52393 Hürtgenwald-Gey

Restaurant Le Marché
Horst Jordens, Hubertusstraße 38
Tel.: 02429 / 90 14 30, Fax: 02429 / 90 14 31
An der Stelle: unter alten Eichenbäumen auf dem Parkplatz des Restaurants, etwa 150 Meter vor dem Haus gelegen.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** an der B 399, 7 km südwestlich von Düren. 3 = 3 auf Wiese, für Reisemobil kostenlose, sonst nach Absprache. Sonstiges: bei Regen evtl. weicher Boden.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: Wandern und Rad fahren.
Gastronomie: Warme Küche: durchgehend.
Hauptgerichte: 13-16 €, T 1.
Sonstiges: Montag und Dienstag Ruhetag.
Sport & Freizeitangebote: 12 km, 5 km.
Sonstiges: Ruralsperre Nidgiggen 17 km.
Entfernungen: 500 m, 500 m, 13 km (auf dem Gemeindeparkplatz in Simonskall).

Schwermetallgehalt: Schloss Burgau in Niederau 6 km, mittelalterliche Stadt Heimbach 25 km.

67292 Kirchheimbolanden

Mosaplatz
Hilfsstraße, Stadt Kirchheimbolanden,
Tel.: 06352 / 40 04-0, Fax: 06352 / 40 04-86
E-Mail: vg@kirchheimbolanden.de
Internet: www.kirchheimbolanden.de
An der Stelle: zentral zur Innenstadt gelegener Platz.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** BAB 63, Ausfahrt 11-Kirchheimbolanden. 10 = 10 auf Asphalt und Rasengittersteinen, kostenlos.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: historische Stadtführung durch die „Kleinen Residenz“ mit Stadtraubbegehung, Wandern und Kneipen in waldreicher Umgebung.
Gastronomie: abwechslungsreiche Gastronomie ab 250 m, T 1.
Sport & Freizeitangebote: 0 km, 800 m. Sonstiges: Naturschutzgebiet Drosche/Schwarzele 4 km, Salzquelle in Orbie 5 km. Residenzfest 2. Sonntag im August.
Entfernungen: 0 km, 100 m, 0 km am Platz.
Schwermetallgehalt: Pauskirche von 1740 im Ort. Alte Schmiede Bernhausen und Puppenstubenmuseum Jakobsweiler 9 km, Kellenwall Denkmalsberg 11 km.

83661 Lenggries

Wohnmobil-Parkplatz Lahneshof's
Frank und Nicole Webers, Gigenhöf 4,
Tel.: 08042 / 87 88 77, Fax: 08042 / 87 87 65
E-Mail: nwebers@lenggries.de
Internet: www.lahneshof's-tour.de



An der Stelle: Wohnmobilplatz an einem Restaurant mit Blick zum Brauneck.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** in Lenggries über die Isarbrücke bis zum Kreisverkehr, dann südlich. 10 = 10 bis 5,90 m, 7 ab 5,90 m auf Asphalt und Schotter, 5,90 € pro Reisemobil, Strom 2,50 €, Wasser 1 €, Dusche 1,50 €. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: Wandern, Klettern, Raftering, Drachentherapie und Paragliding.
Gastronomie: Warme Küche: im Winter bis 19.00 Uhr, im Sommer bis 21.00 Uhr.
Hauptgerichte: 4-14,50 €, T 1.
Sonstiges: Brötchenservice.
Sport & Freizeitangebote: 1,5 km.
Sonstiges: Swimmingpool 24 m, Tennisanlage und Loipe am Haus. Alpin Weltcup-Hang 400 m.
Entfernungen: 700 m, 500 m, 0 km am Platz.
Schwermetallgehalt: Hohenburg 5 km.

53894 Mechernich

Parkplatz am Mühlenspark
An der B 266, Stadt Mechernich,
Tel.: 02256 / 85 83 61, Fax: 02256 / 85 83 65
An der Stelle: öffentlicher Parkplatz am Erholungspark Mühlental.
Zufahrt: Asphalt. 15 = unbegrenzt auf Asphalt und Schotter, kostenlos.

An den Stellplätze: Wandern, Rad fahren.
Gastronomie: mehrere Restaurants ab 500 m, T 1.
Sport & Freizeitangebote: 1 km.
Sonstiges: Minigolf im Park, Sommerrodelbahn 1 km, Hochwildpark 4 km.
Entfernungen: 1 km, 1 km, 15 km (am Wohnmobilstellen Nattersheim).
Schwermetallgehalt: Bergbaumuseum und Freilichtmuseum 1 km, Burg Satzvey 6 km.

49434 Neuenkirchen-Vörden

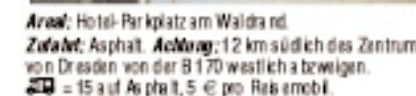
Hotel Kruse Zum Holltal
Josef Kruse, Am Holl 20, OT Grappenhausen
Tel.: 05483 / 4 07, E-Mail: holltal@kruse.de
An der Stelle: beleuchteter Parkplatz an einem Hotel-Restaurant.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** BAB 1, Ausfahrt 167-Neuenkirchen/Vörden, dann 2,5 km nordöstlich nach Grappenhausen. Im Ort bei der Feuerwehr rechts abbiegen. 3 = 3 auf Steinplatten, 2,50 € pro Reisemobil, wird im Restaurant beim Verzehr angerechnet.
An den Stellplätze: 1
Gastronomie: Warme Küche: 11.00-14.00 Uhr, 17.30-22.00 Uhr.
Hauptgerichte: 10-17 €, T 1.
Sport & Freizeitangebote: 0 km, 10 km, 4 km. Sonstiges: Freizeitcenter 6 km.
Entfernungen: 0 km, 2 km, 8 km (am Bauhof in Damme).
Schwermetallgehalt: Ausgrabungsstätte Kalkriese 15 km, Burg Dinklage 20 km.

26871 Papenburg

Hotel Restaurant Hilling
Familie Hilling, Mittelkanal links 94
Tel.: 04861 / 87 76-0, Fax: 04861 / 87 76-55
Internet: www.hillings.de
An der Stelle: auf einem Hotel, im Zentrum des südöstlichen Stadtteils Otterndorf.
Zufahrt: Plastersteine. 22 = 22 auf Schotter, 5 € pro Reisemobil, Strom 1,50 €, Ver- und Entsorgung je 1 €.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Planwagenfahrten.
Gastronomie: Warme Küche: 17.30-21.30 Uhr.
Hauptgerichte: 6,50-16 €, T 1.
Sonstiges: Frühstücksservice.
Sport & Freizeitangebote: 2 km, 2 km, 1 km.
Entfernungen: 0 km, 500 m, 0 km am Platz.
Schwermetallgehalt: Van Vliet-Anlage 500 m, Museen 4 km, Meyer-Werft 17 km.

01734 Rabenau-Karsdorf

Hotel & Restaurant Haldenmühle
Familie Sellack, Heidesstraße 73,
Tel.: 03504 / 64 84-0, Fax: 03504 / 64 84-33
Internet: www.haldenmühle.de
An der Stelle: Hotel-Parkplatz am Waldrand.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** 12 km südlich des Zentrums von Dresden von der B 170 westlich abbiegen. 15 = 15 auf Asphalt, 5 € pro Reisemobil.



An den Stellplätze: Wandern, Rad fahren, Langlauf, Ausflüge nach Dresden, Sächsische Schweiz und Tschechien.
Gastronomie: Warme Küche: 11.00-25.00 Uhr.
Hauptgerichte: 4-14,50 €, T 1.
Sonstiges: Frühstücksservice.
Sport & Freizeitangebote: 2 km, 2 km, 0 km. Sonstiges: Badewiese 500 m, Golf 5 km.
Entfernungen: 6 km, 6 km, 12 km.
Schwermetallgehalt: Altstadt von Dresden 14 km.

96132 Schlüsselfeld-Aschbach

Frankischer Hof Aschbach
Gabi und Erhard Enders, Bergrstraße 8,
Tel.: 09555 / 12 74, Fax: 09555 / 8298
E-Mail: Frankischer.Hof@t-online.de
An der Stelle: Gasthof mit großer Parkfläche in günstiger Lage zur BAB 3.
Zufahrt: Steinplatten. **Achtung:** 6 km westlich von Schlüsselfeld an der BAB 3, Ausfahrt 76-Gabelwind oder 77-Schlüsselfeld. 7 = 7 auf Steinplatten, für Gäste im Gasthof kostenlos.
An den Stellplätze: 1
Gastronomie: Warme Küche: 11.00-14.00 Uhr, 17.00-21.00 Uhr.
Hauptgerichte: 5-11 €, T 1.
Sonstiges: Dienstag Ruhetag.
Sport & Freizeitangebote: 300 m.
Entfernungen: 0 km, 300 m, 300 m (in der Ortsmitte am Feuerwehrhaus).
Schwermetallgehalt: Schloss Ebrach 6 km, Schloss Pommersfelden 15 km.

29640 Schneverdingen-Reinsholen

Hof Wieseloh
Familie Wieseloh, Voßberg 15,
Tel.: + Fax: 05186 / 4 54
An der Stelle: auf einem bewirtschafteten Bauernhof, am Rande des Naturschutzparks Lüneburger Heide.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** 7 km nordöstlich von Schneverdingen. 5 = 5 auf Wiese, 6 € pro Reisemobil, inklusive Strom, Ver- und Entsorgung.
An den Stellplätze: 1
Aktivitäten: Teilnehmen am Hofleben, Wandern.
Gastronomie: Café Lührs und Hotel Hof Barni in Barni 2 km. Sonstiges: Brötchenservice und Verkauf eigener Produkte vom Hof.
Sport & Freizeitangebote: 7 km, 7 km, 0 km. Sonstiges: Heideblütenfest Schneverdingen am letzten Sonntag im August. Wildpark Neudorf 20 km, Heidepark Sottau 25 km.
Entfernungen: 6 km, 6 km, 12 km.



24217 Schönberg-Brasilien

Parkplatz Brasilien
Hans Lamp, Paradeise,
Tel.: 04344 / 95 32, Fax: 04344 / 13 26
An der Stelle: Saisondplatz 1 km hinter dem Ostseestrand in der Kieler Bucht.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** Parkplatz ist an der Uferstraße beschildert. 30 = 30 auf Wiese, 9 € pro Reisemobil inklusive Ver- und Entsorgung, zzgl. Kurabgabe. Sonstiges: geöffnet von April bis Oktober.



An den Stellplätze:
Aktivitäten: Wassersport, Wandern, Rad fahren.
Gastronomie: mehrere Gastronomiebetriebe in unmittelbarer Nähe, .
Sport & Freizeitangebote: 12 km. Sonstiges: Badestrand und Anlegestelle für Schiffsrundfahrten 1 km.
Entfernungen: 1 km, 1 km, am Platz.
Sehenswürdigkeiten:
Marine-Ehrenmal und U-Boot in Labes 12 km.

82296 Schöngelsing

Wohnmobilplatz Seefelder
Georg Seefelder, Enterbrück 3,
Tel.: 08141 / 21576
Areal: Hofraum an einem Wohnhaus in Ortsrandlage, direkt an der Ampel.
Zufahrt: Pflaster und Schotter. **Achtung:** 8 km südwestlich von Fürstentfeldbruck. = 5 auf Wiese und Schotter, 9,50 € pro Reisemobil inklusive 2 Personen, Strom und Wasser. Sonstiges: geöffnet von April bis Oktober. Ankunft bis 22 Uhr, max. Aufenthalt 3 Tage.
An den Stellplätze:
Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Mountainbiking.
Gastronomie:
Gasthöfe Zur Post und Zum unteren Wirt, 300 m, .
Sonstiges: Frühschick auf Wunsch am Platz.
Sport & Freizeitangebote: 6 km, 6 km, 6 km. Sonstiges: S-Bahn nach München 2 km.
Entfernungen: 0 km, 400 m, 20 km (Camping Strandbad Pilsensee in Seefeld).
Sehenswürdigkeiten: Bauernhofmuseum Jaxhof 2,5 km, Klosterkirche Fürstentfeld 6 km.

54338 Schwelch

Wohnmobilpark Am Fährort
Am Fährort,
Tel.: 06502 / 8130-0, Fax: 06502 / 8130-50
E-Mail: camping@kreusch.de
Internet: www.kreusch.de
Areal: Quick-Stop-Platz direkt an der Mosel, neben dem maritimen Restaurant Alter Fährort und dem Wassersportzentrum Kreusch.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** BAB 1, erste Ausfahrt nördlich vom Dreieck Moseltal. = 15 auf Asphalt, 5 € pro Reisemobil inklusive 2 Personen, Ver- und Entsorgung extra.
An den Stellplätze:
Aktivitäten: Wassersport, Wandern, Rad fahren.
Gastronomie:
Warme Küche: 12.00-14.00 Uhr, 16.00-22.00 Uhr, .
Sonstiges: Frühschick bis 10.00 Uhr.
Sport & Freizeitangebote: + am Platz.
Entfernungen: 500 m, 0 km, am Platz.
Sehenswürdigkeiten: Mollturmühle 1 km, Schieferbergwerk Fell 5 km, Stadt Trier – älteste Stadt Deutschlands 10 km, Flugzeugausstellung Reinsfeld 20 km.

88239 Wangen im Allgäu

Parkeplatz 17 Vorderer Ebnet
Am Kiderhof, Stadt Wangen,
Tel.: 07522 / 74-211, Fax: 07522 / 74-214
E-Mail: kurs@wangen.de, Internet: www.wangen.de



Areal: Parkplatz im Grünen, am südöstlichen Rande der Altstadt, direkt am Ostufer der Argen.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** scharfe Kurve. = 16 auf Pflaster, 5 € pro Reisemobil, inklusive Strom, zahl. Kurtaxe.
An den Stellplätze:
Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Seilführung, Sportmöglichkeit.
Gastronomie:
mehrere Restaurants in unmittelbarer Nähe, .
Sport & Freizeitangebote: 2 km, 2 km, 1 km. Sonstiges: Minigolf 1 km, Naturlehrpfad 1,5 km, Kunststeinbahn 2 km, Allgäuer Kräuterschau Garten in Argental-Zellers 6 km.
Entfernungen: 0 km, 1 km, am Platz.
Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt mit städtischen Museen und städt. Galerie „Kunst in der Badstube“ 500 m, Marienwallfahrtskirche Pfarrkirche 6 km, Schloss Achberg 10 km.

77709 Wolfach-Ippchen

Bauernhof "Bartelsdorf"
Familie Schmider, Ippchen 6,
Tel.: 07834 / 6888-53, Fax: 07834 / 6888-88
Areal: idyllisch gelegener Bauernhof im Schwarzwald.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** 2 km östlich von Wolfach in Richtung Schiltach links in eine schmale Talstraße abbiegen. = 5 auf Schotter, 10 € pro Reisemobil, wird bei Einklein in der Vesperstube angeordnet.
An den Stellplätze:
Aktivitäten: Reiten, Mitarbeit bei der Pferdepflege, Wandern.
Gastronomie: Vesperstube am Hof.
Sonstiges: Frühstücksservice am Hof, Dienstag Ruhetag.
Sport & Freizeitangebote: 0 km, 5 km.
Entfernungen: 2 km, 2 km, 5 km (Verbandsklärwerk Hausach).
Sehenswürdigkeiten: Glasbläserei im Ort, Heimat- und Floßmuseum in Wolfach 2 km, Besucherbergwerk und Mineralienmuseum in Oberwolfach 4 km, Freilichtmuseum Vogtsbaumhof 7 km.

NORWEGEN



N-7340 Oppdal

Magalaups Camping
Kafé und hygien. Toiletten, Route 5,
Tel. + Fax: 0047 / 72 42 46 84



Areal: naturbelassenes Campinggelände am Fuße des Dovrefjell-Nationalparks, direkt am Fluss Driva.

Zufahrt: Asphalt und Schotter. **Achtung:** an der E 6 von Lillehammer nach Trondheim, 10 km südlich von Oppdal. = 70 auf Wiese, 100 Nkr (12,50 €) pro Reisemobil, inklusive Strom, Ver- und Entsorgung.
Sonstiges: ganzjährig geöffnet.
An den Stellplätze:
Aktivitäten: Wandern, Angeln.
Gastronomie: gelegentlich werden Fischessen und Grillfeste am Platz organisiert.
Sport & Freizeitangebote: 12 km, 12 km. Sonstiges: Wanderwege zu Gletscherhöhlen, Moschussafari (20.6. - 20.8.), Vogelschutzgebiet Fokstunmyra auf der Dovrefjell-Hohebene.
Entfernungen: 4 km, 4 km, am Platz.
Sehenswürdigkeiten: Mineralien- und Steincenter 3 km.

TSCHECHIEN



CZ-58856 Telc

Camp Vokopany
Edvard Jakešovi, Ránská 18,
Tel.: 0042-66 / 737 94 49, Fax: 0042-66 / 724 37 19



Areal: offenes Campinggelände mit Bungalows an einem Restaurant, etwas außerhalb des Ortsteils Ránská, in einem weitläufigen Waldgebiet mit Badesee in der Nähe.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** von der Autobahn D1 Prag-Brno, Ausfahrt Jihlava, dann nach Süden über Trest, Hodice und noch vor Telc rechts nach Ránská abbiegen. = 35 auf Wiese, 6 € pro Reisemobil, inklusive 2 Personen. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.
An den Stellplätze:
Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Langlauf, Schwimmen.
Gastronomie: Restaurant Radost
Warme Küche: 11.30-23.00 Uhr.
Hauptgerichte: 2-5 €, .
Sonstiges: Frühstück möglich.
Sport & Freizeitangebote: 7 km. Badesee 300 m.
Entfernungen: 500 m, 500 m, am Platz.
Sehenswürdigkeiten: Jagdburg Rostejn – im Sommer mit Nachführungen in historischen Kostümen 5 km, die Stadt Telc – von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt 6 km, Kloster Nová Rábe 17 km.

Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender:

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Inhaber/Verantwortlicher:

Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift des Inhabers/Verantwortlichen:

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Schloss/Burg
- ☐ Kultur-/Technikmuseum
- ☐ Freizeit-/Erlebnisbad
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Naturpark
- ☐ Reisemobil-Hersteller/Händler
- ☐ Vor dem Campingplatz
- ☐ Tankstelle
- ☐ Allgemeiner Platz
- ☐ Reisemobilfreundliche Gemeinde

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals
(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Art der Zufahrtsstraße:

- ☐ Asphalt
- ☐ Schotter
- ☐ Pflaster
- ☐ Feldweg
- ☐ Beton

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

- ☐ enge Einfahrt
- ☐ scharfe Kurve
- ☐ niedrige Brücke
- ☐ niedrigen Tunnel
- ☐ tief hängende Äste
- ☐ Sonstiges:

4. Anzahl der Stellplätze:

= _____

5. Untergrund der Stellplätze:

- ☐ Asphalt
- ☐ Wiese
- ☐ Schotter
- ☐ Rasengittersteine
- ☐ Pflaster
- ☐ Sand

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet:

Im Preis enthalten:

7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

☐ ja ☐ nein



FRAGEBOGEN

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:



☐ ja ☐ nein

9. Hunde sind willkommen:



☐ ja ☐ nein

10. An den Stellplätzen gibt es:



einen Stromanschluss:

☐ ja ☐ nein



einen Wasseranschluss:

☐ ja ☐ nein



Sanitäreinrichtungen:

☐ ja ☐ nein



eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit:

☐ ja ☐ nein



einen Grillplatz:

☐ ja ☐ nein



eine Liegewiese:

☐ ja ☐ nein



einen Spielplatz:

☐ ja ☐ nein



ein Freibad:

☐ ja ☐ nein



ein Hallenbad:

☐ ja ☐ nein

11. An Aktivitäten ist möglich (z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Es gibt ein Restaurant am Platz oder in der Nähe:

☐ ja (Entfernung ____ km) ☐ nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: _____

Name des Wirts: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nummer: _____

Warme Küche gibt es von bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: _____

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse?

☐ ja ☐ nein



Gibt es einen Cafébetrieb?

☐ ja ☐ nein

13. Sonstiges (Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):



ein Freibad:

☐ ja ____ km ☐ nein



ein Hallenbad:

☐ ja ____ km ☐ nein



einen Fahrradverleih:

☐ ja ____ km ☐ nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:



zum nächsten Ort:

____ km



zum nächsten Lebensmittelladen:

____ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation:

____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende

Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

☐ ja ☐ nein

WINTERFESTES REISEMOBIL

Eisfrei – selbst gemacht

Jürgen Manz aus Braunschweig, Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL, hat den Abwassertank an seinem Knaus 685 HF isoliert.



Die Isolierplatten lassen sich mit einem Teppichmesser gut schneiden.



Je genauer die Kiste gearbeitet ist, desto besser passt sie um den Abwassertank.



Exakt sitzt die Kiste unter dem Fahrzeugboden und verhindert, dass im Winter das Abwasser einfriert.

Anlass für den Umbau war, dass bei einem Kurzurlaub im Winter unser Tank und die Zuleitungen eingefroren waren. Was sollten wir tun? Da hilft nur die komplette Isolation des Abwassertanks und der -leitungen. Fertige Lösungen waren nicht zu finden – also Selbstbau.

Ich dachte zuerst an einen Sperrholzkasten, der innen mit Styropor verkleidet ist. Denkbar wäre auch ein Aufbau aus GFK. Letztendlich habe ich mich für einen hochfesten, geschlossenen Schaum entschieden. Solcher Schaum ist unter mehreren Namen im Baumarkt auch als Platten im Maß 120 mal 60 Zentimeter unterschiedlicher Stärke erhältlich. Ich habe mich wegen des zur Verfügung stehenden Platzes für zwei Zentimeter dicke Platten entschieden. Sie lassen sich mit dem Bastelmesser schneiden und mit Klebern verbinden.

Zuerst haben wir die Maße des Isolationskastens genommen. Schwierig war das an der verwinkelten Konstruktion des Abwassertanks und am Abstand zwischen Tank und Rahmen. Ich konstruierte den Isolationskasten so groß, dass auch Abwasserleitung und Siphon sowie der Abwasserschieber innerhalb des Kastens verlaufen.

Die aufgenommenen Maße habe ich auf die Kunststoffplatten übertragen. Beim Ausschneiden ist auf rechtwinkligen Zuschnitt zu achten.

Als nächstes habe ich die einzelnen Teile miteinander auf Stoß verklebt. Dazu habe ich Montagekleber in der Kartu-

sche von Pattex benutzt. Nun habe ich die Maße von Durchbrüchen und Aussparungen für Abwasserleitungen und Rahmenteile auf den fertigen Kasten übertragen. Ein besonderes Problem war die Bedienstange des Schiebers: Für sie musste ich einen langen Schnitt in den Kasten machen.

Dann habe ich die Kanten des Isolierkastens mit Kunststoffwinkeln verstärkt. Auch sie habe ich mit dem Montagekleber befestigt. Sie schützen den Kasten vor Ästen und harten Gegenständen am Boden. Öffnungen für Rahmenteile und Abwasserrohre, sowie der lange Einschnitt für die Betätigungsstange des Abwasserschiebers wurden nachträglich mit Montageschaum verschlossen. Zusätzlich habe ich den Isolationskasten mit einer Serviceklappe versehen, die vor der Reinigungsöffnung des Abwassertanks sitzt.

Nun folgte der spannende Teil der Aktion: Wird der Kasten passen? Bevor ich diese Frage beantworten konnte, hatte ich ein ganz anderes Problem – der fertige Kasten passte nicht unter das Mobil. Der Abstand zwischen Abwassertank und Straße war zu gering, um den Kasten darunterzuschieben. Es fehlten nur ein paar Zentimeter. Eine Grube hatte ich leider nicht.

Da zeigte sich der Vorteil von Auffahrkeilen in Kombination mit Luftfedern. Hier will ich

aber ausdrücklich auf die Gefahren hinweisen: Das Fahrzeug muss fest und waagrecht stehen. Mit den aufgepumpten Luftfedern erreichte ich die Höhe, die ich brauchte. Nun zeigte sich, dass sich genaues Arbeiten auszahlt – der Kasten passte.

Ich schob ihn über den Abwassertank. Befestigt wurde die Konstruktion durch zwei U-Schienen, Profile aus dem Baumarkt, die ich am Schraubstock passend abgekantet hatte. Sie umschließen den Isolationskasten von unten, fixiert an den verlängerten Befestigungsschrauben des Abwassertanks befestigt.

Die Isolierung allein verhindert noch kein Einfrieren des Abwassers. Der Hohlraum zwischen Abwassertank und Isolationskasten muss im Winter beheizt werden. In den bestehenden Heizstrang unterhalb des Heckbetts habe ich dazu einen T-Verteiler eingesetzt und zur Deaktivierung der Heizleistung eine Strangsperrung installiert. Die lässt sich vom Innenraum bedienen und verhindert, dass der Tank unnötig beheizt wird.

Damit die warme Luft zum Tank kommt, habe ich ein Loch in den Boden des Reisemobils geschnitten. Dieses Loch musste ich natürlich gegen Feuchtigkeit schützen und isolieren. Ängstliche Gemüter können obendrein einen Temperaturfühler im Innenraum des Isolationskastens montieren und dessen Temperatur überwachen.

Selbst mit wenig handwerklichem Geschick lässt sich der gesamte Umbau bewältigen. Die Bodenfreiheit des Reisemobils verringert sich unterhalb des Abwassertanks nur um die Materialstärke der Isolierschicht. Wir haben mit unserer Konstruktion durchweg positive Erfahrungen gesammelt: Das Abwasser ist seither nicht mehr eingefroren. Der Isolierung haben mehrere tausend Kilometer lang weder Hitze, Kälte noch Streusalz geschadet.

Ist auch Ihnen unterwegs etwas aufgefallen, das andere Reisemobilisten wissen sollten? Haben auch Sie Erfahrungen gemacht, die Sie Gleichgesinnten mitteilen wollen? In REISEMOBIL INTERNATIONAL finden Sie das passende Forum dafür. Bitte schicken Sie Ihre Erlebnisse oder Erfahrungen als kurzen Text, am besten mit Bild, an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL,
Stichwort „Unterwegs“
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart
Fax: 0711/ 13466-68



Fotos: Metz

Mobile Küche mit Pfiff



Rezepte für zwei Flammen

Geballte Vitamin-Ladung

Gebratene Fenchelscheiben
mit Tomatengnocchi

Japanische Gemüsenudeln

Erdbeeren mit Chocolate-Cookies

Die Märkte im Sommer bieten eine reiche, farbenfrohe Auswahl an vitaminreicher Kost.

Meisterkoch Reinhold Metz zeigt Gerichte, die sich leicht im Reisemobil zubereiten lassen.

Japanische Gemüsenudeln

- Salzwasser zum Kochen bringen und darin die Nudeln kochen.
- In der Zwischenzeit das Gemüse waschen. Danach die Karotten und den Sellerie grob raspeln oder in dünne Scheiben und anschließend in feine Streifen schneiden.
- Den Lauch quer zur Stange in Streifen schneiden.

- Öl in einem Topf oder Wok erhitzen und zuerst Karotten- und Selleriestreifen hineingeben und unter Rühren leicht anbraten.

- Dann die Lauchstreifen zugeben und mitbraten.

- Mit Pfeffer und genügend Sojasauce, mindestens 3 – 4 Esslöffel, würzen und gut untermischen.

- Die fertig gekochten Nudeln heiß unter das Gemüse mischen und anrichten.



Zutaten

für 4 Personen

500 g schmale
Bandnudeln

1 Karotte

1 Stange Lauch

1/4 Knolle Sellerie

Olivensöl oder Sesamöl

Pfeffer

Sojasauce

Zubereitungszeit:
20 Minuten



Zutaten

für 4 Personen

1 Beutel Gnocchi

2 – 3 Stück Fenchelknollen

1 Tomate

1 – 2 EL Tomatensugo
(Glas)

3 EL geriebener
Parmesankäse

Oliveöl und Butter

Zubereitungszeit:
20 Minuten

Pfiffiges vom Meisterkoch

Beim Waschen der Erdbeeren darauf achten, dass die grünen Blattkränze noch an den Früchten sind. Zupft man das Grün vor dem Waschen ab, verlieren die Erdbeeren viel von ihrem zarten Aroma, ziehen Wasser und werden matschig.

Im Reisemobil kann man Erdbeeren länger frisch halten, wenn man sie zunächst ungewaschen in eine Tupperdose legt und lagenweise Küchenkrepp dazwischen legt. Oder man gibt sie in eine Schüssel und deckt sie mit Klarsichtfolie ab.

Aus frischen Erdbeeren lässt sich durch Zugabe einer gleichen Menge Gelierzucker eine kaltgerührte Marmelade herstellen – prima zu verwenden als Fahrtproviant. Man gibt die geviertelten Erdbeeren zusammen mit dem Zucker in ein Rührgerät und lässt dies bei langsamster Stufe eine halbe Stunde laufen. Dies ergibt appetitliche Farbe und tollen Geschmack.



Gebratene Fenchelscheiben mit Tomatengnocchi

Die Gnocchi wie auf der Packung beschrieben in Salzwasser kochen, aus dem Wasser nehmen und sofort mit Butter und Tomatensugo vermischen, zugedeckt warm halten.

Den Fenchel waschen und aufrecht gestellt in dünne Scheiben schneiden.

Die Fenchelscheiben mit Salz und Pfeffer würzen und in einer Mischung aus Olivenöl und Butter beidseitig in der Pfanne braten. Um Fettspritzer zu vermeiden, die Pfanne mit einem Stück Alufolie abdecken.

Die Gnocchi nun auf Tellern anrichten, mit geriebenem Parmesan bestreuen und die gebratenen Fenchelscheiben dazulegen.



Erdbeeren mit Topfencreme und Chocolate-Cookies



Die Erdbeeren kurz waschen, zupfen und vierteln. 16 Viertel zur Garnierung auf die Seite legen, die restlichen Erdbeeren in eine Schüssel geben, mit Zitronensaft beträufeln und mit Zucker bestreuen.

Die gezuckerten Erdbeeren mit einer Gabel zerdrücken, danach den Topfen zugeben und mit dem Erdbeermus vermischen.

Auf die Teller je einen Cookie legen, Erdbeertopfen darauf geben, einen weiteren Cookie aufsetzen, wieder mit Erdbeertopfen belegen und mit vier Erdbeerstücken garnieren.

Zutaten für 4 Personen

1 Päckchen
(8 Stück)
Chocolate
Cookies (Kekse
mit Schoko-
Stückchen)

12 Erdbeeren

2 EL Zucker

4 EL Quark
bzw. Topfen

1 TL
Zitronensaft

Zubereitungs-
zeit: 5 Minuten

HALLO KINDER

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart



puh, ist das warm hier am Mittelmeer. Der Sand ist so heiß, dass wir nur mit Schuhen darüber laufen können. Aber auf unserem Surfbrett weht uns kühler Wind um die Nase, Wellen spritzen auf – einfach Klasse. Wo es im Urlaub nicht ganz so heiß ist, verraten wir euch weiter unten.

Tolle Ferien wünschen euch

Rudi und Maxi



TIPPS FÜR KIDS



Fränkisches Wunderland Plech

ROTHÄUTE UND GOLDWÄSCHER

Ein Traum für Nachwuchs-Sheriffs: die Westernstadt Kansas City im Fränkischen Wunderland Plech, direkt an der A9 gelegen. Der Wilde Westen wird lebendig, wenn Cowboys Lassos schwingen und wie im wilden Westen auf ihren Pferden durch die Straßen preschen. Im Saloon Blue Billy esst ihr Bonanza-Schnitzel oder Chicken Banditos. Im India-

nerlager seht ihr rituelle Tänze der Azteken-Indianer. Oder ihr versucht euer Glück beim Goldwaschen. Einen tollen Überblick über den ganzen Park habt ihr im neuen Riesenrad.

Kinder, die nicht größer als einen Meter sind, haben freien Eintritt, bis 1,40 Meter zahlen sie neun Euro. Mehr Infos? Tel.: 09244/989-0, Internet: www.wunderland.de



Mühlviertler Pferdeeisenbahn

ZEITREISE MIT EINEM PS

Wie vor 150 Jahren zuckelt ihr im Schrittempo in der Pferdeeisenbahn durch das österreichische Mühlviertel. Der Kutscher in blauer Uniform lenkt den stämmigen Gaul zwischen den alten Schienen aus Holz mit flachem Eisen, während ihr gemütlich im 150 Jahre alten Pferdewagen Hannibal oder in dem Luxus-Wagen Franz-Josef sitzt.

Die Reise beginnt in Kerschbaum bei Rainbach, schon am Bahnhof fühlt ihr euch in die Zeiten eurer Ur-Großeltern zurückversetzt. Interessantes erfahrt ihr im Pferdeeisenbahn-Museum. Die Fahrt inklusive Museumsbesuch kostet für Kinder 2,90 Euro, eure Eltern zahlen 5,80 Euro. Info-Tel.: 0043/ 7949/6800, Internet: www.pferdeeisenbahn.at.



Fotos: L. Himsl.



DA STIMMT DOCH WAS NICHT? **SCHAUT**
EUCH MAL GENAU DEN **MEERESSTRAND** AN,
AN DEM **RUDI** UND **MAXI** WINDSURFEN.

DREI GEGEN- STÄNDE

LIEGEN DORT, DIE
ÜBERHAUPT NICHT
DORTHIN GEHÖREN.
FINDET IHR SIE?



Schreibt fix die Lösung
auf eine Postkarte und ab
damit an Rudi und Maxi.
Unter den richtigen Ein-
sendungen verlosen sie drei
CD-ROM von Ravensburger: Fünf
Freunde. Viel Glück.

Tolle Gewinne

FÜNF FREUNDE IM DOPPELPAK

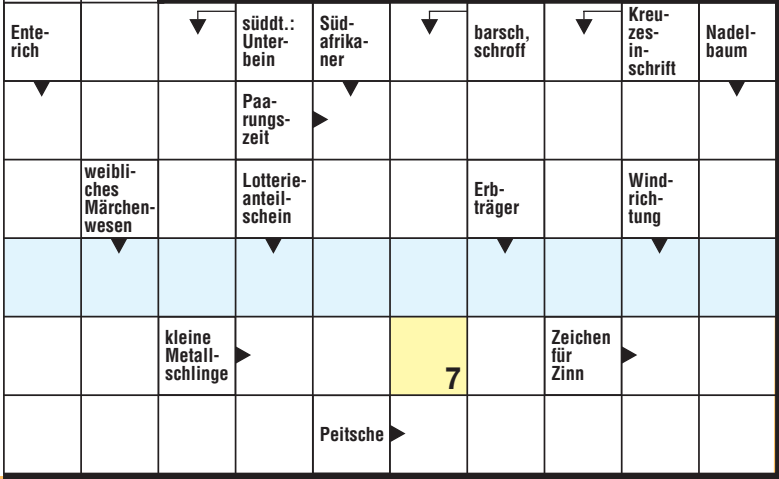
Kennst Du die spannenden Detektiv-Geschich-
ten der Fünf Freunde von Enid Blyton? Bei Ravens-
burger Interactive gibt es jetzt gleich zwei tolle
Abenteuer zum Mitspielen: die Fünf Freunde auf
Schatzsuche und das Geheimnis um den silber-
nen Turm. Als clevere Spürnase findest Du raus,
wie Du auf die Insel kommst, oder wozu der Gol-
dene Schlüssel dient. Wenn Du es aus dem Ver-
lies schaffst, hast Du einen Großteil des Wegs
schon hinter Dir.

Der CD-ROM Doppelpack kostet 25 Euro.
Die kannst Du aber sparen, wenn Du das Such-
bild-Rätsel löst. Viel Erfolg.



Apfelsine	österreichischer Lyriker	langschwänziger Papagei		das bietet der TENDA-Freizeitpark										eine Anzahl von kleinen Tieren	Gebirgstier		
					wüst, leer		Hülsenfrucht		Teil der Vogelfeder						unbestimmter Artikel		Kur-anwendungen
Europäer				Wintersportler					Frauenname; Buch im A.T.								Baumstumpf
						das Paradies	gewaltsames Wegnehmen				antike Hafenstadt in Italien		Hauptstadt Kenias		kannenartiges Gefäß		
Laubbaum		bayr. Fluss zur Donau		allein, verlassen	rau, grob			altrömische Kalendertage	Gebirge in Italien								11
		10				Afrikaner	italienische Anrede: Frau							Entwurf, Muster, Zeichnung	Schmuckstein		
der Ansicht sein	großes Gewässer		deutscher Komponist	wortreich, redigewandt					4		altindischer Gott						
							Badeort in Kalifornien (USA)	biblischer Stammvater		französischer Revolutionär	Erdgeschoss						
augenblicklich, jetzt		in Besitz nehmen, besetzen			Gemüse	Wasservogel									Schaumwein		
						8	unvollständige Statue	Abkürzung für im Auftrag		in der Nähe von		Wahlübung im Sport		Fluss in d. Finn. Meerbusen			
nautisches Hilfsmittel			Freizeitsport														Feierabend-sportler
äußerste Armut				Karteikartenkennzeichen		Gartenfrucht				Strafpredigt		männlicher Nachkomme					
lustig, spaßig	Inhaber einer Bank						italien. Stadt (Wein)	Fluss zur Seine				schnelle Gangart	1	eine Blume			
					Bronzetrompete	Vorname Laurels				Stadt in Bayern							
Name des Storchs		Fluss zum Weißen Meer	schwan-kend, un-sicher		Zündschnur		italie-nischer Barock-maler	Arznei-glas-röhren	ordent-lich, sauber		schnell (Musik)		Unter-arm-knochen				
							Blas-instru-ment	Ver-größe-rungs-glas									
Hauptstadt von Hawaii	das ist Bad Feilnbach												griechische Insel				
artig, brav					Edelgas			Stimm-zettel-behälter			3	schwarzer Kohlenstoff				böse, schlimm	
						Brust-knochen				weibliches Haustier				Umge-bung des Camping-platzes			
Aus-steuer, Heiratsgut	einsam, verein-samt				9		in diesem Augen-blick					Fluss durch Berlin					

↙	somit, mithin	Brat- raum im Herd	↙	kleine Zwistig- keit	Busch- werk	↙	Schilf, Röh- richt	Mittel f. Erhal- tung, Er- ziehung	↙
→									
			5		nordi- sche Münze			Polizei- dienst- stelle	
		Kirchen- musik- instru- ment			Gefahr- meldung	→			
→									
	ehrllich, zuver- lässig	→					Tier- garten		
			polizei- liche Groß- aktion	→					
Grün- anlage	Stadt u. Fluss in Böhmen	→				flüssi- ges Fett	→		6
↙			Einfuhr	→					



TENDA CAMPING + FREIZEITPARK

Erholung rund ums Jahr

Der TENDA Camping + Freizeitpark in Bad Feilnbach offeriert Erholung pur: Da ist zum einen das Kur-Camping: Sämtliche Anwendungen sind zum Beispiel in der unmittelbar benachbarten Kurklinik möglich. Pauschalangebot außerhalb der Hauptsaison: zwei Personen drei Wochen 260 Euro plus Kurtaxe. Die Anlage ist aber auch familienfreundlich: Spielplätze, beheiztes Freibad und gepflegte modernste Sanitäranlagen sind geboten.

Der TENDA Park liegt gerade 3,5 Kilometer von der BAB München-Salzburg, Ausfahrt 100 (Bad Aibling) entfernt. Die Transit-Pauschale pro Reisemobil oder Wohnwagen-Gespänn inklusive aller Nebenkosten beträgt 15 Euro in der Neben- und 20 Euro in der Hauptsaison.

Dabei lohnt es sich allemal, länger zu bleiben. Bad Feilnbach, oft auch das Bayerische Meran genannt, bietet dem Urlauber zu jeder Zeit eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten: Ob Wandern, Radfahren, Inlineskaten oder Mountainbiking auf den Wendelstein, der TENDA Park ist hierfür idealer Ausgangsort. Ob Chiemsee mit Seebühne und Schloss Herrenchiemsee, die internationalen Musikfestivals, die berühmten Barockkirchen, auch kulturell bietet die Region sehr viel.

Infos: Kur- und Gästeinformation
Bad Feinbach Tel. 08066/1444, Inter-
net:

www.feilnbach.de
www.wendelstein.de
www.wendelsteinrundfahrt.de
www.tenda-camping.de

TENDA
Camping + Freizeitpark GmbH,
Reithof 2,
D-83075 Bad Feilnbach
Tel.: 08066/533, Fax: /8002
Internet: www.tenda-camping.de

Die Rätsellösung in Heft 5/02 hieß STRANDFREIHEIT. Jeweils eine Woche Urlaub auf Hvidbjerg Strand Camping haben gewonnen Hans Krebs aus Nienburg und Annette Hager aus Oberscheinfeld.

REISE

RUND UM DEN BRENNER

Dem Himmel entgegen

*Raus aus dem Reisemobil,
rein in die Wanderschuhe,
rauf auf das Dach Europas.*





Prima Ausgangspunkt: Von Innsbruck, Hauptstadt Tirols, lässt sich die Tour rund um den Brenner gut beginnen. Die Innenstadt steckt voller Sehenswürdigkeiten, allen voran das Goldene Dachl. Nicht zu vergessen die Leckereien – auch für einen Aktivurlaub die richtige Würze.



Ein lauer Sommerabend in Innsbruck, Leckereien im Gasthof Goldener Adler, wo sich Durchreisende schon seit 1380 laben. Ein gelungener Auftakt für unseren Aktivurlaub mit dem Reisemobil.

Wir beginnen ihn am nächsten Morgen: In drei Etappen lassen sich weniger Aktive mit Seilbahn und Gondel hinaufbringen zur Hungerburg und weiter. Wir strampeln mit unseren Mountainbikes hinauf. Dass wir uns bei mehr als 1.000 Metern Höhendifferenz ganz schön ins Zeug legen müssen, haben wir erwartet, doch dass es in der prallen Sonne so anstrengend wird, hat keiner von uns geahnt. Und

dazu diese Aussicht über Innsbruck und seine Gipfel: Unser nächstes Ziel soll die Innsbrucker Hütte in den Stubai Alpen sein. Den Aufstieg von der Innsbrucker Hütte auf 2.370 Meter zur Illspitze haben uns Freunde als anspruchsvollen Klettersteig wärmstens empfohlen.

Die kurvige Landstraße über die alte Brennerstraße sparen wir uns zahlen lieber ein paar Euro und fahren am nächsten Tag ein kurzes Stück Autobahn über die Europabrücke bis zur Ausfahrt Stubai. Danach ist die Strecke bis Matrei und weiter nach Steinach, wo unser Weg ins Seitental abzweigt, mit dem Reisemobil gut zu fahren.

Wir richten uns ein für den kürzeren, wenn auch steileren Aufstieg von Gschnitz zur Alpenvereins-Hütte. Die Straße führt stetig am Bergbach entlang. Die Wiesenmatten zu beiden Seiten bekommen allmählich Almcharakter, und weit über uns kratzen schroffe Gipfel am Himmel. Geradezu unwirtlich erscheinen die Felskronen aus unserer Perspektive: Da sollen wir morgen laufen?

In Obertal beim Gasthof endet die Straße. Wir stellen unser Mobil neben anderen parkenden Autos und packen unseren Rucksack für den späten Aufstieg zur Hütte. Obwohl es uns schwer fällt, unser vertrautes



Günstige Bedingungen: Wer hoch hinaus will, kann sich Drachen und Luft anvertrauen. Das Panorama, hier über Innsbruck, ist unvergesslich. Vor manchem Berg warten Mobile auf ihre wandernden Besatzungen.



Fotos: Schröder

Heim für zwei Tage zu verlassen, haben wir auf der Berghütte ein Zimmer reserviert. So sparen wir uns morgen früh den anstrengenden Aufstieg über 1.000 Höhenmeter in Serpentina und können statt dessen mit der ersten Sonne zum Klettersteig starten.

Leider ist die Küche schon geschlossen, als wir zu später Stunde erschöpft in der Gaststube eintreffen. Zum Glück sind die Betten noch nicht vergeben, und die Bratkartoffeln mit Ei, die uns noch schnell zubereitet werden, schmecken nach einer Wanderung geradezu köstlich.

Den Wecker hätten wir uns sparen können – im Doppelstockbett gegenüber

schnarcht ein Herr aus Hamburg. Etwas zerknautscht denke ich an unser Reisemobil, wo wir Ruhe gehabt hätten. Doch morgens läuft alles wie geplant: Schon nach einer Stunde Fußmarsch stehen wir vor einer senkrechten Felswand. Wie auf Kommando treffen sich unsere Blicke – kein Zweifel: Dies ist der Einstieg zum Klettersteig. Ein großes Schild weist uns auf die Gefahren hin und fordert uns auf, die Ausrüstung anzulegen.

„Schlimmer kann es ja nicht werden“, denke ich und steige allen voran die lange Leiter hinauf. Das Klicken der Karabiner ist uns schnell vertraut, und wir

begeben uns in luftige Höhen. Haben die beiden Jungs gestern über den langen Anstieg hinauf zur Hütte auch gemockert, so klettern sie heute wie zwei Gämsen die Felsen hinauf zum Gipfel. Die zweite steile Passage, an der wir noch einmal ins Grübeln kommen, meistern sie mit links und warten schon am Gipfelkreuz, als wir endlich über den letzten Vorsprung hinauf auf das kleine Plateau steigen. Vor uns eröffnet sich ein Panorama in die Stubai Bergwelt, in der Ferne die Nordkette über Innsbruck. Weit unter uns am Wildbach sehen wir unser Reisemobil. ►



Retour nehmen wir den gleichen Weg – prima, diese erste Wanderung. Schon beim Abendessen schmieden wir die nächsten Pläne. Doch für morgen steht erst einmal der Aufstieg zum Habicht auf unserem Programm – und ein langer Abstieg zurück zum Reisemobil. Dabei erwischt uns das angekündigte schlechte Wetter viel früher als erwartet. Die dichte Wolkenkette am Gipfel auf 3.277 Meter reißt für nur einen kurzen Augenblick auf, um uns wie ein Spot die atemberaubende Schönheit der Berge zu gönnen.

Da sich in der Regel Wolken, Nebel und Feuchtigkeit mit Kälte paaren, sind wir froh, dass wir die warme und wasserdichte Kleidung im Rucksack über die Gipfel geschleppt haben. Endlich kommen die Klamotten zum Einsatz. Sogar die Taschenlampe brauchen wir auf den letzten Metern im strömendem Regen.

Noch am nächsten Morgen hüllen Wolken die Berge ein, es ist frisch und feucht. Mobil, wie wir mit unserem Heim auf vier Rädern sind, rollen wir kurz entschlossen über den Brenner dem schönen Wetter entgegen. Schon beim ersten echten italienischen Cappuccino an der Raststätte nach Sterzing auf der Südseite des Alpenhauptkamms lockert die Wolkendecke auf, und bei der Ausfahrt Pustertal

Sichere Strecke: Die Partie auf dem Dach Europas setzt den Schweiß vor den Erfolg. Damit im Hochgebirge nichts passiert, halten Seile und Haken die Kletterer sicher am Felsen.



lacht uns bereits wieder die Sonne an. Cortina d'Ampezzo heißt unser nächstes Ziel.

Als unsere Jungs das Schild Toblacher See entdecken, ist eine Badepause unvermeidlich. Bei steigenden Temperaturen und mangelnder Klimaanlage kommt uns allen diese Erfrischung wie gerufen. Mehr noch als die Abkühlung erfreuen uns Erwachsene die frischen Forellen aus dem See, die wir uns servieren lassen. Als wir weiterfahren, tauchen für einen Moment die Drei Zinnen im linken Fenster unseres Reisemobils auf.

Cortina d'Ampezzo versucht, sich vor dem Ansturm der Reisemobile durch Höhenbegrenzungen bei den Einfahrten zu den Parkplätzen zu schützen. Glücklicherweise können sich kleinere Mobile schätzen, die noch unter dem 2,50 Meter hohen Hindernis hindurchpassen. Erst bei unserer dritten Rundfahrt um die Fußgängerzone entdecken wir das Hinweisschild zum Parkplatz für Reisemobile. Allerdings lotst es uns knapp drei Kilometer vor die Stadt, wo wir unser Mobil schließlich am Straßenrand abstellen. Gemütlich rollen wir mit unseren Rädern zurück, um durch das Zentrum der historischen Olympiastadt zu bummeln, umgeben von schroffen Dreitausendern.

Im Infobüro erfahren wir, dass ein blaues Hinweisschild mit dem weißen Reisemobil, das wir bei der Anfahrt schon entdeckt hatten, zu einem Stellplatz nahe dem Campingplatz Olympia leitet. Tatsächlich, da stehen Reisemobile dicht an dicht. Die Kinder sind begeistert von dem breiten Bergbach nebenan und wollen bleiben. Auf einer Kiesbank schließlich richten wir uns häuslich ein, breiten ein Picknick aus und genießen.

Aus der großen Auswahl an Klettersteigtouren widmen wir uns für die nächsten Tage zwei Routen in der Cristallogruppe. Den Jugendlichen zu Liebe, die am Wandern keine große Freude finden, aber trotzdem gern in den Felsen klettern, wählen wir den Zugang per Seilbahn. Auf dem großen Schotterplatz einige Kehren vor der Passhöhe Tre Croci haben sich einige Reisemobile eingefunden. Für uns ►

Camping in den Alpen

Freie Stellplätze für Reisemobile

Acht Kilometer vor Innsbruck gibt es auf dem Wohnmobilpark vor dem Schwimmbad-Camping in Hall, Tirol, Stellplätze für Reisemobile. Zur Übernachtung auf der Durchreise hält der Campingplatz Innsbruck-Kranebitten vor seinem Gelände einige Plätze frei. Wer an der alten Brennerstraße für die Nacht einen Parkplatz sucht, findet ihn in Steinach am Gasthaus Wolf bei Familie Huter oder etwas weiter in Gries-Nöblach an Familie Kirchmaiers Gasthof Humler-Hof.

Der erste Reisemobilplatz hinter dem Brenner-Pass liegt an der A22 beim Autocamp Sadobre im Autohof Sterzing. Der Stellplatz in Cortina d'Ampezzo liegt etwa drei Kilometer nördlich der Ortsmitte am Flusslauf des Bóite. Der Übernachtungsplatz in Selva im Grödnertal bietet sich an der Seilbahn Plan de Gralba an. In Bozen werden Reisemobilisten auf einen Platz in der Via Buozzi, etwa 100 Meter vom neuen Messegelände entfernt, in Richtung Zentrum geleitet.

Camping Innsbruck-Kranebitten

A-6020 Innsbruck, Kranebitter Allee 214, Tel. und

Fax: 0043/512/284180, Internet: www.campinginnsbruck.com.

Lage: A 12 Ausfahrt 83 Völs-Kranebitten, am westlichen Stadtrand von Innsbruck, 5 Kilometer vom Zentrum, Bustransfer in die City.

Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet.

Sanitär-Ausstattung: 11 Warmwasserduschen, Benutzung inklusive.

Stellplätze Caravans: 120 Touristenplätze auf geneigtem Wiesengelände. Stromanschluss an allen Stellplätzen.

Stellplätze Reisemobile: separate ebene Stellplätze für Reisemobile. Ver- und Entsorgungsmöglichkeit vorhanden.

Preise: Erwachsene bezahlen pro Nacht 4,94 €, Kinder von 4-14 Jahre 3,27 €. Der Stellplatz für Caravans mit Pkw kostet 6,18 €, für Reisemobile 5,09 €.

Gastronomie: Restaurant und Imbiss auf dem Platz sind von April bis Oktober geöffnet.

Einkaufen: Supermarkt von April bis Oktober geöffnet.

Tiere: Hunde sind erlaubt.

Camping Rocchetta

I-32043 Cortina d'Ampezzo, Via Campo 1, Tel. und Fax: 0039/0436/5063. E-Mail: camping@sunrise.it.

Gute Basis: Von den Campingplätzen lässt es sich in die Berge starten.

Sammelseiten

RUND UM DEN BRENNER

Freizeit in den Alpen

Informationen: Innsbruck Tourismus, Burggraben 3, A-6021 Innsbruck, Tel.: 0043/512/59850, Fax: 598507, Internet: www.tiscover.com/innsbruck.

Tirol Info, Maria-Theresienstraße 55, A-6010 Innsbruck, Tel.: 0043/512/7272-7, Internet: www.tiscover.com/tirol.

Tourismusverband Ferienregion Kronplatz, Michael-Pacher-Straße 11a, I-39031 Bruneck, Tel.: 0039/0474/555447, Fax: /530018, Internet: www.kronplatz.com oder www.hallo.com.

Azienda Promozione Turistica Nr. 1, Piazzetta S. Francesco 8, I-32043 Cortina d'Ampezzo (BL), Tel.: 0039/0436/3231, Fax: 3235, Internet: www.apd-dolomiti-cortina.it.

Karten und Reiseführer: Die Generalkarte Extra Österreich Blatt 3 umfasst die Gebiete Vorarlberg-Tirol-Oberbayern-Südtirol im übersichtlichen Maßstab 1:200.000. Kompass Wanderkarten führen sicher durch die Regionen „Innsbruck und Umgebung“, „Stubai Alpen“ und „Cortina d'Ampezzo“ sowie zahlreiche weitere Wandergebiete.

Den HB-Bildatlas gibt's für Tirol Band 174 und Südtirol Band 207.

Anreise: Aus dem Osten Deutschlands über Kufstein auf der A 12 nach Innsbruck, aus westlichen Teilen über Garmisch-Partenkirchen auf der Bundesstraße 2 nach Mittenwald und über den Scharnitz-Pass nach Seefeld und Innsbruck.

Sehenswürdigkeiten:

Tirol: In der mittelalterlichen Burg, von Erzherzog Ferdinand II 1564/95 zum Renaissance-schloss Ambras umgebaut, entstand das älteste Museum Europas vor den Toren Innsbrucks. Heute enthält es Sammlungen von Gemälden, Rüstungen und Naturalien. Im Sommer finden im Spanischen Saal Schlosskonzerte statt.

Residenz der Landesherren war die Kaiserliche Hofburg, in der eine Reihe von Prunksälen zur Besichtigung geöffnet sind. Die bedeutendsten sakralen Bauwerke sind der Dom St. Jakob, die Basilika Wilten und die Wilten Stiftskirche. Extra-



Lage: 1,5 Kilometer nördlich vom Stadtzentrum entfernt am Fluss Böite.

Öffnungszeit: ganzjährig geöffnet außer 14. April bis 31. Mai und 21. September bis 3. Dezember.

Sanitär-Ausstattung: 18 Warmwasser-Duschen, Benutzung inklusive.

Stellplätze Caravans: 190 Touristenplätze auf Wiese und im Nadelwald. Stromanschluss an allen Stellplätzen.

Stellplätze Reisemobile: keine separaten Stellplätze, Ver- und Entsorgung möglich.

Preise: Erwachsene bezahlen pro Nacht 6,71 €, Kinder bis 6 Jahre 4,13 €. Der Stellplatz kostet 8,78 €.

Gastronomie: Das nächstgelegene Restaurant ist einen Kilometer entfernt.

Einkaufen: Supermarkt auf dem Platz von Juni bis September geöffnet.

2 Tiere: Hunde sind erlaubt.

Ötztal Arena Camp Krismer

A-6441 Umhausen, Dorf 387, Tel. und Fax: 0043-5255/5390, Internet: www.oetztal-camp.com.

Lage: am Ortsrand der Landgemeinde Umhausen, an der B 186 beschildert.

Öffnungszeit: ganzjährig geöffnet.

Sanitär-Ausstattung: 8 Warmwasser-Duschen, Benutzung 73 Cent.

Stellplätze Caravans: 98 Touristenplätze auf Wiesengründen an einem Gebirgsbach.

Stellplätze Reisemobile: keine separaten Stellplätze. Ver- und Entsorgung möglich.

Preise: Erwachsene bezahlen pro Nacht 5,30 €, Kinder von 2 bis 13 Jahre 3,90 €. Der Stellplatz kostet zwischen 2,50 und 9 €.

Gastronomie: Das Restaurant am Platz ist ganzjährig geöffnet, ein Imbiss ist 200 Meter entfernt.

Einkaufen: Lebensmittelladen im Ort 200 Meter.



Tiere: Hunde sind erlaubt.

Weitere Campingplätze:

Terrassen-Camping Natterer See

A-6161 Natters, Tel.: 0043/512/546732, Fax: /54673216. Ganzjährig geöffnet.

International Camping Olympia

I-32043 Cortina d'Ampezzo, Località Fiammes, Tel. und Fax: 0039/0436/5057. Ganzjährig geöffnet.

Camping Cortina

I-32043 Cortina d'Ampezzo, Via Campo 2, Tel: 0039/0436/867575, Fax: 867917. Ganzjährig geöffnet.

Camping Sölden

A-6450 Sölden, Tel.: 0043/5354/2627-0, Fax: -5, E-Mail: info@camping-soelden.com.

Caravan-Park Sexten

St-Josef-Straße 54, I-39030 Sexten, Tel.: 0039/0474/710444, Fax: 710053, Internet: www.caravanparksexten.it.

Campingplatz Moosbauer

Moritzinger Weg 83, I-39100 Bozen, Tel.: 0039/0471/918492, Fax: /204894, Internet: www.moosbauer.com.

vaganz und blendender Prunk erfüllt die spätgotische Pfarrkirche St. Nikolaus in Hall, der Stadt der Türme.

Swarovski's Kristallwelt eröffnet dem Besucher ein faszinierendes visuelles Traumland, inszeniert von André Heller. Ganzjährig täglich geöffnet in Wattens, Standort der 1895 gegründeten gleichnamigen Glasschleiferei, 15 Kilometer östlich von Innsbruck. Internet: www.swarovski-kristallwelt.com.

Südtirol: Als herrschaftliche Festung präsentiert sich das Barockschloss Ehrenburg, 10 Kilometer vor Bruneck an der S 49. Auf einem Hügel über der Stadt Bruneck steht die Bischofsburg Schloss Bruneck aus dem 13. Jahrhundert.

Museen: Vor dem Einstieg in die Bergwelt kann der Wanderer die jahrzehntelangen lebensrettenden Aktivitäten des Alpenvereins im Alpenvereinmuseum würdigen: Wilhelm-Greil-Straße 15 in Innsbruck. Lebendige Vergangenheit zeigt das Volkskunde-Museum in Dietersheim bei Bruneck in einem Areal aus originalen Bauernhäusern, Ansitzen und Mühlen. Vervollständigt wird das Freilichtmuseum durch Kutschen, Arbeitsgeräte, Trachten und Musikinstrumente.



Ausflüge: Im höchstgelegenen Zoo Europas, dem Alpenzoo Innsbruck, leben 1.500 Arten der Alpenfauna. Ein Kinderspielplatz mit Erlebnis-Bärenhöhle sorgt für Entspannung bei den jungen Besuchern.

Nur zwei Kilometer neben Tirols größtem Wasserfall, dem Stiibenfall, liegt in Umhausen der archäologische Freilichtpark Ötztal. Dort sind die Lebensgewohnheiten der Jungsteinzeit unmittelbar zu erleben. Vom 4. Mai bis 20. Oktober finden täglich Führungen statt, jeden Mittwoch werden Handwerkstechniken vorgeführt. Internet: www.oetztal.com.

Wer im Rahmen von Workshops erfahren möchte, wie man im Einklang mit der Natur leben kann, sich ein Feuer ohne Streichhölzer macht, sein Es-sgeschirr schnell aus einem Stück Holz herstellt, wie man Spuren liest und sich von der Natur ernährt, findet gute Lehrer in der Überlebensschule Tirol in Obsteig, 25 Kilometer nördlich vom Ötztal, an der B 189. Internet: www.ueberlebensschule-tirol.at.



Bergwandern: Einen Überblick über die zahlreichen Wanderwege, Klettersteige und Klettergärten mit einem vollständigen Verzeichnis aller Berghütten in Tirol verschafft man sich mit der Karte Bergwegweiser Tirol, zu beziehen bei Tirol Info. Wanderungen von drei Stunden bis zu sieben Tagen sind darin beschrieben, mit

Angaben zum entsprechenden Kartenmaterial. Über die Wander- und Bergsteigerregion Kronplatz wacht der Tourismusverband Ferienregion Kronplatz, informiert über organisierte Wanderungen und weist auf Schutzhütten hin.

Infos zu den Wander- und Klettersteigtouren, Alpenschulen sowie Berghütten in den Berggruppen rund um Cortina d'Ampezzo erhält man bei A.P.T. Cortina d'Ampezzo oder vom Büro des Italienischen Alpenvereins Ufficio Guide Alpine, Tel.: 0039-0436/868505.

Aktivprogramm:

Tirol zu Lande, auf dem Wasser oder aus der Luft erlebt man beim Allround-Veranstalter Feelfree-Touristik in Oetz. Interessantes zum Trekking, Canyoning, Rafting, Mountainbiking und Paragliding mit Verleih der notwendigen Sportausrüstung gibt's im Internet: www.feelfree.at oder unter Tel.: 0043-5252/60350.

Im Aktivprogramme der Dolomiten findet man Reiten, Mountainbiking, Paragliding, Drachenfliegen, Rafting und Canyoning. Über das breit gefächerte Angebot informieren die örtlichen Touristbüros.

Golfspieler finden ihren Spielraum in Reischach, 5 Kilometer östlich von St. Lorenzen und in Petersberg im Eggental.

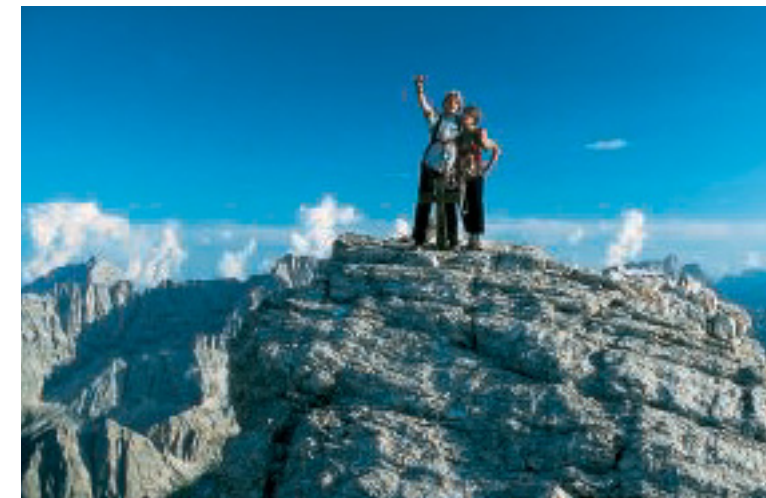
soll die Gipfelstation Ausgangspunkt zum Klettersteig Marino Bianchi werden, doch allein die Auf-fahrt zur Lorenzhütte auf dem schmalen Grat in 2.950 Meter Höhe lohnt dank des großartigen Panoramas. Ein Vierer-Sessellift hievt uns schnell hinauf bis auf 2.240 Meter. Schon früh treffen sich hier Sonnenanbeter und reservieren einen Liegestuhl auf der Terrasse des Rifugio San Forca.

Die Fahrt mit den knallgelben und feuerroten Kabinen der Bahn hinauf zum Gipfel sollten sich Gipfelstürmer nicht entgehen lassen. In dem fassartigen Gefährt finden maximal zwei Personen stehend Platz – wenn sie nicht zu beleibt sind. Am Gipfel zeichnen sich wie auf einer Leinwand die berühmten Dolomitengipfel vor uns ab, mitten drin die Drei Zinnen.

Unmittelbar neben der Holzterrasse der Hütte beginnen die ersten Drahtseile des Marino Bianchi. Mit drei bis vier Stunden hin und zurück gehört er zu den kurzen Klettersteigen der Dolomiten. Sorgfältig haben wir uns in die Klettergurte eingebunden, die Helme gegen Steinschlag aufgesetzt. Unsere Jungs sind schon nach wenigen Metern wieder in ihrem Element und übernehmen die Führung. Steile Passagen und Leitern sind für sie kein Problem. Erst am Gipfel treffen wir sie wieder: „Na, seid ihr auch schon da?“

Da wir uns rechtzeitig in der kleinen Lorenzhütte für die Nacht angemeldet hatten, lassen wir uns für den Rückweg Zeit und genießen die Berge im Abendlicht. Am nächsten Morgen soll es auf den Dibona-Klettersteig gehen, er folgt der Frontlinie im Stellungskrieg 1914-18. Diese Tour erfordert mit vier Stunden bloß für den Klettersteig viel Ausdauer. Der spektakulärste Teil über eine Hängebrücke beginnt gleich hinter den ersten Eisenleitern.

Die einstigen Unterstände sind teils eingefallen, doch noch immer deutlich zu erkennen. Der lange Abstieg über Geröll zehrt zum Schluss noch einmal an den Kräften. Erschöpft erreichen wir gegen fünf Uhr die Hütte Son Forca und lassen



Einmaliger Moment: Der Himmel ist zum Greifen nah, der Berg ruht unter den eigenen Füßen. In den Dolomiten liegt dem Bergwanderer die Welt zu Füßen. Bodenständiger wird's erst wieder auf der Rückfahrt im Mobil.



uns mit einer der letzten Fahrten zum Reisemobil zurück gondeln.

Über steile Passstraßen, mit 15 Prozent Steigung für Gespanne gesperrt, schnurrt unser Dieselmotor in die Höhe. Sellerjoch, Grödnertal, Seiseralp, Rosengarten, Schlern: Die Kinder lassen sich zu keiner Wanderung mehr bewegen. Erst als wir eine schöne Strecke mit dem Mountainbike entdecken, sind sie wieder dabei. So erschließen wir mit dem Rad das, was wir Anfang des Jahres schon unter die Langlaufski genommen haben.

Auf dem Rückweg planen wir einen Besuch bei Ötzi in Bozen ein. Die 5.300 Jahre alte Leiche hat seine letzte Ruhestätte in einer speziellen Klimakammer des Archäologischen Museums erhalten: Durch ein kleines Fenster erhalten wir einen Blick auf den Ur-Tiroler. In kurzen Videofilmen erleben wir die Bergung mit. Besonders fasziniert uns die Ausrüstung, mit der sich der vermeintliche Schafhirte

vor mehr als 5.000 Jahren in 3.000 Meter Höhe begab. Grasmantel und Leggings aus Leder statt Goretex.

Am nächsten Morgen trägt uns das Reisemobil zum Timmelsjoch hinauf. Vom Pass aus scheinen die Öztaler Alpen zum Greifen nahe, und wir sind versucht, noch einmal die Wanderschuhe anzuziehen – wäre da nicht der Protest der Kinder: Sie möchten ins Ötztal. So passieren wir Obergurgel und Sölden, um unser Gefährt an dem Wildbach entlang in wärmere Gefilde zu kurven. Im Ötztal bei Umhausen kommen wir gerade recht zu einer Führung, die uns in die Jungsteinzeit versetzt. Wir bekommen gezeigt, wie wir mit speziellem Holzwerkzeug ein Feuer entfachen können. Als sich jeder von uns im Bogenschießen versuchen soll, sind die Kinder nicht mehr zu halten.

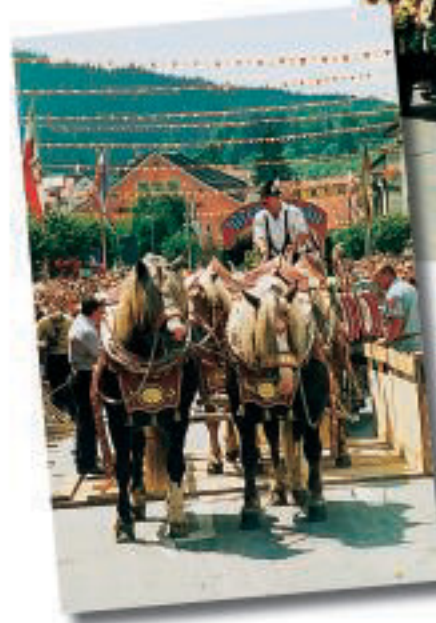
In Innsbruck schließt sich unsere Runde: Noch einmal lassen wir uns im historischen Gasthof „Goldener Adler“ mit klassischen Spezialitäten verwöhnen.

Dirk Schröder

HÄRTETEST FÜR BIERGESPANNE

Brauwagen-Geschicklichkeitsfahren

PS-starke Fahrzeuge der eher ungewöhnlichen Art ermitteln ihren Klassenbesten.



Voll dabei: Brauereipferde zeigen in Zwiesel, was sie drauf haben.



Foto: Kurverwaltung Zwiesel

Willkommen zu einem reichlich ausgefallenen Profitest: Am 14. Juli 2002 treten im bayerischen Zwiesel Brauwagen zur Prüfung an. An den Start rollen zehn voll beladene Hänger mittelständischer Bierhersteller, für den Antrieb sorgen jeweils vier kraftvolle Kaltblüter mit beachtlicher Durchzugskraft. Auf dem Parcours wird sich vor den Augen aller interessierten Begutachter erweisen, welches Gespann die optimale Kurvenlage aufweist und welches auch bei simuliert

problematischen Witterungsverhältnissen mit Folgen wie Aquaplaning oder Sandverwehungen auf der Piste das beste Fahrverhalten demonstriert.

Da ist natürlich das Know-how der Gespannführer von erheblicher Bedeutung. Wie sie plötzliche Hindernisse fahrtechnisch meistern, fließt genau so in die Wertung ein wie ihr gesamter Fahrstil. Fehler werden mit Minuspunkten geahndet, die auch den leistungsstärksten Zug schnell vom ersten Platz verweisen können.


Wer bei diesem gnadenlos harten Profitest das Rennen gemacht hat, erfährt das gespannte Publikum anschließend an wahrhaft passender Stelle, nämlich bei der Siegerehrung im Bierzelt. Doch nun mal ganz im Ernst: Das Brauwagen-Rennen ist zwar hart, aber herzlich. Eben eine echt bayerische Gaudi, die nur alle zwei Jahre während des Zwieseler Grenzlandfestes abgeht.

haft passender Stelle, nämlich bei der Siegerehrung im Bierzelt. Doch nun mal ganz im Ernst: Das Brauwagen-Rennen ist zwar hart, aber herzlich. Eben eine echt bayerische Gaudi, die nur alle zwei Jahre während des Zwieseler Grenzlandfestes abgeht.

INFOTHEK

Infos: Tel.: 09922/1308, Fax: /5655; Internet: www.zwiesel.de.

 Azur Ferienpark Bayerischer Wald, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/8025-95, Fax: -94; Internet: www.azur-camping.de.

 u. a. bei Ambiente Kristall-Manufaktur, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922/1660, Fax: /3231.



NATIONALFEIERTAG DER SCHWEIZ

Freudenfeuer der Eidgenossen

Überall in der Schweiz versammeln sich die Menschen am Abend des 1. August um Feuerherum. So begehen sie traditionell ihren nationalen Feiertag, die Bundesfeier: Am 1. August 1291 entstand mit der Unterzeichnung des bis heute erhaltenen „Bundesbriefes“ die schweizerische Eidgenossenschaft. Wenn die Honoratioren ihre Reden gehalten haben, spielt die Musik, die Menschen singen, oft tanzen sie auch noch lange, nachdem die Flammen schon erloschen sind.

Überall in der Schweiz versammeln sich die Menschen am Abend des 1. August um Feuerherum. So begehen sie traditionell ihren nationalen Feiertag, die Bundesfeier: Am 1. August 1291 entstand mit der Unterzeichnung des bis heute erhaltenen „Bundesbriefes“ die schweizerische Eidgenossenschaft. Wenn die Honoratioren ihre Reden gehalten haben, spielt die Musik, die Menschen singen, oft tanzen sie auch noch lange, nachdem die Flammen schon erloschen sind.

BODYPAINTING-FESTIVAL

Bilder auf zwei Beinen

Besonders viel Farbe auf die blanke Haut gibt's diesen Sommer am Millstätter See in Kärnten: Dort steigt vom 25. bis zum 28. Juli das European Bodypainting Festival. Künstler aus ganz Europa und Übersee lassen sich dabei zusehen, wie sie die Körper ihrer Modelle quasi als Leinwand nutzen und mit bunten Bildern bemalen. Oder sie mit Spezialeffekten, Masken und Kostümen zu Kunstobjekten werden lassen.

Vor den offiziellen Wettbewerben im Klauberpark in Seeboden haben auch interessierte Anfänger die Möglichkeit zur Teilnahme an Workshops zu den Themen typgerechtes Make-up, Bodypainting sowie Fotografie von bemalten Modellen. Wer daran teilnehmen möchte, sollte sich bald anmelden. Gratis und ohne Anmeldung dagegen kann jeder Besucher das tägliche Festivalprogramm mit Livemusik, Shows und Unterhaltung genießen.

INFOTHEK

Infos: Tel.: 0043/4766/3700-0, Fax: -8; Internet: www.ebf.info; www.millsee.info.

 Seecamping Penker in A-9871 Seeboden, Tel.: 0034/4762/81267, Fax: /82438. Internet: www.members.aon.at/see-camping.penker.

 Reisemobilplatz am Komfort-Campingpark Burgstaller in A-9873 Döbriach, Tel.: 0043/4246/77-74, Fax: -744; Internet: www.burgstaller.co.at.



Foto: MTG Millstätter See

Was zu sehen: schöne Bilder auf noch schöneren Körpern.

MUSIC ON FIRE

Himmlische Vision als harmonisches Kunstwerk

Am 20. und 21. Juli 2002 lädt Hohwacht zu einem ganz besonderen Strandbummel ein: So nennt das Ostsee-Heilbad zwischen Kiel und Lübeck sein zweitägiges Sommerfest mit Marktbuden, Biergarten und Live-Musik für jeden Geschmack und jedes Alter.

Das Spektakel lockt jedes Jahr Zehntausende amüsierfreudiger Besucher an – und die freuen sich ganz besonders auf das Ende. Denn da steigt Music on Fire in den Nachthimmel über dem Meer. Aber wer jetzt an ein normales Feuerwerk mit klanglicher Untermalung denkt, der hat dieses Schauspiel noch nicht erlebt. Denn hier ist es genau umgekehrt: Passend zu den populären Musikstücken hat der Arrangeur dieser himmlischen Vision die Farb- und Lichteffekte komponiert. Sie verschmelzen mit den Tönen zu einem harmonischen Gesamtkunstwerk.

Das Spektakel lockt jedes Jahr Zehntausende amüsierfreudiger Besucher an – und die freuen sich ganz besonders auf das Ende. Denn da steigt Music on Fire in den Nachthimmel über dem Meer. Aber wer jetzt an ein normales Feuerwerk mit klanglicher Untermalung denkt, der hat dieses Schauspiel noch nicht erlebt. Denn hier ist es genau umgekehrt: Passend zu den populären Musikstücken hat der Arrangeur dieser himmlischen Vision die Farb- und Lichteffekte komponiert. Sie verschmelzen mit den Tönen zu einem harmonischen Gesamtkunstwerk.

Das Spektakel lockt jedes Jahr Zehntausende amüsierfreudiger Besucher an – und die freuen sich ganz besonders auf das Ende. Denn da steigt Music on Fire in den Nachthimmel über dem Meer. Aber wer jetzt an ein normales Feuerwerk mit klanglicher Untermalung denkt, der hat dieses Schauspiel noch nicht erlebt. Denn hier ist es genau umgekehrt: Passend zu den populären Musikstücken hat der Arrangeur dieser himmlischen Vision die Farb- und Lichteffekte komponiert. Sie verschmelzen mit den Tönen zu einem harmonischen Gesamtkunstwerk.

INFOTHEK

Infos: Tel.: 01805/905500, Fax: 04381/905555; Internet: www.hohwachterbucht.de.

 Camping Tivoli in 24321 Hohwacht, Tel.: 04381/6040, Fax: /418689.


 Stellplätze vor Campingpark Waldesruh in 24321 Behrendorf, Tel.: 04381/8555, Fax: /4575, Internet: www.camp-waldesruh.de.

Foto: Folker Winkelmann



KURZ & KNAPP

Sparen in Irland

Die Irland-Information in Frankfurt verschickt gratis ein Heft im Wert von 150 Euro. Es enthält Gutscheine für insgesamt 24 Touristenattraktionen in Nordirland, von Schlössern und Burgen bis zur Pub-Tour und Freizeitparks. Jeder Coupon gewährt bei einem Vollzahler einer zweiten Person freien Eintritt. Zu bestellen ist „Northern Ireland at a Glimpse“ unter Tel.: 069/66800950, Fax: /92318588; Internet: www.discovernorthernireland.com.

Weltreiterspiele

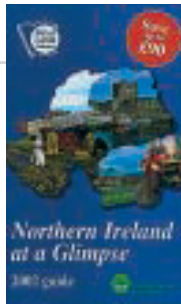
Mehr als 1.000 Pferde und Reiter zeigen vom 10. bis zum 22. September 2002 bei den Weltreiterspielen in Jerez de la Frontera ihr Können. Unter der Sonne Südspaniens messen sie sich in Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren, Distanzreiten und Voltigieren – und zum ersten Mal in der neuen Disziplin „Reining“, einer Art Westerntdressur. Info-Tel.: 089/ 53074611, Fax: /5328680.

Historischer Umzug

Berchtesgaden am Fuße des Watzmann feiert seinen 900. Geburtstag anno 2002 mit vielen Veranstaltungen. Die größte von ihnen ist ein historischer Umzug am 14. Juli. Da lassen 700 Darsteller und 30 Motivwagen die Ortschaft quasi an den Zuschauern vorbeiziehen. Tel.: 08652/ 967-0, Fax: -402, Internet: www.berchtesgadener-land.com.

Rodeo-Show

Bockende Bullen und harte Kerle auf wilden Pferden im Bayerischen Jura? Aber nur am 20.



und 21. Juli 2002 – beim Rodeo auf Gut Matheshof in Rieden-Kreuth. Da beweisen 150 Cowboys und Cowgirls aus Europa und den USA, dass sie Sattel und Lasso beherrschen – und dass der Wilde Westen lebt. Tel.: 09624/919-0, Fax: -2828; Internet: www.gut-matheshof.de.

Römerfest

Vom 16. bis zum 18. August 2002 begibt sich Trier auf die Spuren seiner Vergangenheit: Beim Römerfest stehen römische Gerichte auf der Speisekarte, außerdem lassen sich Handwerk, Mode und Lebenskultur der einstigen Weltmacht entdecken. Die eher martialischen Aspekte ihrer Kultur lassen sich bei den Gladiatorenkämpfen im Amphitheater erahnen oder wenn Legionäre in voller Rüstung Schaukämpfe durchführen und von ihrem Alltag im Heer erzählen. Programminfos unter Tel.: 0651/ 97808-0, Fax: -88; www.trier.de.

Wiener Riesenrad

Neuigkeiten vom Riesenrad im Wiener Prater: Die 105 Jahre alte Vergnügungsattraktion ist ab sofort ganzjährig geöffnet und hat zudem modernes Beiwerk erhalten. Nachts zeigt sie sich als Lichtkunstwerk und blitzt als Riesenuhr, was die Stunde geschlagen hat. Außerdem erwartet Besucher nunmehr auch eine Multimedia-Installation zur Geschich-



Foto: Wien-Tourismus/Dagmar Landova

te des 61 Meter hohen Stahlrades. Fahrt und Show kosten 7,50 Euro für Erwachsene, 19 Euro pro Familie. Tel.: 00423/1/ 729543-0, Fax: -020, Internet: www.wienerriesenrad.com.

Schwäb'sche Eisebahn

Lust auf eine kurze Landpartie mit Loks und Waggonen aus der Zeit um 1900? Im äußersten Ostzipfel Schwabens schnauft die Härtsfeld-Museumsbahn auf der wieder in Betrieb genommenen Strecke zwischen Neresheim und Sägmühle. Aber nur an sieben Terminen bis zum Saisonabschluss am 6. Oktober 2002. Wie wär's etwa mit einer Fahrt während des Stadtfestes in Neresheim am 30. Juni? Tickets kosten 5 Euro für Erwachsene, die Hälfte für Kinder. Info-Tel.: 07326/81-49, Fax: -46, Mobil: 0172/9117193, Internet: www.neresheim.de.



Durchatmen

Zehn Seebäder an Nord- und Ostsee in Schleswig-Holstein bieten dasselbe Paket: Wer sich gesundheitlich etwas Gutes tun will, erhält jeweils sechs Meerwasser-Einzelinhalationen und sechs Atemtherapie-Einzelbehandlungen sowie vier Bindegewebsmassagen und vier Meerwasser-Bewegungstherapien zum Komplettpreis von 258 Euro.

Sechs der beteiligten Seebäder haben sogar Stellplätze für Reisemobilisten: Burg auf Fehmarn, Grömitz, Großenbrode, Büsum, Nordstrand sowie St. Peter-Ording. Näheres zum Atemtherapie-Angebot unter Tel.: 0431/39908741, Fax: /2108839; www.heilbaeder-sh.de.

Foto: Verkehrsamt Ulmen

ULMENER BURGENFEST

Rock auf dem Vulkan

Vom 12. bis zum 14. Juli wird die ansonsten eher romantisch stille Ruine der Kreuzritterburg am Ulmener Maar durch anhaltende Eruptionen erschüttert werden. Doch keine Angst, da bricht kein lange erloschener Eifel-Vulkan plötzlich wieder aus. Sondern es handelt sich bloß um die phonetischen Begleiterscheinungen des alljährlich stattfindenden Ulmener Burgenfestes. Los geht's am Freitagabend mit einem Festzug hinauf zum alten Gemäuer, wo anschließend die „Rebellen“ für die erste musikalische Explosion sorgen. Am nächsten Abend fetzt es dann gehörig bei den Live-Acts von den „Tropicals“ und von „Fairground“. Aber auch tagsüber brodeln es bis zum Sonntagabend ohne Unterlass: bei Ritterkämpfen, Minnesängern, Gauklern, Clownshows, beim Frühschoppen, im mittelalterlichen Lager sowie auf dem Kunst- und Handwerkermarkt.



INFOTHEK

Infos: Tel.: 02676/409-209, Fax: -500; www.ulmen.de

Campingplatz am Jungfernweiher, 56766 Ulmen, Tel.: 02676/684

Kucher's Landhotel, 54552 Darscheid, Tel.: 06592/629, Fax: /3677, Internet: www.kucherslandhotel.de

ZOO EMMEN

Jungstars im Pelz

Foto: Zoo Emmen



Tigermädchen: Kira und Radka heißen die beiden wilden Kätzchen im Zoo Emmen.

WETTERSEMINAR

Sei ein Frosch

Wer mehr wissen will über Blitze, Bauernregeln, Wolken und die Geheimnisse fundierter Wettervorhersage, der sollte zum Telefonhörer greifen, 0201/ 4374414 wählen und sich anmelden: zum Wetterseminar für Einsteiger des Deutschen Wetterdienstes. Es kostet 98 Euro pro Person und findet am 16. und 17. November 2002 in Essen statt. Bald buchen: denn die Teilnehmerplätze sind immer schnell belegt.

Im Frühjahr 2002 bekam das Tigerpaar im Zoo von Emmen zwei Junge. Seit Mitte Mai haben nun auch Besucher des niederländischen Tierparks Gelegenheit, die beiden Youngsters zu beobachten. Kira und Radka heißen die beiden Weibchen. Ihre Geburt ist ein Erfolg für das international gemanagte Zuchtprogramm zur Ret-

ten der vom Aussterben bedrohten sibirischen Tiger. Wer die Jungstars besuchen möchte, hat noch bis zum 1. September 2002 täglich von 10 bis 18 Uhr die Möglichkeit dazu, in Herbst und Winter gelten verkürzte Öffnungszeiten. Der Zoo von Emmen liegt etwa zehn Fahrminuten von der deutsch-holländischen Grenze bei Meppen im Emsland entfernt.

INFOTHEK

Infos: Tel.: 0031/591/85085-0, Fax: -1; E-Mail: info@zoo-emmen.nl, Internet: www.zoo-emmen.nl

Campingplatz Emspark in 49733 Haren/Ems, Tel.: 05932/697-23, Fax: -24

50 Stellplätze im Ferienzentrum Schloss Dankern in 49733 Haren/Ems (s. Bordatlas 2002 von REISEMOBIL INTERNATIONAL, Seite 159), Tel.: 05932/7223-0, Fax: -33

Freier Eintritt zu gewinnen

Wann kamen die Tigerjungen im Emmener Zoo zur Welt?

Unter den richtigen Einsendungen, die bis zum 13. Juli 2002 eingehen, verlost REISEMOBIL INTERNATIONAL dreimal zwei Eintrittskarten für den Tierpark. Adresse:

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Stichwort: Tiger
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart

Voll abgetaucht

Die Bretagne lockt mit einem Meeresmuseum der besonderen Art: Es zeigt das Leben unter Wasser gleich dreier globaler Regionen.

Wie eine Forschungsstation, erdacht vom französischen Visionär Jules Verne, liegt das Gebäude da. Weiß erstrahlt es auf sanften Hügeln, geschwungen seine Mauern, den grauen Atlantik in Sichtweite. In Brest erweist Océanopolis jenem Element die Ehre, das die Bretagne am nachhaltigsten prägt: dem Wasser.

Océanopolis ist mehr als nur ein Aquarium: Die Anlage misst 8.000 Quadratmeter, beherbergt 42 Bassins mit insgesamt 3,7 Millionen Litern Wasser, in denen sich mehr als 10.000 Tiere von 1.000 Arten tummeln.

Diese Meeresstadt verfügt über drei Themenparks: den Pavillon der Polarregion, der gemäßigten Breiten und der Tropen. Damit erschließen sich dem Besucher weite Teile der Erde – bei einem Spaziergang. Glücklicherweise, wer Französisch spricht – dann eröffnet sich ihm die durchaus fremde Welt erheblich leichter.

Der Gang zu den drei Ökosystemen führt über gepflegte Wege zunächst in die

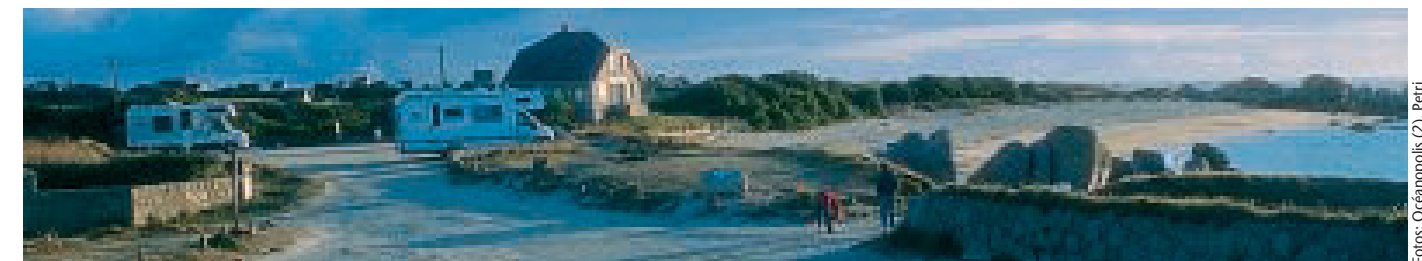
Kälte. Arktik und Antarktik, Gegensätze an Nord- und Südpol – 1.000 Quadratmeter widmen sich dem Leben im ewigen Eis. Die Zusammenhänge der verschiedenen Lebensformen sind an 250 Stationen multimedial aufbereitet, da wird der Besucher zum Forscher. Aquarien, insgesamt 1.250 Kubikmeter groß, zeigen Krill als erstes Glied der Nahrungskette, niedere und höhere Lebensformen. Welch Vergnügen, wenn Robben und Pinguine gefüttert werden – für Tier und Mensch gleichermaßen.

Der Weltenbummler wandelt weiter zu den Tropen im nächsten Pavillon. Hier dominieren Farben: Fische, klein und silbrig, flach und gelb, dick und bunt. So also sieht die warme Welt unter Wasser aus, etwa an den Atollen in Französisch Polynesien oder in den Korallenbänken Australiens. So lässt es sich gut aushalten, Aug' in Aug' mit Haien gigantischer Größe.

Damit der begeisterte Besucher regelrecht abtaucht in diese Vielfalt, reichen die Scheiben der 1.700 Kubikmeter fassenden



Sehen und staunen: Familien bekommen im Océanopolis allerhand geboten. Besonders die Kinder sind aufgefordert, die Unterwasserwelt experimentell kennen zu lernen.



Pausieren und wirken lassen: Nach dem Besuch in der Meeresstadt bietet es sich an, den Ozean auf sich wirken zu lassen – vom eigenen Mobil aus.

Aquarien, sie nehmen die gesamte Breite des Raumes ein, vom Fußboden bis zur Decke. Kinder drücken sich daran die Nasen platt, ihre Eltern genießen vom Hintergrund aus das Naturschauspiel: ein 13 Meter langes Riff zu Füßen eines 400 Quadratmeter großen Regenwaldes.

Im nächsten Zentrum, es umfasst die gemäßigte Zone, kommt der Stolz der Bretonen über ihr Meer deutlich zum Ausdruck: Hauptsächlich schwimmen hier jene Tiere, die sich im Atlantik vor den Toren von Océanopolis finden. Zu erobern ist dieser Lebensraum in einer simulierten Forschungsstation, in der Besucher hautnah an die geschuppten Nachbarn herankommen:

Kabeljau und Meeresbarben im Schwarm, Seeigel und Seesterne auf dem Grund.

Océanopolis untersteht dem französischen Erziehungsministerium, seine Inhalte basieren auf ozeanographischer Forschung. Solches Wissen macht ein wenig schlauer – und hungrig: Restaurants und Cafeterien bieten dafür Leckereien. Wer danach ein wenig ausspannen möchte, wandelt durch die Souvenirshops – Meeresbewohner zum Einkaufen. So lässt sich Océanopolis sogar noch auf der Reise erobern: zum Beispiel für den, der erneut voll abtaucht, diesmal in ein Buch, vielleicht abends auf einem Stellplatz an der Küste der Bretagne. Und vor ihm rauscht das Meer. Claus-Georg Petri

OCÉANOPOLIS KOMPAKT

i Océanopolis, Port de Plaisance du Moulin Blanc, B. P. 411, F-29275 Brest Cedex, Tel.: 0033/2/983440-40, Fax: -69, Internet: www.oceanopolis.com. Die Anfahrt ist beschildert, die Parkplätze sind kostenfrei.

🕒 Geöffnet ganzjährig, vom 1. September bis 31. Dezember besteht die Möglichkeit, nur einen Pavillon zu besuchen. Eintritt Haupt-/Nachsaison Erwachsene 13,50/6 Euro, Kinder von 4 bis 17 Jahre 10/4,50 Euro, Kinder unter 4 Jahre freier Eintritt.

🚗 Stellflächen nahe der bretonischen Küste in Plougonvelin, Ploumoguer und Lampaul-Plouarzel, siehe auch Bordatlas 2002 von REISEMOBIL INTERNATIONAL, Seiten 369, 370 und 360.



KURZ & KNAPP

Radeln im Ruhrgebiet

Sieben Radtouren im Pott stellt der Führer „Ihr Rad ruft“ vor. Die längste von ihnen ist die „Tausend-Feuer-Tour“, ein 190 Kilometer langer Rundkurs, gut für sechs interessante Tage. Außerdem im Angebot: zwei Touren speziell für abenteuerlustige Kinder, zwei Action-Touren sowie drei Tages-touren. Alle Touren mit detaillierten Streckenangaben und Fotos, 80 Seiten im A5-Format, Preis: 2,55 Euro plus Versand. Wer die komplette Route der Industriekultur vom Sattel aus erfahren will, kann sich mit dem Erlebnislehrer „Route Industriekultur



per Rad“ getrost auf den spannenden Weg machen. Das zweibändige Werk im mitnahmefreundlichen Format mit Spiralbindung enthält auf über 160 Seiten auch 26 Kartenblätter (1 : 50.000) mit 700 Kilometern Radwegen sowie zahlreiche Kartenausschnitte im Maßstab 1 : 20.000. Preis: 15,20 Euro plus Versand. Beide Radführer sind bestellbar via Tel.: 01801/816186, Fax: 0231/1816188; Internet: www.ruhr-gebiettouristik.de.

Zum Konzert wandern

Vom 4. Juli bis zum 25. August 2002 locken wieder „Die Klänge der Dolomiten“. Die ungewöhnliche Konzertreihe findet vor verschiedenen Hütten statt – mit Blick auf die Berge ringsum. Auf dem Programm stehen alle musikalischen Richtungen von Klassik über Jazz und Chormusik bis hin zu Volksmusik aus europäischen Regionen, aber auch aus Mexiko. Die meisten Konzerte beginnen um 14 Uhr. Wer möchte, kann die Wanderung zur Konzert-Hütte in einer Gruppe unter Leitung von Trentiner Bergführern machen. Das ist ebenso kostenlos wie der Besuch aller Konzerte. Programminfos unter Tel.: 0039/0461/839000; www.trentino.com

Arlberger Wettbewerbe

Am 27. Juli 2002 treffen sich konditionsstarke Läufer im österreichischen Sankt Anton zum diesjährigen Arlberger Jakobilauf. 170 Höhenmeter müssen sie

TIROLER HÖHENWEG

Trail für Pioniere

In den Alpen lässt es sich nur noch auf ausgetretenen Pfaden wandern? Wer das glaubt, irrt gewaltig. Am besten macht er sich selbst auf den Weg, nämlich auf den Tiroler Höhenweg, um sich eines Besseren belehren zu lassen. Und wenn er das bald tut, kann er sich sogar noch den Status eines echten Pioniers an die Outdoor-Jacke heften. Denn der neue Fernwanderweg zwischen Mayrhofen im Zillertal und Meran im ita-

lienischen Südtirol wurde erst im April 2002 eröffnet. Also ist der 130 Kilometer lange Trail garantiert noch keine ausgelatschte Standardstrecke, auf der sich die Massen gegenseitig auf die Füße treten. Vielmehr ein echter Tipp für alle, die auf der Suche nach neuen Wegen und Abenteuern sind. Sie brauchen jetzt nicht mehr um die halbe Welt anzureisen, um so etwas zu finden. Sondern nur die Wanderklamotten ins Mobil zu packen und den Tiroler Höhenweg anzusteuern.

Fotos Tourismusbund Eisacktal



Nach Tagen in wilder Bergwelt kündigt Dorf Tirol (links) das Ziel der Tour an: die Kurstadt Meran.


INFOTHEK

Der Tiroler Höhenweg ist 130 Kilometer lang, die Endpunkte liegen in Mayrhofen im Zillertal und in Meran/Südtirol; die Route führt überwiegend auf Höhen zwischen 1.600 und 3.000 Metern entlang. In Nord-Süd-Richtung sind insgesamt 9.000 Höhenmeter im Aufstieg und 10.000 Höhenmeter im Abstieg zu bewältigen. Wer die gesamte Strecke durch oftmals noch einsame Bergwelt laufen will, sollte Kondition und Bergerfahrung mitbringen sowie elf Tage einplanen. Die Tagesetappen wären dann zwischen sieben und 16 Kilometer lang. Natürlich sind auch Teilstrecken möglich, zumal die Routenführung eine Reihe von Zu- und Abstiegsmöglichkeiten bietet.

Die gesamte Strecke ist durchgehend einheitlich ausgeschildert durch roten Balken auf weißem Grund mit dem Zusatz „Tiroler Höhenweg“. Ab Ende Mai 2002 soll eine eigene Kompass-Wanderkarte erhältlich sein.

Kontakt Tel.: 0039/ 0472/802232, Fax: /801315; www.eisacktal.com

 Camping Mayrhofen in A-6290 Mayrhofen, Tel.: 0043/5285/62580-51, Fax: -60; E-mail: kroell.hermann@netwing.at. Camping Meran in I-39012 Meran, Tel.: 0039/0473/231249; Internet: www.meraninfo.it.

 Gasthof Humler-Hof in A-6156 Gries am Brenner, Tel.: 0043/5274/875-00, Fax: -0022.

TANDEMSPRUNG AM BODENSEE

Ein Fall für Zwei

Wer kein stabiles Nervenkostüm hat, behält hier besser Bodenhaftung. Aber wer sich mal so einen richtigen Adrenalinkick verschaffen will, der geht am besten mit den Jungs von Blue Sector in die Luft. Die schmeißen ihn dann nach einer gemütlichen Panoramarunde über den Bodensee aus dem Flugzeug. In 3.000 Metern Höhe, wohlgemerkt. Dann kommt der freie Fall ins Bodenlose. 40 lange Sekunden gnadenloser Mutprobe, bevor sich endlich der Fallschirm öffnet und sich die Erde wieder in beschaulicherer Geschwindigkeit nähert.

Aber ganz so schlimm ist die Sache nun auch wieder nicht. Schließlich kriegt der Mutproband Rückendeckung durch einen professionellen Fallschirmflieger. Der nimmt ihn sich zur Brust, stürzt mit ihm zusammen aus dem Flugzeug und hält alle Fäden und Leinen sicher in seiner geübten Hand.




Foto: Blue Sector

INFOTHEK

Das Blue Sector-Team besteht aus vier Fallschirmsprunglehrern mit spezieller Ausbildung und Zulassung als Tandempiloten sowie eigenem Flugzeug. Ablauf des Tandem-Fallschirmsprungs: Einweisung und Trockenübungen am Boden, danach Start und etwa 30-minütiger Rundflug. Anschließend springt der Tandemmaster gemeinsam mit seinem Gast aus über 3.000 Metern Höhe ab; freier Fall bis auf 1.500 Meter, dann Öffnen des Fallschirms und etwa fünf Minuten später Landung. Voraussetzungen: maximal 90 Kilogramm Körpergewicht und 1,95 Meter Größe, durchschnittliche Gesundheit; Minderjährige brauchen Erlaubnis der Eltern. Flugorte: überwiegend Flugplatz Stähingen am Bodensee, aber auch Mosbach im Odenwald. Termine: 19 feste Termine zwischen 29. Juni und 29. September 2002, meist samstags und sonntags; rechtzeitige Anmeldung angeraten. Preis: 175 Euro pro Person, 340 Euro pro Paar. **Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL erhalten bei Vorlage dieses Artikels 5 Euro Nachlass pro Person.**

Kontakt: Tel.: 07579/9334-65 (19 bis 22 Uhr), Fax: -67, mobil: 0171/9523675; Internet: www.blue-sector.de

 Camping See-Ende in 78351 Bodman-Ludwigshafen, Tel.: 07773/5366, Fax: /7375

 Reisemobilhafen in 88662 Überlingen, Tel.: 07551/9911-22, Fax: -35, Internet: www.ueberlingen.de

KURZ & KNAPP

auf der rund 21 Kilometer langen Strecke dieses Halbmarathons bewältigen. Drei Wochen später, am 18. August, schlägt die Stunde der Mountainbiker: Beim Bike-Marathon haben sie die Wahl zwischen der 20 Kilometer langen Classic-Strecke und der 41 Kilometer langen Cross-Country-Route. Beide Varianten erfordern Kondition und Fahrgeschick. Info-Tel.: 0043/5446/22690, Fax: /2532, Internet: www.stantonamarlberg.com.

Erlebnisbäder

Zwölf Erlebnisbäder sorgen in Mecklenburg-Vorpommern für Fitness, Wellness und Badespaß an 365 Tagen im Jahr. Was jedes von ihnen an Angeboten für Sport, Fun, Gesundheit und Schönheit bereithält, füllt ganze 42 Seiten und ist nachzulesen in einem kostenlosen Katalog. Er informiert auch über Öffnungszeiten, Preise und Anfahrtswege. Anzufordern unter Tel.: 0381/4030-500, Fax: -555, Internet: www.auf-nach-mv.de.



Kinder-Golfanlage

Seit Anfang Mai 2002 gibt es im ostbayerischen Bad Griesbach einen Golfplatz nur für Kids. Der Chervo Junior-Golfcourse hat sechs Par-3-Löcher und ist altersgerecht gestaltet mit Comicfiguren, kleinen Hindernissen und Geschicklichkeitswettbewerben. Während der Schulferien finden hier nach Alter und Spielstärke der Kinder gestaffelte Golfkurse statt. Infos unter Tel.: 08532/790-0, Fax: -45, Internet: www.hartl.de.

Geführte Belchen-Tour

Von Schönaun im südlichen Schwarzwald können Mountainbiker auf ausgewiesener Strecke hinauf auf den 1.414 Meter hohen Belchen radeln. Gesamtlänge der Tour 45 Kilometer, Höhendifferenz 820 Meter. Wer lieber in der Gruppe fährt, kann den zweithöchsten Schwarzwald-Gipfel mit der tollen Aussicht auch im Rahmen einer geführten Tour in Angriff nehmen. Preis- und Termininfos unter Tel.: 07673/91813-0, Fax: -29, Internet: www.mountainbiking-im-schwarzwald.de.

KANUBAUKURSE AN DER PEENE

Do it yourself, Paddler

So eine Kanutour auf der Peene westlich von Usedom macht Laune: weiter blauer Horizont, flaches grünes Land, und abends das Lagerfeuer unterm Sternenhimmel. Aber noch mehr Laune macht's im eigenhändig gebauten Boot. Wer demnächst mit diesem himmlischen Gefühl im Bauch förmlich übers Wasser schweben will, der muss allerdings zunächst ein paar Tage Zeit und harter Arbeit in Anklam investieren. Denn in diesem Städtchen an der Peene gibt es einen Bootsbaumeister, unter dessen Anleitung sich jeder auch ohne einschlägige Vorkenntnisse sein ganz persönliches Traumkanu zurechtzimmern kann. Oder sich zumindest erste Grundkenntnisse aneignen kann, bevor er die endgültige Entscheidung auf seinen nächsten Paddeltouren in Ruhe reifen lässt.



Noch dauert's ein Weilchen bis zur Jungfernfahrt des eigenen Kanadiers, doch beim Selberbauen vergeht die Wartezeit schnell.

INFOTHEK

Der Einsteigerkurs findet am 4. und 5. Oktober 2002 auf einer Bootsbauwerft in Anklam statt. Preis pro Person: 100 Euro, keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmer bekommen Grundkenntnisse und -techniken zum Eigenbau eines Holzkanus vermittelt: Aufbau des Mallergerüsts, Dämpfen und Biegen des Stevens im Steamrohr, Aufplanken des Bootsrumpfes, Glätten der Oberfläche, Beschichtung mit Epoxidharz und Glasseide, Innenausbau.

Außerdem sind Komplettbaukurse buchbar, Teilnehmerzahl jeweils zwei bis drei Personen, Termine nach Absprache. Zwei Varianten stehen zur Wahl:

■ Baukurs mit Bausatz, 14 Tage à je 8 bis 10 Stunden, Gebühr 810 Euro plus Bausatzkosten (je nach Modell und Holzart zwischen 700 und 1.100 Euro); hier baut sich jeder sein eigenes Traumkanu komplett selbst und nimmt es dann mit nach Hause.

■ Baukurs mit Ausbauschale, 8 Tage à je 8 bis 10 Stunden, Gebühr 485 Euro plus Preis der Ausbauschale (etwa 2.000 Euro, je nach Modell); der Bootskörper aus Rot-Zeder ist bereits fertig, doch Innenausbau, Finish und Lackierung seines zukünftigen Kanus führt jeder Kursteilnehmer eigenhändig durch.

Kontakt: Tel.: 03961/2582-0, Fax: -99; Internet: www.ferienhotel-vorpommern.de (Angebote)

▲ Naturcampingplatz Lassin in 17440 Lassin, Tel. und Fax: 038374/80373, Internet: www.campingplatz-lassan.de

🚐 Reisemobilplatz Anklam in 17389 Anklam, Tel.: 03971/8350



Nah an der Naht

Beschaulich geht es zu, wo einst die Grenze Deutschland teilte. Zum Beispiel an der Elbe bei Lenzen.



Fotos: Uwe Kwiaton



Traditionell: Blick über Wittenberges Sportboothafen, Kreuzburger Kirche aus den Jahren 1686/88. Sie hat 70 Sitzplätze.

Verlockend: Die Störche bauten hier schon immer ihre Nester. Kloster Heiligengrabe wirkt wie im Dornröschenschlaf.

Zeitenwandel an der Elbe: Früher – das heißt, so lange ist das ja noch gar nicht her, dass der olle Erich regierte – früher fing hier ganz in der Nähe die Sperrzone an. Natürlich liegt Lenzen noch an selber Stelle wie immer, heute aber ist das schmucke Ackerbürgerstädtchen ein kleiner Ort in dem schmalen Zipfel zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Im Süden markiert die Elbe die Grenze zu Niedersachsen.

Im Gegensatz zu früher ist was los in Lenzen: Heute donnern täglich Tausende von Fahrzeugen über die Bundesstraße 195, überqueren in Lenzen die Brücke, die über das Flüsschen Löcknitz führt, und sind dann mitten drin in der ehemaligen Sperrzone. Auch viele Reisemobile sind dabei.

Geradeaus geht es direkt weiter zur Elbfähre in die alten Bundesländer, rechts schlängelt sich die Straße durch die zum

UNESCO-Biosphärenreservat erklärten Elbauen bis nach Havelberg hinunter, und links geht's direkt in die Lenzener Wische.

Längst strahlen hier die Gehöfte in altem Glanz, scharren fröhliche Hühner im Mist: Der Anteil an Öko-Eiern liegt hier fast doppelt so hoch wie im Rest der Republik. Ute Dreßler, Geschäftsführerin der „Alten Fischerkate“ in Mödlich, deckt schon mal den Tisch für ihre Gäste. Zwar könnten es noch ein paar mehr Urlauber sein, die sich in diesem Winkel nah der Elbe efinden, aber gegenüber den alten Zeiten ist natürlich jeder Einzelne deutlich mehr als gar keiner.

Die Besucher kommen auch in die Lenzener Filzwerkstatt. Fünf Frauen zeigen hier, dass Filz nicht grau und kratzig sein muss. Marlies Freund, 46, ist eine von ihnen. Im Rahmen eines vom Arbeitsamt geförderten Projekts färbt die schmale, blonde Frau Wolle und fertigt daraus nur mit Hilfe schwieliger Hände und Seifenwasser

die nützlichsten und dekorativsten Dinge – vom ulkigen Spiegelei-Topflappen bis zum Rasta-Hut, an dem die verfilzten Locken gleich dranbammeln.

„Unser Renner sind die bunten Pantoffeln“, freut sich die ehemalige Lagerverwalterin, die nun in der Filzwerkstatt ihre kreative Berufung findet. „Leider halten die Dinger viel zu lange“, sagt Marlies Freund mit nicht ganz ernst gemeintem Bedauern, „sonst wäre unser Umsatz größer.“

Die Wolle für die Filzwerkstatt kommt überwiegend von den vielen Schafen, die mit ihren kleinen Hufen die Elbdeiche festtreten und dabei das Gras abknabbern. Allein 17 Schaf- und Ziegenrassen gibt es in der Umgebung Lenzens, darunter viele fast schon vergessene. Doch die meisten Besucher interessieren sich nicht so sehr für das gemeine Wollschaf, sie richten ihre Blicke stattdessen lieber in die Lüfte, wo Meister Adebar seine Schwingen aus- ►



Idyllisch: Kapelle am Kloster Heiligengrabe. Ein Seitenarm der Elbe bei Klein Jüben.



Natürlich: Schafe liefern Wolle für die Lenzener Filzwerkstatt. Dort gibt es lustiges Zeug wie Fische aus Filz.



breitet: Um die 100 Storchpaare klap-
pern in der Prignitz mit ihren langen
Schnäbeln, und wer schnell noch etwas
über diese vom Aussterben bedrohten Rie-
senvögel erfahren will, kann schon durch
schlichte Beobachtung allerhand über ihre
Lebensgewohnheiten lernen.

Wer mehr wissen möchte, macht am
besten mit bei einer Führung der Natur-
wacht durch das Storchendorf Rühstädt. Die
tierlieben Aktivisten legen sich hier mächtig
ins Zeug, um ihren Störchen das Leben so
angenehm wie möglich zu machen – sogar
beim Nestbau sind sie behilflich, und keiner
schimpft, wenn die lieben Storchkinder
mal wieder das frisch gedeckte Ziegeldach
mit einem Plumpsklo verwechseln.

Adebar zu Ehren haben sich die Prignit-
zer sogar noch etwas ganz Besonde-
res einfallen lassen: das Rühstädter Stor-
chenfest. Das kommt ganz prima an bei
den Gästen: Die Terminvorschau jedenfalls
ist aus den großformatigen Broschüren
des Prignitzer Fremdenverkehrs- und
Kulturvereins nicht mehr wegzudenken
– schließlich gehört Klappern zum
Handwerk: In diesem Jahr steigt das
Storchfest vom 26. bis 28. Juli.

Drei Tage soll ein tolles Fest in
Wittstock vom 28 bis 30. Juni dauern,

der Perle der Prignitz. Umgürtet ist die
Stadt von einer gut zweieinhalb Kilometer
langen Mauer, gänzlich aus rotem Back-
stein – das ist einmalig in Deutschland. Da
ist was ganz Besonderes los an diesem lau-
en Sommertag auf dem Marktplatz. Dann
nämlich veranstalten die Bürger ein aufre-
gendes, mittelalterliches Spektakel. Solda-
ten stürmen durch die engen Gassen, las-
sen Kanonen donnern und kreuzen die
Schwerter. Vor der Stadtmauer schlagen
sie am Flüsschen Dosse ihre Zelte auf, trin-
ken Bier und singen schmutzige Lieder –
zur Freude der Besucher.

Damit erinnern die Wittstocker an die
blutigen Gemetzel des 30-jährigen Krieges –
schwedische Soldaten schlugen 1663 ganz
in der Nähe der heute so beschaulichen
Stadt die kaiserlich-sächsischen Truppen ver-
nichtend. Alle zwei Jahre heißt es deshalb in
Wittstock: „Die Schweden kommen.“

Obendrein können sich gerade hier
geschichtsbewusste Deutsche auf eine



Farbig: Blick von der Kirche St. Marien auf Wittstock. Die Prignitzer mögen's eben beschaulich.

Zeitreise durch die Jahrhunderte begeben.
Die jüngste Vergangenheit mit ihrer bruta-
len Trennung ist durch die Elbgrenze
natürlich allgegenwärtig. Ob am Pommese-
Stand auf dem Campingplatz am Rudower
See, hoch oben auf dem Kirchturm von
Wittstock oder beim Wassertreten in Bad
Wilsnack – überall diskutieren Wessis mit
Ossis über das gemeinsame, endlich verein-
igte Land.

Wer tiefer in die Regionalgeschichte
einsteigen will, erfährt bei Besuchen
im Prignitz-Museum in Havelberg oder im
Pritzwalker Heimatmuseum mehr – oder
setzt sich einfach in die nächste Dorfkei-
pe, die hier „Zum Borkenkäferle“ oder
„Zum grünen Jäger“ heißt.

Auf keinen Fall versäumen sollten kul-
turbeflissene Reisemobil-Reisende einen
Abstecher nach Heiligengrabe. Versteckt
hinter Bäumen liegt dort, nur wenige Me-
ter von der Landstraße entfernt, das Klo-
ster Stift zum Heiligengrabe – eine der be-
deutendsten Abteien Norddeutschlands.
Ehemals diente es der „underhaltung ar-
mer oder gebrechlicher jungfrauen von
adell“, so steht es in der Chronik. Heute
verzaubert die Anlage mit einer wunderba-
ren Mischung aus Vergangenheit und Le-
bendigkeit.

Hat da nicht gerade das gestärkte
Kleid einer Stiftsdame im Kreuzgang gera-
schelt? Und dieses Glucksen – kichert da
etwa eine Novizin, oder sind es die Frösche
im kleinen Teich? In der Linde summen
tausend Bienen, Storchschnabel und
Stockrosen blühen vor sonnengewärmten

Fachwerkbalken und Backsteingiebeln,
zwischen schiefen Grabsteinen kauern Kin-
der und versuchen, die Inschriften zu ent-
ziffern. Im Garten und am Damenplatz –
so heißt der wirklich – stehen metallene
Säulen, auf denen einzelne Frauen aus der
Vergangenheit porträtiert sind.

Pausbäckig lacht die Ballonfaherin Jo-
hanna Reichard, die alle europäischen Me-
tropolen im Flug eroberte. Weniger Grund
zur Freude, jedenfalls am Morgen danach,
hatte Johanne Reimann, die eine Vater-
schaftsklage anstrengen musste. Längst
vergessene Frauenleben – an einem Som-

mertag in Heiligengrabe atmen sie, bis die
Sonne untergeht.

Geht ein Tag in der Prignitz zu Ende,
surren babyfaustgroße Insekten über die
Wiese, Frösche und Grillen legen jetzt erst
richtig los, und in der Ferne tuckert ein
Traktor durch die Allee. Still ruht nur der
Rudower See. Jetzt barfuss durchs feuchte
Gras bis hinunter zum Ufer laufen, die zer-
stochenen Beine vom Steg ins Wasser bau-
meln lassen, Eichendorff rezitieren: Wie
schön kann ein Urlaub sein mitten in ei-
nem Land, dessen Zeitenwende noch gar
nicht lang her ist.

Ina Nottebohm

CAMPING KOMPAKT

**Fremdenverkehrs- und Kulturverein
Prignitz e.V.**, Wittenberger Straße 90
19348 Perleberg, Tel.: 03876/6169-73, Fax:
-74, Internet: www.fremdenverkehr-prignitz.de.

Sehenswürdigkeiten:
UNESCO-Biosphärenreservat, Flus-
slandschaft Elbe-Brandenburg, Neuhausstraße
9, 19322 Rühstädt, Tel.: 038791/980-0, Fax: -
11, Internet: www.brandenburg.de.

Storchclub Rühstädt e.V., Am Schloss 5,
19322 Rühstädt, Tel./Fax: 038791/6703, Inter-
net: <http://home.t-online.de/home/storch-heim/club.htm>.

Filzverein Lenzen e.V., Filzschauwerkstatt Am
Bahndamm 11, 19309 Lenzen, Tel.: 038792/
80592.

Kloster Stift zum Heiligengrabe, Stiftsver-
waltung, 16909 Heiligengrabe, Tel.: 033962/
50215, Fax: 50352, Internet: www.heiligengrabe.de.

Führungen von Mai bis September Dienstag bis

Samstag um 11, 14 und 16 Uhr, Sonntag um
14 und um 16 Uhr, von Oktober bis April
Dienstag bis Samstag um 11 und 14 Uhr,
Sonntag um 12.30 und 14 Uhr.

Dörpkrog an Diek, Jürgen Srajer, Am
Deich 7, 19322 Abbendorf (bei Bad
Wilsnack), Tel./ Fax: 038791/7233, Internet:
www.doerpkrog-an-diek.com, Bordatlas 2002
von REISEMOBIL INTERNATIONAL: Seite 42.

Seehotel Ichlim, Am Nebelsee, 16909 Sewe-
kow-Ichlim, Tel.: 039827/30264, Fax: 60253,
Internet: www.seehotel-ichlim.de. Bordatlas
2002: Seite 291.

Natur-Campingplatz Rudower See,
Leuengarten 9, 19309 Lenzen, Tel.:
038792/7588, Fax: /80076, Internet:
www.camping-in-brandenburg.de.

Camping Am Glambecksee, Seestraße 17,
16909 Berlinchen, Tel.: 033966/60273, Fax:
/60755, Internet: www.glambecksee.de.



Geräumig

Viel Platz und ein gefälliges Ambiente offeriert der Hymer Starline 630. Welche Stärken und welche Schwächen zeigt der Integrierte im Praxistest?



Kompakt

Der Karmann Colorado Edition hält für seine Besatzung eine Rundsitzecke im Heck bereit. Welches Urteil heimst das Alkovenmobil auf VW T 4 im Profitest ein?



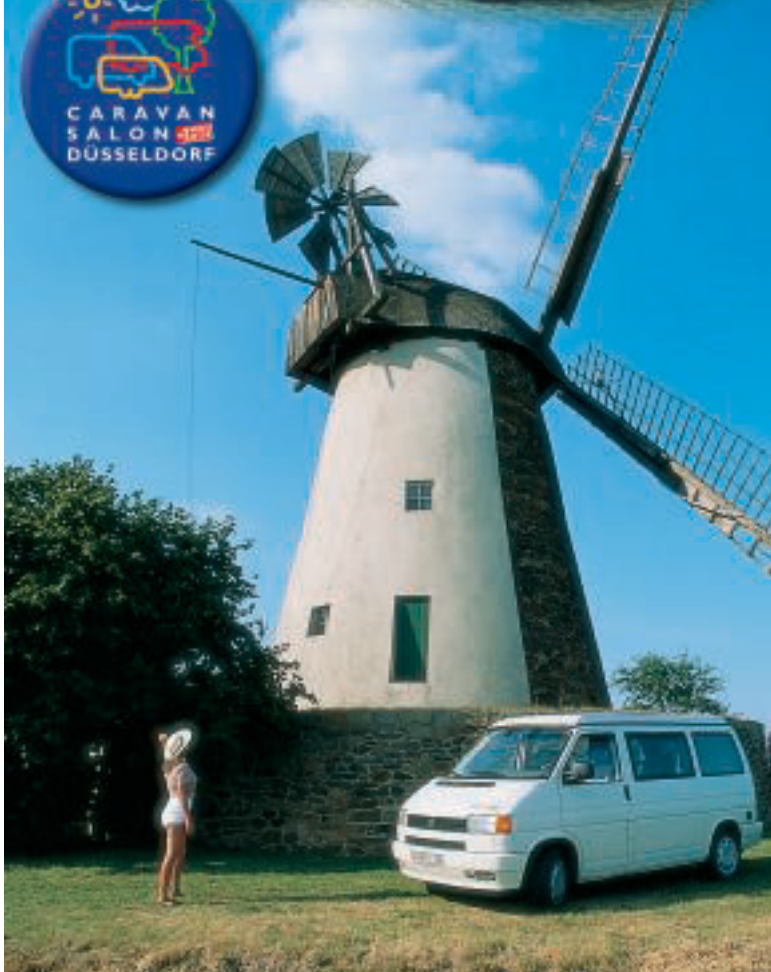
Weitläufig

Der Caravan Salon, er öffnet vom 30. August bis 8. September 2002 in Düsseldorf seine Pforten, ist die weltgrößte Messe der mobilen Freizeit. Erste Modelle, Trends und Tendenzen zeigt REISEMOBIL INTERNATIONAL schon jetzt.



Großflächig

Tiefen Einblick in die Tradition des Kornmahlens gewährt die Fahrt über die Westfälische Mühlenstraße – und sie ist obendrein erholungsam. Zusätzlich führt Sie REISEMOBIL INTERNATIONAL zu interessanten Zielen und liefert Ihnen Tipps samt Stellplätzen an vielen reisemobilfreundlichen Orten.


**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
10. Juli 2002**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-50, Telefax 0711/13466-68, E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur: Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab), Juan J. Gamero (gam), Klaus Göller (kig), Heiko Paul (pau), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

H. O. v. Buschmann, Uwe Kwiaton, Reinhold Metz, Ina Nottebohm, Dirk Schröder, Aurel Voigt

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion: DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle, Frank Harm, Petra Katarincic, Bettl Varvar, Bettina Wöginger

Reproduktion:

Andreas Kuhn (Ltg.), Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab (verantw.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Sabine Böttger, Karin Neugebauer

Anzeigenposition: Patricia Schiede

Kleinanzeigen: Petra Steinbrener

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-Marketing Hansjörg Schwab GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346690, Telefax 0711/1346696, E-Mail anzeigen@dolde.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810640, 70523 Stuttgart, Telefon 0711/7252-198, Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart, E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,- €

Jahresabonnement: 31,20 €, Ausland 36,- €

Bankverbindung: Untertürkheimer Volksbank eG (BLZ 600 603 96), Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im DoldeMedien Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS. Beide Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.

